



# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



**englishinc.**  
learn English a better way

**Wir machen Sie fit in Englisch**

# GELLNER

THE SPIRIT OF PEARLS

---



MOST  
*Relange*  
WANTED

---



Exklusiv in Lüneburg bei

*Juwelier*  
**S Ü P K E**

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

# Liebe Leserinnen und Leser!

**I**m vergangenen Monat war ich gleich zweimal im Theater und einmal im Kino. Ungewohnt nach so langer Zeit, aber auch sehr schön. Endlich wieder Kultur erleben zu können, sich endlich wieder mit anderen Menschen über die Qualität einer Inszenierung oder eines Films auszutauschen – das hat nicht nur mir gefehlt.

Erstmals seit mehr als einem Jahr gab es für diese Ausgabe zudem mehr Ankündigungen und Veranstaltungen, als wir in unsere Rubrik „In aller Kürze“ aufnehmen konnten. Obwohl wir so viele Seiten wie schon lange nicht mehr dafür freigehalten haben, reichte der Platz diesmal nicht für alles. Ich sehe das als gutes Zeichen. Es ist wieder richtig etwas los in Lüneburg. Mit immer weiter zunehmenden Impffzahlen bewegt sich unsere Gesellschaft in großen Schritten Richtung Normalität.



**Christiane Bleumer**

Perfekt getimt ist daher auch die Wiedereröffnung des SaLü. Von vielen lange erwartet, kann jetzt endlich wieder geschwommen, geplantscht, getobt und vor allem gerutscht werden. Unsere Mitarbeiterin Maren Gollan konnte sich auf einer Führung durch das neue Lüneburger Wasserviertel ein Bild von Lüneburgs Badeparadies machen. Seite 42.

Etwas mutiger muss man wohl sein, wenn man sich auf einen Tandemsprung mit dem Fallschirm einlässt. Annette Minhoff-Lang hat es gewagt – und sie bereut es keine Minute. Wie faszinierend ein solcher Sprung ist, sehen und lesen Sie auf Seite 81.

Kennen Sie Witt Wein vom Hof Alvermann? Schon im vergangenen Jahr haben wir über die Ernte auf diesem Weingut in der Lüneburger Heide berichtet. Die Weinstöcke sind in der Zwischenzeit gewachsen und haben sich prächtig entwickelt. Auch der Jahrgang 2021 verspricht daher wieder sehr gut werden. Seite 56.

Zum Thema Herbst gehört auch die Apfelernte. Wer bisher immer nur Granny Smith oder Braeburn gekauft hat, sollte sein Augenmerk ruhig einmal auf alte Apfelsorten legen. Diese sind nicht nur aromatisch und regional, sondern sorgen auch für deutlich mehr Biodiversität als die Standardäpfel aus dem Supermarkt. Denis Ambrosius hat sich auf den Streuobstwiesen umgesehen und das gesunde Obst natürlich auch probiert. Seite 68.

Ähnlich bunt wie der Herbst ist auch der Rest Ihres hundertseitigen Magazins Quadrat. Bunt und vielfältig ist und bleibt auch unsere Stadt. Das haben die Wahlen im September bewiesen. Nun muss sich zeigen, was die Verteilung der Sitze für die Bürgerinnen und Bürger wirklich bedeutet und zwar sowohl auf Bundesebene als auch direkt in Lüneburg. Es bleibt spannend.

Ihre

*Christiane Bleumer*

Chefredakteurin



## Geschmorte Wildschweinkeule in Schwarzbiersoße an herbstlichem Gemüse

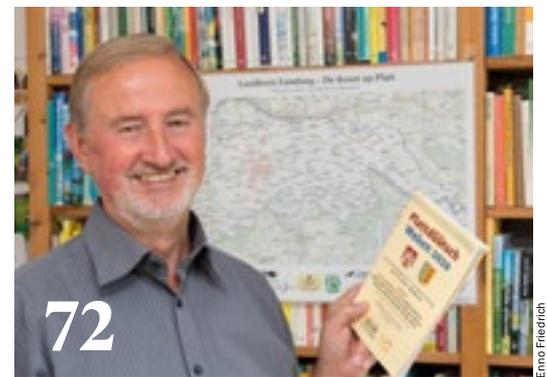
Lecker! Dazu ein  
ein kräftiges  
KÖNIG LUDWIG  
DUNKEL vom Fass



**Eine perfekte  
Kombination!**

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch.

Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 22 49 10  
[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)







**Feierliches Gelöbnis  
auf dem Marktplatz**





Das „Auskranen“ der Schmuckstücke beginnt!



Aus dem „großen Teich“ ins verdiente Winterlager – das erfordert natürlich Präzisionsarbeit, oft auch unter extremen Einsatzbedingungen!

**Ob Peilen oder Beidrehen, auf unsere „Flotte“ und die langjährige Erfahrung unserer Crew ist Verlass!**

Foto: Enno Friedrich, Andreas Tamme

*seit 1924*  
**BRUNS**  
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG  
☎ 0 41 31 / 3 40 36

[www.WilhelmBrunns.de](http://www.WilhelmBrunns.de)



## HOTEL GUT BARDENHAGEN KULINARIK



2021



### 11. DO 18 UHR Nov Gansemenü am Martinstag

Genießen Sie am Martinstag ein erlesenes Vier-Gang-Menü rund um die Gans. Vom 12.11. bis 26.12. servieren wir wieder die ganze Gans mit traditionellen Beilagen auf Vorbestellung.



### 20. SA 18 UHR Nov Trüffelmenü

Fünf-Gang-Gourmetmenü rund um die „schwarze Knolle“, wahrweise mit Weinbegleitung.



### 25. Dez SA & SO - 26. Dez Weihnachtsmenü

Genießen Sie an den Weihnachtsfeiertagen jeweils mittags & abends unser Weihnachtsmenü in vier bzw. fünf Gängen.



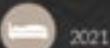
### 31. FR 19 UHR Dez Silvester auf GUT Bardenhagen

Freuen Sie sich auf einen geselligen Jahreswechsel inklusive Gourmetmenü, korrespondierenden Weinen & Getränken sowie Live-Musik.

- SILVESTER -  
Auch als Arrangement buchbar

\*Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich der zu dem Zeitpunkt geltenden Corona-Verordnung statt.

## ARRANGEMENT



2021



### Okt KURZURLAUB - Mär 2 Übernachtungen

„Kuschelmomente“

GUT für die Seele: Freuen Sie sich auf zwei Übernachtungen inkl. Frühstück und Halbpension sowie auf unserem gemütlichen Wellnessbereich.

Reservieren Sie unter:

058223 95 39 96-0 | mail@gut-bardenhagen.de

GUT Bardenhagen GmbH  
Bardenhagener Straße 3-9  
29553 Bardenhagen  
www.gut-bardenhagen.de

 @gut\_bardenhagen

 @gutbardenhagen

Foto: Enno Friedrich

**Verbundenheit zwischen Mensch & Hund**  
**Gewinner des städtischen Wettbewerbs: Pop-up-Store am Berge**



# EIGENER STIL. EIGENES LEBEN.



## ŠKODA

Mtl. Leasingrate  
ab 119,- €<sup>1</sup>

»» WIR SIND FÜR SIE DA. VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN ««

### Der Neue ŠKODA FABIA.

Größer, individueller, komfortabler und schöner als zuvor: Der Neue ŠKODA FABIA macht es Ihnen leicht, Ihren eigenen Stil zu leben. Zu seinen Highlights gehören LED-Haupt-scheinwerfer mit integriertem LED-Tagfahrlicht, ein Fahrlichtassistent mit Coming- und Leaving-Home-Funktion und vieles mehr. Ein dynamischer Begleiter mit Raum für alles, was Ihr Leben ausmacht! Jetzt bereits **ab 119,- €** monatlich<sup>1</sup>. ŠKODA. Simply Clever.

#### EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING<sup>1</sup>:

##### ŠKODA FABIA (Benzin) 1,0 I MPI 48 kW (65 PS)

|                        |            |                               |                 |
|------------------------|------------|-------------------------------|-----------------|
| Leasing-Sonderzahlung  | 2.000,00 € | Vertragslaufzeit              | 48 Monate       |
| Jährliche Fahrleistung | 10.000 km  | <b>48 mtl. Leasingraten à</b> | <b>119,00 €</b> |

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,8; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,6; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 106 g/km. Effizienzklasse B<sup>2</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

<sup>2</sup> Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

#### AUTOHAUS PLASCHKA GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, T 04131223370  
Osttangente 206, 21423 Winsen (Luhe), T 041717881180  
[www.plaschka.com](http://www.plaschka.com)

# Suchbild

**Oktober 2021**



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt?

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Oktober an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).

Zu gewinnen gibt es in diesem Monat: Abendessen für 2x2 Personen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des September-Fotos:**

Neue Rutsche am SaLü

**Gewinnerin der September-Verlosung:**

A.Musiol / D.Gottschalk / A.Hauswirth



Donnerstag 07. OKTOBER  
ab 18:30 Uhr

## STEAK'N BIER

- \* Begrüßungsbier
- \* Brauereiführung mit dem Braumeister
- \* 2 weitere Sorten Mälzer Bier
- \* 3 Gang Menü mit dem Schwerpunkt 'Steak'

Buchungen über:

[www.lztickets.de/?s=Genusstour](http://www.lztickets.de/?s=Genusstour)

und Sonst!?:

zum Mittag, Nachmittag  
oder am Abend

in kleiner Runde im Barbereich  
oder in großer Runde in  
festlichem Ambiente

ob drinnen oder regensicher &  
beheizt im Aussenbereich

immer die richtige Wahl

Guter Englischunterricht muss ein Mix aus fundierten Inhalten und positiver Atmosphäre sein. Für genau die richtige Mischung steht unser Team.



# Englisch lernen auf einem neuen Level

English Incorporated hat sich zur Professional Academy modernisiert und bietet ganz neue, einzigartige Kursformate für Firmen oder auch Privatleute an.



## Kursinhalte so gestalten, dass sie bestmöglich aufgenommen und gefestigt werden

**M**it selbst entwickelten Lernkonzepten und erfahrenen Dozenten und Dozentinnen aus dem United Kingdom, den USA und Kanada wird die englische Sprache auf eine leichte, spielerische, aber gleichzeitig tiefgreifende und nachhaltige Art vermittelt. All das gibt es jetzt neben dem klassischen Präsenzunterricht auch als einwöchige Crash Kurse oder Abendkurse - mit maximal fünf Teilnehmern. Viele Kurse sind als Online-Live Kurse verfügbar und ab Januar 2022 zudem als Online-Lernvideos. Das ist nicht nur für Anfänger gut - auch Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene profitieren gleichermaßen davon.

### Aktives Sprechen

All unsere Kurse zielen darauf ab, die Teilnehmer zum Sprechen zu bringen. Sie richten sich an Menschen, die Englisch grundsätzlich verstehen, aber Schwierigkeiten haben, selbst flüssig zu sprechen. Wir bauen nicht nur neues Vokabular auf, sondern aktivieren auch das vorhandene passive. Mit unseren leicht verständlichen Methoden und stetigen Wiederholungen wird Englisch lernen nicht nur leicht gemacht, sondern führt auch zu einem schnellen und vor allem nachhaltigen Lernerfolg für das Business aber genauso für den Urlaub.

### Kreative, effektive Lernkonzepte

Lernen auf neuen Wegen: Mit unseren selbst entwickelten Lehrbüchern und dem einzigartigen Lernkonzept vermitteln wir Englisch auf leichte Art und trotzdem nachhaltig. Der Schlüssel zum Erfolg: modernes Englisch wird mit leicht anwendbaren Praxisübungen verbunden.

### Wir lösen Sprachbarrieren seit 2008

Außerdem neu im Programm: unser hochwertiges „Leadership Communication Training“ in Form von 2-Tages-Seminaren in Lüneburger Hotels. Diese sind ideal für Führungskräfte, die bereits gute Sprachkenntnisse besitzen, aber ihrem Business-English noch den notwendigen Feinschliff geben wollen, um auch auf internationaler Ebene souverän zu kommunizieren.

### Diplomatisch auf Englisch ausdrücken

Made in Germany ist ein Qualitätssiegel. Doch die Art und Weise, wie Deutsche oftmals auf Englisch kommunizieren, kann für Irritationen sorgen. Denn Deutsche kommunizieren sehr geradlinig und zielorientiert: Sie sprechen Probleme klar an und kritisieren offen, weil sie schnelle Lösungen anstreben. Viele deutsche Formulierungen wirken aber wortwörtlich ins Englische übersetzt ziemlich schroff. In diesem Seminar zeigen wir Ihnen, wie Sie mit Takt und Diplomatie erfolgreich Ihren Standpunkt vertreten, ohne andere zu frustrieren oder gar zu kränken. Das Team von English Inc zeigt ihnen die feinen Nuancen der Höflichkeit, um sich souverän und res-

pektvoll auf English auszudrücken. Aber was tun, wenn man mit reiner Höflichkeit nicht mehr weiterkommt? Hier handelt es sich um eine sehr schmale Gratwanderung.

Sind Sie zu höflich, wird die Ernsthaftigkeit der Situation vielleicht nicht erkannt, sind Sie aber zu direkt, wirkt man schnell schroff oder ungewollt aggressiv und kann damit der Geschäftsbeziehung nachhaltig schaden. In dieser Situation ist „Assertive English“ gefragt. English Inc zeigen Ihnen, wie Sie mit einem sehr förmlichen und unmissverständlichen Wortschatz prägnant, überzeugend und durchsetzungsstark kommunizieren, ohne dabei unhöflich zu wirken.



**Die kanadische Gründerin Ilona Crystal Haeusler ist der kreative Kopf der Sprachenschule. Sie entwickelt mit ihr Team immer wieder neue innovative Ideen, um Wortschatz aufzubauen, aktives Sprechen zu üben und Grammatik richtig anzuwenden.**



■ English Incorporated Academy  
 Stadtkoppel 15, 21357 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 2243554  
 english-incorporated.de



# Ich packe meinen Koffer..

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**E**ndlich mal wieder richtig Urlaub! Der Herbstreise in südliche Gefilde, wo es auch jetzt noch richtig heiß ist, steht nichts mehr entgegen. Bis auf eine Winzigkeit: das Kofferpacken. Das mochte ich noch nie. Zum einen, weil ich eine gefühlte Ewigkeit dafür brauche, zum anderen, weil ich grundsätzlich zu viel mitnehme und dabei doch irgendetwas Wichtiges vergesse. Dafür habe ich dann vier Shirts dabei, die alle nicht zu dem schönen Fransenrock passen, geschweige denn zu irgendwelchen Schuhen.

Gerade stecke ich wieder mitten im Dilemma. Ich pflege nämlich das zwanghafte Ritual, erst mal alles auszubreiten, was grundsätzlich Potenzial hat, mitgenommen zu werden. Ruckzuck verteilt sich der ganze Inhalt des Kleiderschranks auf Boden und Bett. „Um Himmels Willen“, stellt mein Mann fest, während er zielsicher seine Klamotten aus dem

Schrank fischt. „Hier sieht’s ja aus wie auf dem Basar in Mogadishu.“

Nirgends tritt der Unterschied zwischen Mann und Frau so deutlich zutage wie beim Kofferpacken. Während ich schon eine Woche vorher damit beschäftigt bin, die Reiseapotheke zusammenzustellen und meine Bikinis auf Strandtauglichkeit zu prüfen, geht er tiefenentspannt dem Alltagsgeschehen nach. Er gehört zu den Glückseligen, die völlig gechillt ihr Köfferchen packen und in Nullkommanichts abfahrbereit sind. „Sieben Tage bei bestem Strandwetter, was braucht man da groß?“, fragt er und stopft seine Badehose zwischen Socken und T-Shirts.

Ich hingegen will für alle Eventualitäten gerüstet sein und packe deshalb noch einen vierten Bikini ein. Für den Fall, dass einer nass ist, ein anderer ka-

putt geht und ich einen verbummele. Die Fleecejacke für unerwartete Temperaturstürze muss natürlich mit. Ein Shirt extra, falls die Jungs mit der Nudelsoße spritzen. Und noch eines, nur zur Sicherheit. Die neuen roten Pumps, weil ich sie so gerne mal am Strand ausführen würde. Meine Turnschuhe, falls mir nach Joggen ist. Sehr unwahrscheinlich, aber wer weiß...

Am Ende geht mein Koffer partout nicht zu und draußen hupt schon das Taxi. Im Kopf gehe ich den Inhalt der Koffer noch einmal durch und muss sofort an die Schnorchel-Ausrüstung meines Mannes denken. Die hat er jedes Mal dabei, aber sie kommt nie zum Einsatz. Also raus damit und rein mit meiner XXL-Kosmetiktasche. Ärger ist dabei natürlich vorprogrammiert, aber halb so wild. So eine Versöhnung am Strand ist schließlich wahnsinnig romantisch...

Z.B. FÜR DEN 3008<sup>1</sup>

AB **29.900,00 €**<sup>2</sup>

- 3D-NAVIGATIONSSYSTEM NAC
- MULTIFUNKTIONALER TOUCHSCREEN MIT 10"-HD-TOUCHSCREEN



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.



# 3008

Modernität neu interpretiert.

Mit innovativem PEUGEOT i-Cockpit<sup>®\*</sup>

**AUTO**  
**brehm**

PEUGEOT EMPFIEHLT **TOTAL**

<sup>1</sup> Neuer 3008 Allure PureTech130, 96/5500 kW bei U/min (131/5500 PS bei U/min): Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100km: 5,0<sup>3</sup>; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 114<sup>3</sup>; Effizienzklasse: A<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> € 29.900,00 Barpreis für einen PEUGEOT 3008 Allure PureTech130. Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten.

<sup>3</sup> Die Werte wurden nach der neuen „Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure“ (WLTP) ermittelt und werden gemäß den gesetzlichen Regelungen zu Vergleichszwecken zurückgerechnet nach dem früheren NEFZ-Standard ausgewiesen. Berechnungsgrundlage für fahrzeugbezogene Abgaben und Steuern sind die in der Regel höheren WLTP Werte.

\*je nach Version erhältlich

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)



# ROY ROBSON

**DAS NEUE  
WORKFEELING:**

ENTSPANNT IM BÜRO  
UND HOMEOFFICE.



VOM 4. BIS 23. OKTOBER

WIRELESS CHARGER  
ZU JEDEM EINKAUF  
GESCHENKT DAZU.

Gegen Vorlage dieser Anzeige – solange der Vorrat reicht.



**ROY ROBSON FLAGSHIPSTORE**

Am Markt 3 . Lüneburg . Mo–Sa: 10–17 Uhr

# „Der Lünebote“

## - schnell und zuverlässig seit 1996

**R**und 140.000 Briefsendungen werden täglich im eigenen Briefzentrum verarbeitet und frankiert. Dabei werden die Sendungen heute nicht mehr nur regional, sondern deutschlandweit zugestellt. Die roten Briefkästen des Unternehmens sind von jedem nutzbar und inzwischen flächendeckend zu finden. Aber „Der Lünebote GmbH“ kann noch viel mehr:

### Was ist möglich?

Vom einfachen Standardbriefversand über Einschreiben, internationale Sendungen, bundesweiter Dialogpost bis hin zum Full Service ist alles möglich und das zu sehr fairen Preisen:

Der Standardbrief kostet bei der Deutschen Post zurzeit 0,80 Euro. Beim Lüneboten normalerweise 0,73 Euro. Noch bis zum Ende des Jahres gibt es für Neukunden 25% Rabatt, so dass der Standardbrief für nur 0,548 Euro versendet werden kann.

Und damit nicht genug: „Der Lünebote GmbH“ übernimmt die Abholung bei Ihnen vor Ort, sowie das Sortieren, Frankieren und die Zustellung. Dabei wird Service stets großgeschrieben. Gleich mehrere Gründe auf einmal, Ihre Geschäfts- oder Privatpost mit Ihrem regionalen Postdienstleister zuverlässig zu versenden.

Kurierdienstleistungen und die Verteilung von Flyern an alle Haushalte gehören ebenfalls zum Repertoire - es lohnt sich immer, unter 04131/ 22 70 50 oder per Mail an [info@luenebote.de](mailto:info@luenebote.de) anzufragen und sich ein Angebot erstellen zu lassen.



**Wer kennt ihn nicht in Stadt und Landkreis? Seit nunmehr 25 Jahren bringt er uns unsere Post mit Herz und Leidenschaft und ist dabei stets pünktlich, zuverlässig und schnell. Einst als kleiner Kurierdienst gestartet, feiert das regionale Erfolgsunternehmen nunmehr seinen 25-jährigen Geburtstag. Wir gratulieren und Sie dürfen mitfeiern und von den großartigen Geburtstagsangeboten profitieren.**

VON DENIS AMBROSIOUS



#### **Welchen Service gibt es außerdem?**

Heutzutage möchte man aus der Masse hervorstechen, sich bemerkbar machen - das gilt umso mehr, wenn man ein Geschäft aufbauen und/oder über die Jahre hinweg erfolgreich führen will. Dafür bietet „Der Lünebote GmbH“ eine gute Möglichkeit: Personalisierte Sendungen (Dialogpost) können be- und verarbeitet werden, das heißt sie werden mittels Laserdruckverfahren beschriftet, danach gefalzt, kuvertiert und portooptimiert auf ihre Reise geschickt. Dabei können sogar vom Kunden eigens designte Briefmarken verwendet oder das Kuvert individuell mit dem Kundenlogo bedruckt werden.

#### **Wer steckt hinter dem Lüneboten?**

Heute undenkbar, aber vor 25 Jahren war ein Wettbewerb zur Deutschen Post in der Briefzustellung noch unvorstellbar. Aber die damaligen Gründer hatten eine Vision, die sie zielstrebig verfolgten. Und so starteten 1996 in unserer schönen Stadt die Fahrradkuriere auf ihren roten Fahrrädern und brachten unkompliziert Behörden- und Geschäftsbriefe von Haustür zu Haustür.

„Wir sind ein privater Zustelldienst der ersten Stunde“, sagt Vasicek nicht ohne Stolz. Denn leicht hatte der „Der Lünebote“ es nicht - zog der gelbe Riese doch gegen den roten Neuling vor Gericht. Doch der Erfolg gab und gibt dem Lüneboten Recht. „Manchmal sollte man einfach nicht aufgeben und seine Visionen in die Realität umsetzen.“

#### **Was ist „Der Lünebote GmbH“ heute?**

Auf jeden Fall ein serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen. „Wir sind für unsere Kun-

den da - von der Postzustellung, über Dialogpostsendungen bis hin zu kompletten Marketingkampagnen und -lösungen“, äußert Geschäftsführer Vasicek.

Dabei werden die roten Fahrräder heute innovativ und umweltschonend von den PaxMovern der Marke Paxster unterstützt. Diese eigens für die Zustellung entwickelten, klimaneutralen Zustellfahrzeuge sind ein absolutes Novum in Deutschland. Von beiden Seiten ein- und aussteigen, ohne Bücken und Strecken an die Briefsendungen gelangen und dazu noch vor Wind und Regen geschützt, erleichtern sie die Arbeit der Briefzusteller enorm. Zusätzlich sind die PaxMover mit zwei digitalen Bildschirmen in Full HD, nebst Lautsprecher für den Ton ausgestattet. „So sind Werbekampagnen heute: digital mit bewegten Bildern und Ton, fast wie zur besten Sendezeit im TV“, meint Jens Vasicek. Dadurch ziehen die PaxMover alle Blicke auf sich und sind eine effektive Werbeplattform. Was will man also mehr?

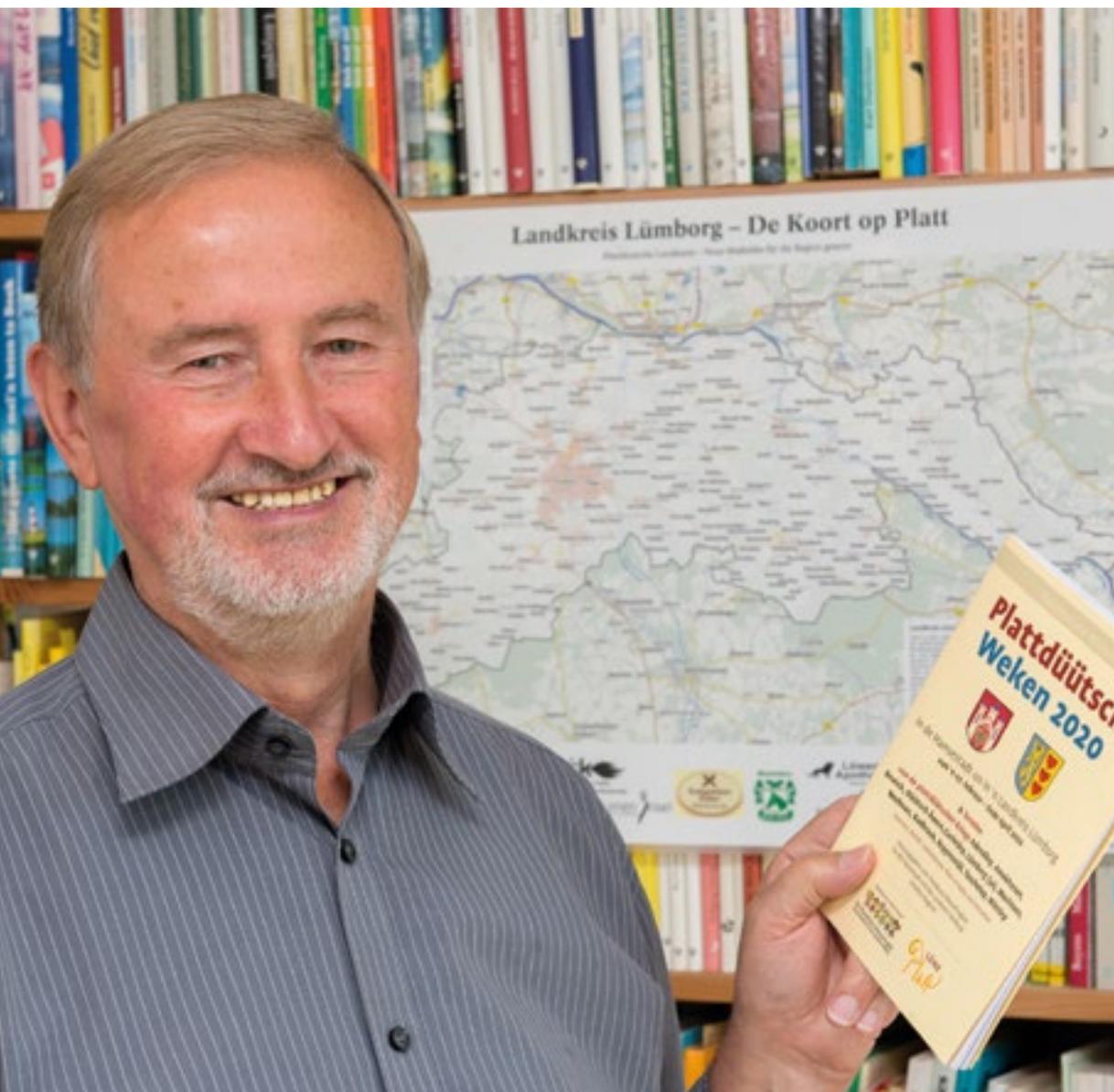
**LÜNEBOTE**  
POST FÜR SIE

#### **■ Der Lünebote GmbH**

Stadtkoppel 13  
21337 Lüneburg  
Tel.: (04131) 22 70 50  
www.luenebote.de

# Die Liebe zum Plattdeutsch

**Günther Wagener: Baas vun de Plattsackers in un üm Adendörp un Mitglied in 'n Vörstand vun Lüneplatt e.V.** VON DENIS AMBROSIUS



**N**icht nur aus unserer Rubrik im Quadratmagazin „Plattsacker“ ist Günther Wagener bekannt und geschätzt in unserer Region.

Als Plattdeutschbeauftragter für die Hansestadt und den Landkreis Lüneburg hat er sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdient gemacht. Im Mai dieses Jahres erhielt er von Ministerpräsident Weil das „Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens“. Jetzt – mit 74 Jahren – hat er sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ein Grund mehr, mit ihm zum Abschluss seines Ehrenamtes, über seine Verdienste zu snacken.

**Lieber Herr Wagener, nach so vielen Jahren im Einsatz für die nord- und mitteldeutsche Sprache sind Sie nun im Ruhestand angekommen. Sicherlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge, oder?**

Dat kann man so seggen, man ik harr mi dat vun Anfang an vörnahmen, düt Ehrenamt blots 10 Johr to maken un dat denn in anner Hannen to geven. De plattdüütsche Spraak is för mi bannig wichtig worrn, wiel dat ik weet, dat dat en grodet Kulturgood is, dat nich ünnergahn dröff. Dat Plattdüütsche hett so veel Warmts in de Wöör, dat geiht to Harten, is ok en Stück Heimat, klingt vertroot un de Schimpwöör sünd dütlich, aver se klingt nich as 'n Beleidigung.

**Woher stammt Ihre Liebe und all Ihr Wissen zum Plattdeutschen?**

Plattdüütsch is mien Mudderspraak un ik bün dormit groot worrn. Dennso is dat en beten na achtern rutscht, wiel dat ik anner Saken in 'n Kopp harr un mi dor nich wieder üm kümmerst heff. Dat keem erst 1985, as ik mi as Realschoolrektor üm de Steed in Bad Bämsen (Bevensen) an de Fritz-Reuter-School bewarvt heff. Ik heff mi mit dat Leven vun Fritz Reuter befaat un en poor vun sien Böker lest, as t.B. „Kein Hüsung“, „Ut mine Festungstid“, „Ut de Franzosentid“ „Ut mine Stromtid“ un vele Läuschen un Rimels. As ik de Steed

kregen harr, heff ik dat Leven vun Fritz Reuter op en grode Tafel tosamenstellt un dat in de Pausenhall ut- hangt, dormit all Schölers dat sehn können. Dorna güng dat wieder mit anner plattdüütsche Schrieverlü- üd un ik heff anfangen, süls plattdüütsche Lesungen to maken, t.B. in de Dahlenborger Kulturweek, un Ge- schichten to schrieven.

## **„Denso is dat en beten na achtern rutscht, wieldat ik anner Saken in´n Kopp harr un mi dor nich wieder üm kümmerst heff.“**

### **Als Lehrer war es Ihnen stets ein Anliegen, der nachfolgenden Generation Platt als Sprache näher zu bringen. Wie ist Ihnen das geglückt?**

Blots deelwies, denn dat geev anner Opgaven för mi in de School. Ik heff en poor Plattdüütsch AGs anbaden, wi hebbt Fritz-Reuter-Abende maakt un besünners leeg mi de plattdüütsche Leeswettstried an´n Harten, den ik 25 Jahr lang in´n Kreis Uelzen mitorganisiert heff un wo ik vele Schölers to´n Landesentscheid bröcht heff un dor ok en poor Winners bi weern. Dat heff ik ok nu noch wieder maakt as Plattdüütschbeopdragter un düd Jahr is en vun mien Grootkinner op Landesebene uttekend worrn.

### **Ihnen haben wir die plattdutschen Versionen bei den Märchenbuden auf unserem Weihnachtsmarkt zu verdanken. Mit welchen Gefühlen sehen Sie die Kinder vor den Buden stehen, wenn sie „Platt“ hören und nichts verstehen?**

Dat weer dat erste grote Ünnernehmen vun den Vereen Lüneplatt e.V., den wi na den Hansedag in Lümborg 2012 grünnt hebbt un de middewiel knapp 100 Mit- glieder hett. Ik frei mi ümmer, wenn ik in de Vörwieh- nachstiet Kinner un grode Lüüd vör de Märkenhütten stahn seh un hör de Märken op Platt. Wi weet vun den Schaustellerverband in Lümborg, dat de Märken mehr op Platt hört weert as op Hochdüütsch, denn dat Drü- cken vun de Märken warrt tellt. Dat is ok ene Aart, Plattdüütsch ünner de Lüüd to bringen un villicht ver- stahst de Kinner doch wat, weil se de Märken (hoffent- lich) kennen doot.

### **Unsere Ortsschilder in der Region benennen auch immer den plattdutschen Namen des Ortes. Macht es Sie stolz, dass dadurch manchmal die Ortsschilder ein beliebtes „Mitbringsel“ geworden sind?**

De plattdüütsche Landkoort, ok as Audio-Koort op de Homepage bi´n Landkreis un bi Lüneplatt to sehn un to hören, un dormit de plattdüütschen Naams vun de Dör- per op de Ortsschilder to bringen, weer dat gröttste Pro- jekt in miene Tiet as Plattdüütschbeopdragter. Mien Vör- gängiger, Klaus-Dieter Bossow, harr dormit al anfangen un dat löppt ümmer noch wieder, denn dor kaamt ümmer mehr Schiller darto mit den plattdüütschen Dörpsnaam dorop. Düsse Naams op de Schiller hebbt för mi en dup- pelte Bedüden. Eenmol, dat man weet, wat hebbt fröher de Lüüd to dat Dörp seggt. Aver nu kummt darto, dat düs- se plattdüütsche Naam de Lüüd op de plattdüütsche Spraak stöten deit. – „Wat steiht dor op dat Schild?“ – „Ach, dat is Platt?“ Un so sett man sik utenanner mit düs- se Spraak. Dor künn man noch ganz veel maken an an- ner Steden in de Dörper oder in Lümborg. Dat de Schiller en „Mitbringsel“ sünd, heff ik noch nich hört.

### **Haben Sie schon einen Nachfolger gefunden?**

De 10 Jahr sünd nu üm un ik geev dat Amt af, aver lei- der hett sik bet nu nümms funnen, de dat wiederma- ken will, un dat is düchtig schaad. Dorbi is en Nafolger ganz free in de Arbeit, denn dat gifft inhaltlich kene Vörgaben, wat se oder he maken mutt. Dat kann je- deen sik utsöken un dat is en grode Schangs. De Platt- düütschbeopdragte is ok nich alleen, denn de is auto- matisch inbunnen in den Vörstand vun Lüneplatt – so steiht dat in de Satzung - un hett dor en Team vun düchtige Lüüd üm sik, de ünnerstütten un toarbeiden doot. Ahn de Lüüd vun Lüneplatt harr ik de mehrsten Veranstalten, so as de fief „Plattdüütsch Weken“, gor nich maken künn. Lüüd, de en Ehrenamt hebbt, kriegt´n lütt beten Geld för den Opwand, den se hebbt. Düsse Satzung schall nu bi´n Landkreis överarbeidt weern un denn schall dat´n beten mehr geven as bet vundaag. Leider is dat hier noch kene halve hauptamt- liche Steed worrn as dat in´n Kreis Horborg de Fall is. Dormit künn man Plattdüütsch veel mehr Bedüden ge- ven un dat is na mien Menen ok nödig, sünst geiht Plattdüütsch as Spraak enes Daags ünner.

### **Welche besonderen „Geschichten“ sind Ihnen in Ihrer Erinnerung geblieben?**

Wenn bi mi en Handwarker op den Hoff oder in dat Huus kummt un de kann Platt snacken, is dat les forts braken un ik bo fix Vertroen op un wi weert uns glieks eenig. Urlaub op Gran Canaria 1993 un an´n Disch sitt en grode Familie mit Oma, Opa, Öllern un fief Kinner un all snackt en wunnerbor holsteener Platt. Dor geiht een dat Hart apen un ik müss de Lüüd glieks ansnacken un jüm fragen, woher se kaamt.

### **Versteht ein Plattdeutschbeauftragter auch bayrisch?**

Nich unbedingt in enen bayrischen Kroog, wenn de Lüüd all dörchenanner sabbelt. Aver en Plattdüütsch- beopdragter versteiht veel in Holland un he kann meist allens lesen in Norwegen, Schweden un Dänemark. Wenn de Lüüd snackt, is dat schwor mit dat Verstahn, aver de Info-Tafeln oder de Zeitung kann man goot le- sen un veel dorvun verstahn.

### **Welche Veranstaltungen auf Platt erwarten uns noch bis Weihnachten?**

- 12. Oktober 2021, Klock veer, kummt Grete Hoops ut Tarmstedt wedder na Adendörp un list Geschichten ut ehr Böker vör. Hotel Teichau, Adendörp, Scharne- becker Weg 15. Eintritt free – de Hoot geiht rüm.

- 06. November 2021, Klock veer, Billervördrag op Platt över „Vincent van Gogh“ mit den Kunsthistoriker Dr. Hans Thomas Carstensen un Musik vun dat Duo „Sai- tenflute“ „Hotel Teichau“ in Adendörp, Scharnebecker Weg 15. Eintritt: 10,- €. En Kaffeegedeck för 6,50 € kann bestellt weern. Anmellen bi Günther Wagener, Tel. 04136-9136290, oder per Mail: guenther.wage- ner@t-online.de

- 10. Dezember 2021, 18.00 Uhr, Konzert mit Jan Cor- nelius und sien „Dreerklang Ensemble“, in de Turnhall vun de Hermann-Löns-School in Lümborg, Vor dem Neuen Tore 31. Eintritt free - de Hoot geiht rüm.

### **Und was werden Sie im Ruhestand machen?**

So lang as ik kann, ward ik wiedermaken mit Plattdü- ütsch. De Plattsnackers in Adendörp künn op mi tel- len, bi Lüneplatt ward ik wieder in´n Vörstand arbei- den, ik heff noch vele Geschichten för de Zeitung to vertellen un ik müch gern wiederhen Lesungen op Platt maken un de Tohörers een Freud maken. Un ik müch gern en Nafolger/-sche inarbeiden, wenn se oder he dat will.

# In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT VON  
CAROLIN BLEUMER (STAND: 23.09.2021)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin,  
Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg  
und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des  
Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

**[termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**

Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte beachten Sie den aktuellen Stand  
der Corona-Verordnungen Niedersachsen



© J. Quast

## 4 Kinos, 20 Filme Naturfilmfest Lüneburger Heide bis 3. Oktober

Der Naturpark Lüneburger Heide, der Kulturverein Schneverdingen und das Lichtspiel Schneverdingen laden am ersten Oktober-Wochenende zum Ins-Kino-gehen ein! Ein Spielfilm über eine Umweltaktivistin, atemberaubende Doku-Bilder aus der Inselgruppe Spitzbergen, Spannendes über intelligente Bäume, Berührendes von einem traditionellen Schäfer in einer kapitalistischen Welt – das ist die thematische Bandbreite des ersten Naturfilmfests Lüneburger Heide. Unter dem Motto „Films for Future“ haben der Naturpark Lüneburger Heide, der Kulturverein Schneverdingen und vier Kinos der Region noch bis zum 3. Oktober ein Programm aus 20 Filmen für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Viele Expertinnen und Experten kommen zu Diskussionsrunden, das Festival steht unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Greenpeace-Aktivistin, der niedersächsischen Umweltministerin und Kulturpolitikerin Monika Griefahn aus Buchholz.

Alle Filme und Gäste, alle Uhrzeiten und Spielorte unter [www.films4future.de](http://www.films4future.de).

## Sinfoniekonzert No. 1 „Sehnsucht nach Unendlichkeit“

Großes Haus  
Sonntag, 3. Oktober  
17.00 und 19.00 Uhr

Die Lüneburger Symphoniker eröffnen die Konzertsaison mit Gustav Mahlers großartigem „Lied von der Erde“. Als einer der letzten großen Sinfoniker weist Mahler mit seinem Œuvre bereits in die musikalische Moderne, steht aber zugleich noch klar in der romantischen Tradition. Die andere große Gattung in der Romantik neben der Sinfonie ist das Kunstlied, das Mahler ebenso prägte. Auf einmalige Weise treffen beide in diesem Werk zusammen- Es singen Mezzosopranistin Céline Akgag und Tenor Karl Schneider.

## Verflixter Ratz Junge Bühne T.3 Sonntag, 3. Oktober (11.30 + 15 Uhr)

Montag, 4. Oktober  
(10.30 Uhr)

Im Oktober startet auch wieder die Puppentheater-Saison am Theater Lüneburg. Zum Auftakt gibt es eine außergewöhnliche und entzückende Tiergeschichte für alle ab 4 Jahre: „Verflixter Ratz“ nach dem UNESCO-Kinderbuch von Lauren Child, präsentiert vom Tandera Theater und dem Allerhand Theater. So ein Leben als Straßenratte ist alles andere als angenehm: Gift erkennen, Fallen umgehen, dem Spaten ausweichen und im Abfall Essbares aufspüren. Ja, die kleine Ratte wünscht sich ein Zuhause: einen warmen Schlafplatz, eine gefüllte Futterschüssel, einen schönen Namen und jemanden, der sie lieb hat. Aber wer will schon einen verflixten Ratz?



© Cornelia Urmah

## „Goldjunge“ Eine Graphic Novel von Mikael Ross Heinrich-Heine-Haus Mittwoch, 6. Oktober 19.30 Uhr

Ludwig van Beethoven war ein Genie, das über sich selbst hinauswuchs und Musik erschuf, die uns noch heute bewegt und begeistert. Aber kommt

man wirklich als Genie zur Welt? Wer war dieser Mensch, bevor er zu einem der größten Komponisten aller Zeiten wurde? Diesen Fragen widmet sich Mikael Ross in „Goldjunge“ und folgt verschiedenen Episoden aus Beethovens früher Biographie. Um die Musik darzustellen hat er eine spannende grafische Entsprechung gefunden: ein freies, expressives Spiel der Striche, Linien und Farben, ausgehend vom Klavier. Mikael Ross, 1984 in München geboren, zählt spätestens seit der mehrfach ausgezeichneten Graphic Novel „Der Unfall“ (2018) zu den wichtigsten Comicautoren hierzulande. Er absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Theaterschneider an der Bayerischen Staatsoper und studierte danach Modedesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee.

## Wer bekommt den Job?

Landkreis, Auf dem  
Michaeliskloster, Gebäude 2  
Donnerstag, 7. Oktober  
9.30 – 11.00 Uhr

Unternehmen und Einrichtungen suchen ihr Personal nach eigenen Kriterien aus, auch die Abläufe der Personalauswahl und die Voraussetzungen sind unterschiedlich. Bei dieser Veranstaltung der Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft, die in Kooperation mit der Agentur für Arbeit stattfindet, berichtet die Gleichstellungsbeauftragte vom Landkreis Lüneburg, wie die Einstellungsprozesse ablaufen. Es können Fragen gestellt werden zum Beispiel: Auf welche Stelle kann ich mich als Quereinsteigerin bewerben? Oder: Wie lange dauert der gesamte Bewerbungsprozess? Info: [www.koordinierungsstellen-feffa.de](http://www.koordinierungsstellen-feffa.de)

# 1 gute Entscheidung 25 Euro monatlich 100 % Zukunft

**Jetzt Termin vereinbaren und limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® sichern\***

Es ist eine gute Entscheidung, mit Fonds von Union Investment flexibel in die eigene Zukunft zu investieren – schon ab 25,- Euro monatlich.

Seit über 65 Jahren arbeiten die Experten von Union Investment daran, mit Investmentfonds mehr aus dem Geld der Anleger zu machen. Profitieren auch Sie davon – so wie schon mehr als fünf Millionen Kunden.

Wenn auch Sie sich bis zum 31.12.2021 erstmalig für Fonds von Union Investment entscheiden, erhalten Sie den limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® und leisten damit einen kleinen nachhaltigen Beitrag für 100 % Zukunft.

**Aus Geld Zukunft machen**

Teilnahmebedingungen unter  
[vblh.de/rucksack](https://www.vblh.de/rucksack)



## Jazz im Glockenhof

**Wolfgang Lührs Trio**  
**Freitag, 8. Oktober**  
**20.00 Uhr**

Wolfgang Lührs und sein Trio sind seit 2018 zusammen und haben sich regional mit ihren eigenen Stücken einen Namen gemacht. Nun hat sich das Trio – Ulrike Hennecke an der Querflöte, Horst Brechert am Bass und Wolfgang Lührs am Keyboard – ein Projekt vorgenommen, nämlich die Schilderung der Erlebnisse einer 1.200 Km langen Wanderung des Pianisten Wolfgang Lührs durch Deutschland mit der Musik zu verbinden. In lockerer Reihenfolge erzählt Lührs von seinem Tripp und liest aus seinem Wanderbuch, immer wieder unterbrochen von der Musik des Trios, die einen wunderbaren Rahmen zu den Schilderungen schafft. Ein zweistündiges, buntes Programm voller Witz und Poesie mit einer eingängigen, vom Pianisten Wolfgang Lührs geschaffenen Musik, einer Mischung aus Pop, Swing, Blues und Klassik. Es sind Lieder ohne Worte.

## Marvel at Elephants

**One World Reinstorf**  
**8. Oktober**  
**20.00 Uhr**

„Wir bewundern die Elefanten – die großen Songschreiberinnen und Songschreiber der Vergangenheit und Gegenwart. Von den Anfängen des Blues und der Old-time Musik zu Folk, Jazz und Country verstehen wir uns als Teil einer Tradition, in der Songs geschrieben und gespielt werden, um Sinn, Trost und Freude im Leben zu finden“. So beschreibt sich die Gruppe Marvel at Elephants selbst. Sie kommen aus der norddeutschen Stadt Lüneburg und fühlen sich – warum, wissen sie selbst nicht – in den musikalischen Traditionen

aus Amerika zu Hause. Nach einigen Online-Auftritten ist nun endlich die Gelegenheit da, das Debutalbum der Band live in Reinstorf zu hören.

## Lüneburger Bachorchester

**Fürstensaal des Rathauses**  
**Freitag, 8. Oktober**  
**20.00 Uhr**

Am Freitag, den 8. Oktober um 20 Uhr, spielt das Lüneburger Bachorchester unter der Leitung von Leonie Hartmann im historischen Fürstensaal des Rathauses ein klassisches Programm. Eröffnet wird das Konzert mit der prächtigen Sinfonia zur Kantate 174 „Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte“ von J. S. Bach. Neben Mozarts Sinfonie B-Dur Nr. 33 KV 319 und Haydns „Trauersinfonie“ e-Moll Nr. 44 erklingen Mozarts selten zu hörende Konzertarien „A Berenice – Sol Nascete“ KV 70 und „Mia speranza adorata“ KV 416. Es wird die griechische Koloratursopranistin Alexandra Samouilidou zu hören sein. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und seit 2015 fest am Staatstheater Mainz engagiert. Das



© Zechary Chant

Lüneburger Publikum begeisterte sie mit ihrem warmen Timbre und ihrer intensiven Gestaltung bereits im Abschlusskonzert der letztjährigen Lüneburger Bachwoche. Infos unter [www.bachorchester.info](http://www.bachorchester.info)

## KunstSalon – Raum für Werk und Wort

**KulturBäckerei**  
**Freitag, 8. Oktober**  
**19.30 Uhr**

Live-Performance mit Gerhard Wolfstieg und Ursula Blancke Dau: Kann man Musik malen, kann man Zeit sichtbar machen? Gerhard Wolfstieg erweitert Bilder von Ursula Blancke Dau mittels Umsetzung in Musik am Computer mit selbst geschriebenen Programmen zu einem Klangerlebnis. Live entstehen Bilder mit Pinsel und Cello, die Grenzen überschreiten. Die Zuschauer im Raum werden Teil der Performance. Das Erlebnis Kunst will alle Sinne ansprechen. Im anschließenden Künstlergespräch gibt der in Salzhausen lebende Gerhard Wolfstieg Einblick in sein Schaffen, u.a. „2021 Erster Jakobsweg mit Musik von Lüneburg über Kirchgellersen nach Salzhausen; Improvisationen in drei Kirchen mit Klavier, Cello und Orgel“.

## Der Nussknacker

**Tanzstück von Olaf Schmidt mit Musik von P. Tschaikowsky**  
**Großes Haus**  
**Samstag, 9. Oktober**  
**20.00 Uhr (Premiere)**

Es gibt wohl kaum ein berühmteres Ballett als „Der Nussknacker“. Nun feiert Olaf Schmidts berührende Adaption des Klassikers Premiere im Großen Haus – mit dem überraschenden Untertitel „Erinnerungen an das Verges-

sen“. Der Ballettdirektor hat die Geschichte in ein sehr ungewöhnliches Altersheim verlegt: „Ich habe mir die Frage gestellt, wie die vollendete, klassische Musik Tschaikowskys, die Sehnsucht, kindliche Naivität, Fremdheit und Glück auszudrücken vermag, adäquat in unsere heutige Zeit passt. Über die Lebensgeschichte meines eigenen Großonkels erschloss sich mir ein Kosmos von Erinnerung und Vergessen. So entstand die Idee, das Stück an diesem besonderen Ort spielen zu lassen“.

## „Räuber – ein musikalischer Überfall“

**Musiktheater für Kinder**  
**mosaique**  
**9. Oktober, 15.00 Uhr**  
**10. Oktober, 11 Uhr und 15 Uhr**

Kinder und Eltern können sich auf ein spannendes, musikalisches Abenteuer im mosaique - Haus der Kulturen in Lüneburg freuen. Die Premiere des Stücks fand im Juni im Rathausgarten statt. „Die Kinder waren begeistert. Wir haben nicht damit gerechnet, dass mehr als 100 Gäste zur Premiere kommen.“, freut sich Miriam Bütje, die Teil des Ensemble ist. Die Oboistin Natsuki Ogihara und die Flötistin Miriam Bütje erzählen pantomimisch und mit ihren Instrumenten die Geschichte zweier Räuber, die ungewollt aufeinander treffen. Beide wollen eine geheimnisvolle Truhe knacken. Diese enthält Kleidungsstücke, die zu klingen beginnen, sobald man sie überstreift. Nur gemeinsam können die beiden das Rätsel um die mysteriösen Verkleidungen lösen. So entwickelt sich zwischen ihnen nach anfänglicher Konkurrenz bald eine Freundschaft. Auf ihrer musikalischen Entdeckungsreise erklingen neben Improvisationen, Werke aus Barock, Romantik und Moderne. „Zum Abschluss der halbstündigen Aufführung

sind die kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer eingeladen, gemeinsam mit den Räufern zu musizieren.“, erläutert Miiam Bütje. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

---

## **Rumpelstilzchen - oder: Alles andere bleibt geheim**

**Theater im e.novum**  
**Sonntag, 10. Oktober**  
**15.00 Uhr**

Ja, spinnen die denn? Aus Stroh Gold machen? Das geht doch gar nicht. Aber der Müller und der König sind sich einig, und so muss die Müllerstochter mit einem Spinnrad in der Strohkammer übernachten. Dass ihr in der Nacht jemand beim Goldspinnen geholfen hat, bleibt ein Geheimnis - aber es ist nicht das einzige. Infos: [www.theater-enovum-lueneburg.de](http://www.theater-enovum-lueneburg.de)



© Tamalany/e.novum

---

## **Planetarische Gongsymphonie**

**Pianokirche**  
**Sonntag, 10. Oktober**  
**19.00 Uhr**

Gongs gehören zu den ältesten und mächtigsten Instrumenten auf diesem Planeten. Sie haben



© H/Weiss - Breilagen

einen ausgeprägten Reichtum an Obertönen, einen äußerst langen Nachhall und verfügen über das gesamte Frequenzspektrum. Der langjährige Gongspieler Peter Heeren aus Schleswig-Holstein bietet eine Gestaltanalogie zwischen seinen in Reihe gehängten Gongs und den gereihten Planeten unserer Sonne. In der Gongkomposition planetarische Gongsymphonie verschmelzen unterschiedlichste Klangphänomene durch die Integration von Stille und Dynamik. Gongklänge sind wegen ihres obertonreichen und langen Nachklangs einzigartig. Sie sind ein Geschenk des Himmels und entführen die Hörer auf eine individuelle Klangreise durch das Sonnensystem.

---

## **„Allein“**

**Lesung mit Daniel Schreiber**  
**Glockenhaus**  
**Dienstag, 13. Oktober**  
**19.30 Uhr**

Zu keiner Zeit haben so viele Menschen allein gelebt, und nie war elementarer zu spüren, wie brutal das selbstbestimmte Leben in Einsamkeit umschlagen kann. Aber kann man überhaupt glücklich sein allein? Und warum wird in einer Gesellschaft von Individualisten das



**V E N U S M O D E N**

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrangengstraße 13 • 21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 / 48 202 • [www.venus-moden.de](http://www.venus-moden.de)  
Montag-Freitag von 9.30-18 Uhr, Samstag von 9.30-17 Uhr



© Christian Werner

Alleinleben als schambehaftetes Scheitern wahrgenommen? Im Rückgriff auf eigene Erfahrungen, philosophische und soziologische Ideen ergründet Daniel Schreiber das Spannungsverhältnis zwischen dem Wunsch nach Rückzug und Freiheit und dem nach Nähe, Liebe und Gemeinschaft. Dabei leuchtet er aus, welche Rolle Freundschaften in diesem Lebensmodell spielen: Können sie eine Antwort auf den Sinnverlust in einer krisenhaften Welt sein? Ein zutiefst erhellendes Buch über die Frage, wie wir leben wollen. Daniel Schreiber, geboren 1977, ist als Kunstkritiker für verschiedene internationale Zeitungen und Magazine tätig. Er ist Autor der Susan-Sontag-Biografie „Geist und Glamour“ (2007) sowie der hochgelobten Essays Nüchtern (2014) und Zuhause (2017).

## Des Alltags schöne Seiten

**Grafik der 1950er Jahre  
Ostpreussisches Landesmuseum  
Eröffnung am 15. Oktober  
18.30 Uhr**

Diese Kabinettausstellung, die bis zum 18. April 2022 andauert, zeigt

Grafik der 1950er Jahre von Gerhard Matzat und Ute Brinckmann-Schmolting. Die zwei ostpreußischen Künstler arbeiteten während der 1950er Jahre in Frankfurt/M. an Kunstgrafik für einen maßvoll modernen Geschmack. Die Kunstszene in der jungen Bundesrepublik entwickelte sich lebhaft mit Beginn des wirtschaftlichen Aufschwungs. Neue Einflüsse der internationalen Moderne stellten einen radikalen Bruch mit der vorherigen Kunst im Dritten Reich dar. Zwischen Tradition und völliger Abstraktion gab es auch Mittelwege, die man als „gemäßigte Moderne“ bezeichnen könnte.

Anmeldung erforderlich: [info@ol-ig.de](mailto:info@ol-ig.de) oder Tel. (04131) 759950

## Luthermahl St. Johanniskirche Freitag, 19. November 19.00 Uhr

Köstlich speisen für einen guten Zweck kann man wieder am Freitag, 19. November um 19.00 Uhr beim traditionellen Luthermahl in der St. Johanniskirche. Für das 4-Gänge Menü ist die bekanntguteKüche von „Gut Bardenhagen“ verantwortlich, um die korrespondierenden Weine kümmert sich die Weinhandlung Wabnitz. Der Erlös kommt in diesem Jahr dem Stövchen, der psychosozialen Kontaktstelle des Lebensraums Diakonie zugute. Karten zum Preis von



89 Euro gibt es im Vorverkauf im Kirchenbüro, Bei der St. Johanniskirche 2, oder unter Telefon: (04131) - 44 542.

## LEGO® in Lüneburg Museum Lüneburg 17. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022

LEGO® begeistert Groß und Klein. Auch der Lüneburger Benjamin Albrecht ist dieser Faszination erlegen und hat einige Lüneburger Gebäude aus den farbenfrohen Spielsteinen liebevoll und mit einem besonderen Augenmerk auf Details nachgebaut. Rund zehn davon sind ab Herbst 2021, integriert in die Dauerausstellung des Museum Lüneburg, zu sehen. Dazu gehören der charakteristische Alte Kran am Stint genauso wie das Brunnenhaus des Industriedenkmal Saline. Auch bekannte Gebäudeensembles wie die Landeszeitung am Sande, die man bei einem Spaziergang durch die Innenstadt wiederfindet, sind zu sehen. Weitere Informationen: Telefon 0 41 31 - 720 6580 und [www.museumlueneburg.de](http://www.museumlueneburg.de)



© Benjamin Albrecht

## Du und (D)eine Welt Kaffee.Haus Kaltenmoor Montag, 18. Oktober – Freitag, 23. Oktober Jeweils 19.00 Uhr

Eine ganze Woche lang präsentiert das kaffee.haus Kaltenmoor Themen, die

den Alltag aller Menschen berühren, bei denen jede(r) von uns viel tun kann, um Verbesserungen zu erzielen, sei es Mülltrennung, Plastikvermeidung, Ernährung oder Kleidung. Jeder Tag steht unter einem anderen Thema. Wie kann Nachhaltigkeit global gedacht werden? Wie gesund sind Superfoods wirklich und wo und wie kann man Plastikmüll vermeiden?

## Vollmondkonzert mit Nordic Sunset Wasserturm Lüneburg Mittwoch, 20. Oktober 20.00 Uhr

Das sympathische Duo Nordic Sunset macht mit seinen etwa 10 verschiedenen Instrumenten erneut Station im Lüneburger Wasserturm. Am 20. Oktober präsentieren sie vor allem skandinavische Spezialitäten auf Schwedisch, Färöisch oder Samisch. Aber auch Werke aus Folk, Pop, Klezmer und Klassik finden sich in dieser außergewöhnlichen Wundertüte. Angela Kühl - genannt Gela - ist als Konzert-Klarinettistin auf vielen Bühnen der Klassik rund um den Globus aufgetreten, Dedl Klemmt bringt Gitarren aller Art zum Klingen und war viele Jahre mit Country- und Rockbands auf Tour. Das Konzert findet im Rahmen der 2G Regel (geimpft bzw. genesen) statt.



© Benjamin Albrecht

## Klaus Voormann – Bass'n'Art

Kunsthalle in der KulturBäckerei

bis 5. Dezember 2021

Mo – Fr: 10 – 18 Uhr

Sa & So: 13 – 18 Uhr

Die Retrospektive Bass'n'art ehrt in der Kunsthalle Lüneburg erstmalig den Grafiker und Musiker Klaus Voormann. An einem kalten und verregneten Oktoberabend 1960 sieht der junge Berliner Grafikstudent Klaus Voormann in der Großen Freiheit 36 zum ersten Mal die Beatles auf der Bühne – es sollte der Beginn einer langen Freundschaft und für Klaus Voormann einer beispiellosen Karriere werden. Bass'n'art erzählt mit teilweise unveröffentlichtem Material aus persönlichen Schilderungen, intimen Fotografien und originalen Gegenständen, von einer Erinnerung an ein aufregendes Leben, die in seiner Kunst und Musik weiterlebt und mit dieser Ausstellung auf eine beeindruckende Weise sicht- und hörbar wird.

## „Museum hält jung!“

Pilotprojekt für Senioren mit digitalen  
Live-Museumsführungen

Gerade hat das Museum Lüneburg ein weiteres innovatives Pilotprojekt gestartet: Noch bis Ende des Jahres wird das Museumsteam zwei Wohn- und Pflegeeinrichtungen in Lüneburg besuchen und dabei interessierte Bewohner und Bewohnerinnen mit auf digitale Live-Museumsrundgänge zur Kulturgeschichte und Naturkunde Lüneburgs mitnehmen. Die beiden Kooperationspartner sind die GBS Senioren Residenz Lüneburg und der Paritätische Wohlfahrtsverband Service-Wohnen, mit denen bereits ein mehrjähriger Austausch besteht. Den Auftakt zur mehrteiligen Reihe gestaltete Museumsdirektorin Prof. Dr. Heike Düselder persönlich.: „Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, dass wir mit den älteren Menschen, die in den letzten Jahren besonders gern unsere Sonntagsführungen und das Museumscafé Luna besucht haben, auch weiterhin im regen Kontakt bleiben.“



Bewohner und Bewohnerinnen der GBS Senioren Residenz Lüneburg und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Service-Wohnen können dank des neuen Pilotprojekts des Museums Lüneburg an digitalen Live-Museumsführungen teilnehmen.

**Komplettlösungen**  
professionell, schnell und umweltfreundlich!



**Ursachen aufdecken!  
Schäden beseitigen!  
Bausubstanz erhalten!**

**SANTEC** ist ein modernes Unternehmen, entstanden durch den Zusammenschluß von Kompetenzen aus zwei traditionsreichen Fachbetrieben.

Unser umfangreiches Leistungsangebot mit über 15-jähriger Erfahrung in der Sanierungstechnologie machen uns zu einem kompetenten Dienstleister und Partner für individuelle Problemlösungen jeder Art. Modernste Diagnose- und Messtechniken, fachgerechte Instandsetzungen und ein zuverlässiger Komplettservice an **365 Tagen im Jahr** runden unser Angebot ab.

**Wir bieten:**

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

**SANIERUNGSTECHNOLOGIE**  
**SANTEC**

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 • 21339 Lüneburg

**Tel. 0 41 31 / 68 07 97**

Firmensitz Lüneburg · Niederlassungen Hamburg und Buchholz

**DIE NEUE ADRESSE FÜR IHR RECHT IN DER GOSEBURG**



**Kostenlose  
Erstberatung im  
Verkehrs- und  
Arbeitsrecht**

## KGSW-ANWÄLTE

Kretschmer, Gergec, Schulz-Weber & Coll.



Bessemerstr. 3 • 21339 Lüneburg • Tel.: (04131) 789 600 • [www.kgsw-anwaelte.de](http://www.kgsw-anwaelte.de)

- Kostenlose Parkplätze vor der Tür -

**Sie suchen eine kompetente, zielstrebige und individuelle Unterstützung Ihrer rechtlichen Angelegenheiten?  
Dann stehen wir ihnen gerne mit unserer langjährigen Erfahrung und umfassenden Beratung zur Seite.  
Zur Philosophie unserer Rechtsanwaltskanzlei gehören ein vertrauensvolles Mandantenverhältnis sowie  
zielstrebige Konfliktlösung statt langwieriger Streitigkeiten. In unserer Kanzlei steht der Mandant im Fokus.**

**Als Ihre Anwälte in Lüneburg stehen wir Ihnen beratend und unterstützend zur Seite, dies gilt ebenso für Ihre  
Interessenvertretung vor Gericht. Wir helfen Ihnen als Privatperson, Unternehmer oder Verein.**

#### **VERKEHRSRECHT**

Mobilität hat viele Formen und in allen Bereichen können Konflikte entstehen. Wenn es soweit gekommen ist, dann stehen wir an Ihrer Seite. Insbesondere die Unfallabwicklung übernehmen wir für Sie kostenlos, wenn die Gegenseite den Unfall verursacht hat.

#### **ARBEITSRECHT**

Wir beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu allen Fragen des Arbeitsrechts. Insbesondere wenn Sie gekündigt worden sind oder jemanden gekündigt haben, übernehmen wir für Sie die Vertretung in einem Kündigungsschutzprozess.

#### **BAURECHT**

Wir vertreten und beraten Bauträger, Architekten, Käufer oder Verkäufer zu allen Fragen des Baurechts.

#### **STRAFRECHT**

Strafrecht hat viele Facetten. Wir sind in jeder Einzelnen für Sie da. Vor, während oder nach dem Verfahren stehen wir Ihnen zur Seite.

#### **JAGDRECHT**

Jagdrecht betrifft viele Bereiche und bindet unterschiedliche Akteure. Daher ist eine umfassende Rechtsberatung unablässig.

#### **GESELLSCHAFTSRECHT**

Das Gesellschaftsrecht stellt einen komplexen Teilbereich des Wirtschaftsrechts dar. Die gesellschaftsrechtlichen Vorschriften unter-

liegen einem ständigen Wandel, daher sind wir Ihre Fachleute.

#### **BANKRECHT**

Banken genießen Vertrauen, dennoch gibt es immer wieder Streitigkeiten mit den Kreditinstituten. In dem Moment sind wir für Sie da.

#### **GRUNDSTÜCKSRECHT**

Rund um das eigene Grundstück können viele Streitigkeiten entstehen, wenn es dazu kommt sind wir für Sie da. Vor, während und danach stehen wir Ihnen zur Seite.

#### **FAMILIENRECHT**

Wir beraten Eheleute und Familien zu allen Fragen des Familienrechts. Wir bieten unseren Mandanten ein umfassendes Leistungsspektrum in speziellen Bereichen, wobei konsequentes, mandantenorientiertes Handeln im Vordergrund unserer Arbeit steht.

#### **MIET- UND IMMOBILIENRECHT**

Unsere Kanzlei vertritt Sie ebenfalls im Wohn- und Gewerbemietrecht. Zu unseren Schwerpunkten zählen dabei die Ausarbeitung oder Prüfung, der Abschluss und die Verlängerung von Wohnungs- und gewerblichen Mietverträgen. Auch bei Fragen zu Mietverträgen, Mietminderungen, Eigenbedarfskündigungen und Räumungsklagen stehen wir Ihnen zur Seite.

#### **ERBRECHT**

Wir beraten Sie bei der Gestaltung eines Testaments oder auch bei der Übertragung von

Vermögenswerten zu Lebzeiten. Wir stehen Ihnen außerdem bei der Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche zur Seite. Nach dem Erbfall vertreten wir Sie insbesondere bei der Abwicklung des Nachlasses, der Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft und bei Fragen der Testamentsvollstreckung.

#### **ALLGEMEINES ZIVILRECHT**

Das Zivilrecht umfasst alle vertraglichen Ansprüche und Streitigkeiten über Vertragsverhältnisse sowie schadensrechtliche Ansprüche zwischen Personen untereinander. Beispielsweise bei Streitigkeiten mit Handwerkern, Versorgern, Widerrufsrechten bei Vertragsabschlüssen im Internet oder bei Dienstverträgen aller Art sind wir Ihr Ansprechpartner. Auch das Inkasso für Unternehmen stellt bei uns einen wichtigen Arbeitsbereich dar.

#### **FORDERUNGSEINZIEHUNG**

Wir ziehen Ihre Forderung mit Nachdruck ein.

**Wir suchen einen  
Rechtsanwalt (m/w/d)  
Teil- oder Vollzeit**

**Bewerbungen werden streng  
vertraulich behandelt.**

# „Die Maackler“ machen es anders



**Die Brüder Julian und Lennart Maack sind inzwischen über die Grenzen Lüneburgs hinaus für ihren guten Service bekannt.**

VON DENIS AMBROSIOUS

**I**mmobiliengeschäfte sind Vertrauenssache – jeder, der schon einmal eine Immobilie gekauft oder verkauft oder ge- und vermietet hat, weiß das. Einfach mal so ins gewinnversprechende Maklergeschäft einsteigen kann fast jeder – einen guten Namen aufbauen und Vertrauen erarbeiten gelingt nur wenigen. „Die Maackler“ haben es in unserer Region in den vergangenen Jahren geschafft und bieten dazu noch ein Rundumpaket der besonderen Art. Aus Liebe und Leidenschaft zu Immobilien gründeten die zwei Brüder Julian und Lennart Maack 2014 „Die Maackler GbR“. Beide wollten ein neues Maklerkonzept in der Region bekannt machen und mehr offerieren als ihre Mitbewerber. Inzwischen sind sie bereits über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und geschätzt. Ihr Rundumpaket findet großen Anklang in den angrenzenden Landkreisen Uelzen und Harburg. Aber was macht sie so anders? Darüber und über noch viel mehr sprach Denis Ambrosius mit Julian und Lennart Maack.

**Sie und Ihr Bruder sind in der Region geboren und aufgewachsen. Ist das ein Vorteil für Sie?**

Lennart Maack muss nicht lange über diese Antwort nachdenken und nickt lächelnd. „Unbedingt. Durch unsere jahrelange Erfahrung in der Bau- und Immobilienbranche kennen wir natürlich den regionalen Markt, sind ortskundig und haben entsprechende Kontakte zu den wichtigsten Ansprechpartnern. Da-

durch wurde es uns erst möglich, unser Rundumpaket anzubieten. Damit verschaffen wir unseren Kunden Schlüsselmomente im Immobilienschungel.“

#### **Was bedeutet das genau?**

„Mit dem Kauf oder Verkauf, aber auch mit dem Mieten oder Vermieten einer Immobilie kommen unzählige Stressmomente auf die Kunden zu. Wir nehmen ihnen davon so viele wie gewünscht ab, angefangen mit der Suche und Bewertung der anvisierten Immobilie, über professionelle Fotos des Objektes bis zur Betreuung bei Bankterminen. Möglich ist sogar ein Umzugs-service. Aber auch bei der richtigen Wahl der Schule und der Sportvereine für die Kinder stehen wir gern mit Rat und Tat zur Seite“, schwärmt Julian Maack von seiner Berufung, den Kunden ein stressfreies Zurücklehnen bei Immobilienangelegenheiten zu ermöglichen.

#### **Und der „Schlüsselmoment“ tritt wann beim Kunden oder der Kundin ein?**

„Spätestens wenn wir den Schlüssel für das neue Heim oder die Gewerbeimmobilie übergeben“, scherzt Julian Maack. Seine offene Art macht ihn sympathisch, man merkt ihm an, dass mit der Schlüsselübergabe seine Aufgabe nicht abgeschlossen ist. Denn nicht nur die faire, sondern auch zuverlässige Zusammenarbeit zeichnet „Die Maackler“ aus. Nach Wunsch kann man mit ihnen Umbaupläne des neuen Heimes verwirklichen, da der Kontakt zu regionalen Handwerkern vorhanden ist. Schließlich hat Julian Maack sogar eine Ausbildung zum Zimmermann erfolgreich absolviert.

Auch bei der An- oder Ummeldung von Gas, Wasser und Strom stehen die Fachleute unterstützend zur Seite. Dabei wird bei allen Vorgängen besonders viel Wert auf Vertrauen gelegt – niemand wird zeitlich gedrängt, jede Entscheidung wohl überlegt gefällt.

#### **Was wird die Zukunft für „Die Maackler“ bringen?**

Das familiengeführte Immobilienunternehmen wächst ständig - neue, interessante Aufgaben und Tätigkeitsfelder kommen hinzu. Seit Beginn des Jahres unterstützt Moritz Niebuhr die „Maacklerbrüder“. Als gelernter Immobilienkaufmann (IHK) und selbstständiger Handelsvertreter nutzt er sein Netzwerk und ist auch in den umliegenden Landkreisen Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Winsen/ Luhe aktiv.

„Bei personellen Entscheidungen ist es uns wichtig, dass wir einerseits eine hohe fachliche Kompetenz hinzugewinnen und andererseits großartige Charaktere finden, die perfekt in unser serviceorientiertes Team passen“, sagen die beiden Maacks.

Auch der Landkreis Harburg verlangt mehr Aufmerksamkeit und Service, daher ist man auf der Suche nach kompetenten und selbstständigen Immobilienmaklern für diese Region. Dabei soll das Wachstum des Unternehmens auf keinen Fall den Service schmälern, denn dieser zeichnet es aus. So gibt es zum Beispiel ein neues kostenloses Angebot auf der Homepage: unter [www.dieMaackler.de](http://www.dieMaackler.de) kann jeder eine fachliche Bewertung seiner Immobilie vornehmen lassen.

#### **Was liegt Julian und Lennart Maack noch am Herzen?**

„Wir sind hier verwurzelt, haben unsere Freunde und Familie hier. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, uns sozial zu engagieren. Wir unterstützen das Team von „Bananenflanke Lüneburg e.V.“ - ein toller Verein unter dem Motto „Fußball kennt keine Grenzen“. Es ist ein innovatives Fußballprojekt speziell für Kinder mit geistiger Behinderung. Jeder Spieltag, jedes Training der Kids ist uns unsere Unterstützung mehr als wert“, sagen beide Brüder und sind sich einig, in dem was und wie sie es tun.



**DIE MAACKLER**  
AGENTUR FÜR IMMOBILIENVERMARKTUNG

#### **■ Die Maackler**

Lüner Rennbahn 9  
21339 Lüneburg  
Tel.: (04131) 2230793  
[www.dieMaackler.de](http://www.dieMaackler.de)



**Lennart und Julian Maack**



**Moritz Niebuhr**



glas  
artig!



# Für mehr Weitblick

**Die Firma „glasartig“ bietet perfekte Lösungen für Wohnräume oder Großprojekte.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**E**s war ein langer Weg vom ersten auf natürliche Weise entstandenen Glas, das bereits in der Steinzeit als willkommenes Werkzeug genutzt wurde, bis hin zu den Glashütten des Römischen Reichs. Dort war man in der Lage, neben Gefäßen auch schon Flachglas herzustellen. Doch noch einmal rund 2000 Jahre Menschheitsgeschichte waren nötig, bevor dieses einzigartige Material in nahezu unbegrenzter Größe und jeder Form produziert werden konnte. Einen ersten Eindruck von den unendlichen Möglichkeiten bekommt man in der Werkstatt und Ausstellung von „glasartig“, dem Fachbetrieb am Bülows Kamp.

„Glas ist ein wunderschönes Produkt“, schwärmt deshalb auch Hauke Luesmann, der inzwischen sein 25-jähriges Jubiläum als selbstständiger Glasermeister feiern konnte. Seinen Betrieb „glasartig“ hat er 1996 in der Goseburg aufgebaut. Nach einer kurzen Zusammenarbeit mit der Firma Pols übernahm er das Unternehmen am Standort Bülowskamp, inklusive der Mitarbeiter und baute es weiter aus. Heute führt er die Firma „glasartig“ gemeinsam mit Kai Herkes, beide sind Experten für alles, was man aus Glas herstellen kann, „und das ist vielmehr als die meisten Menschen glauben.“ Mit der gemeinsamen Firma „glasartig“ zeigen die zwei zusammen mit ihren Mitarbeitern das ganze Spektrum. Das farblich hervorgehobene „art“ im Firmenlogo ist nicht zufällig gewählt – was hier aus Glas hergestellt wird, mutet tatsächlich wie eine Kunst an. Doch es ist Handwerk in Perfektion. Hier verbindet Glas modernes Design mit alltagstauglicher Funktionalität und eröffnet unerwartete Weiten.

„Viele Kunden können sich unter der Berufsbezeichnung Glaser gar nicht soviel vorstellen“, hat Kai Herkes beobachtet. „Doch wir können viel mehr als nur Fensterscheiben ersetzen oder einsetzen. Überall dort, wo es gewünscht wird, sorgen wir für Durchblick und Transparenz.“ Das könne eine 110 Meter

lange Glasbrüstung in einem Kindergarten sein, die Sanitäreinrichtungen in Hotels oder auch die gläserne Schiebetür in einem Wohnzimmer. Damit das vielseitige Material seine Wirkung optimal entfalten kann, ist viel Knowhow und Erfahrung nötig, „denn das Produkt muss passgenau und perfekt auf den jeweiligen Raum abgestimmt werden. Glas wirkt überall. Hierdurch werden Räume geschlossen, ohne sie wirklich zu trennen und zu verdunkeln“, erläutert Luesmann. „Dadurch gewinnt der Bewohner Weite und Großzügigkeit in seiner Wohnung. Selbst kleine Zimmer wirken auf diese Weise groß.“

Maßgeschneiderte Terrassendächer aller Art gehören ebenfalls zum Portfolio der Lüneburger Firma, die übrigens auch Ausbildungsbetrieb ist. Ein ganz großes Thema ist zudem das Badezimmer mit all seinen Möglichkeiten. „Man merkt ganz deutlich, dass das Bad immer mehr zum „Wohnraum“ wird“, berichtet Hauke Luesmann. Umso höher werden die Ansprüche an die Wohlfühlweise im Haus. Vor allem bodenebene Duschen mit rahmenlosen Abtrennungen aus Glas liegen im Trend. Dabei werden die Rückwände häufig nicht mehr gefliest, sondern bestehen ebenfalls aus Glas. „Das ist luxuriös und zudem äußerst pflegeleicht“, betonen die Experten von „glasartig“.

Auch in der Küche lösen Rückwände aus Glas die Fliesen immer mehr ab. Ebenso wie bei den Duschen ist jede Farbe möglich, die der Kunde wünscht. Die Ausstellung, die gerade um einen großzügigen Außenbereich erweitert wird, gibt einen umfassenden Überblick über alles, was möglich ist. „Der Kunde muss sich bei uns nicht anhand kleiner Materialproben entscheiden, sondern kann sich direkt vor Ort mit individueller Beratung ein Bild machen.“ Selbstverständlich kommen die Handwerker zum exakten Aufmaß nach Hause. Innerhalb kürzester Zeit wird der neue gläserne Traum anschließend passgenau und fachgerecht von den geschulten

Fachkräften montiert.

Doch es wird auch alles andere erledigt, was mit der Herstellung und Montage der gewünschten Produkte verbunden ist, seien es Holz oder Metallarbeiten. „Bei uns gibt es alles aus einer Hand“, verspricht Hauke Luesmann. „Glasartig“ ist aber auch für den Heimwerker da. „Wir verkaufen und liefern bei Bedarf auch nur das Material zur Selbstmontage.“ Ganz wichtig ist den beiden Experten, dass nicht nur größere Aufträge in ihrem Auftragsbuch stehen. „Selbstverständlich reparieren wir auch eine einzelne Glaslaterne oder das Sprossenfenster, das kaputt gegangen ist“, betont Kai Herkes. „Dieser Service für unsere Kunden ist uns ganz wichtig. Denn genau das zeichnet uns als Lüneburger Handwerksbetrieb aus“, weiß er.

Planen auch Sie eine Neugestaltung? Das Team von „glasartig“ freut sich auf Ihre Pläne und Ideen.



■ **glasartig**

Käthe-Krüger-Straße 21  
21337 Lüneburg  
Tel.: (04131) 87170  
www.glasartig.de

# Unser Körper ist ein Garten und unser Wille der Gärtner

Dieses Zitat von William Shakespeare trifft auf die Besitzer dieses wunderschönen Gartens in Melbeck gleich in zweifacher Weise zu. Gesine Ratajczyk und Dr. Udo Niesten-Dietrich haben ihre große Leidenschaft für Sport zum Beruf gemacht. Ihre zweite Passion ist der Garten. Heute stellen sie unserer Mitarbeiterin Birgit Kretschmer ihre persönliche „Oase Happiness“ vor.

VON BIRGIT KRETSCHMER



**GARTEN  
KIEKER**



**W**ir beginnen die Gartenbesichtigung im Vorgarten. Den Vorgarten hat Gesine Ratajczyk bewusst pflegeleicht und schlicht gehalten, hier dominieren Ilex, Spiersträucher, alles in Form und Struktur geschnitten. Im Frühling ist dieser Bereich übersät mit Tulpen in rosa, pink und weiß. Im hinteren Teil des Grundstücks erstreckt sich ein parkähnlicher terrassierter Garten mit mehreren Sitzecken, den wir nun gemeinsam erkunden.

**Seit wann haben Sie Haus und Garten und wie sah es zu Beginn aus?**

„Ich habe 1998 gebaut, die Gartengestaltung begann 1999“, erinnert sich Gesine Ratajczyk. „Damals war das Grundstück 850 qm groß, der Garten hatte zwei Beete und eine Terrasse. Angefangen

habe ich mit dem Pflanzen einer Hainbuchenhecke und den ersten Gewächsen. Mein Mann und mein Bruder setzten die Pflasterarbeiten um. In der Gärtnerei gab es fast zeitgleich 50 % Rabatt auf alle Pflanzen. Da habe ich zugeschlagen und alle Vorräte aufgekauft. Die Pflanzen waren zwar nur 30 cm hoch, aber die Ersparnis war enorm. Wenig später waren wir während eines Kurzurlaubs in Dresden und entdeckten die Villa Sorgenfrei. Hier hat mich das Gartenvirus endgültig befallen.“ Der Garten an der Villa habe so eine Ruhe und Wohlfühlatmosphäre ausgestrahlt. „Mir war klar, dass auch in meinem Garten mehr Wohlfühlplätze entstehen sollten“, sagt sie. „Durch eine glückliche Fügung konnte ich 2008 das angrenzende Waldgrundstück kaufen, so vergrößerte sich unser Grundstück auf insgesamt 2000 qm.“

**Wie gehen Sie bei der Planung vor?**

„Die Planung für jeden neuen Schritt beginnt bei mir immer im Winter“, erläutert die Gartenexpertin. „In diesem Fall musste ich entscheiden, welche Bäume in Szene gesetzt werden, welche Flächen geebnet oder angeschoben werden müssen. Das geht Immer Step by Step. Ich schreibe alles grob auf, im Frühjahr beginnt die Umsetzung.“

**Alles sieht so harmonisch und gepflegt aus. Wieviel Arbeit macht der Garten?**

„Jeder, der behauptet, dass ein Garten keine Arbeit macht, lügt“, sagt Gesine Ratajczyk lachend. „Im Sommer heißt das für mich etwa vier bis sechs Stunden in der Woche.“ „Ja“, ergänzt Udo Niesten-Dietrich und lächelt. „Wenn du einmal im Garten bist, findest du kein Ende, das kann dann schon mal



in einer Sehnenscheidenentzündung enden.“ „Die letzte große Aktion liegt noch nicht so lange zurück“, erinnert sich Gesine Ratajczyk. „Ich habe leider in einigen Buxbaumkugeln den Pilz. Das bedeutet für mich jedoch nicht, die Buxebäume zu entsorgen. Sie werden in den hinteren Teil des Gartens umgepflanzt. Das habe ich eigenhändig gemacht, die neuen Ilexkugeln waren bestellt, wurden um 19.30 Uhr geliefert und dann alle eingepflanzt. Als die Dunkelheit anbrach, war ich fertig. Das hört sich jetzt vielleicht anstrengend an, aber für mich ist Gartenarbeit auch eine Form der Meditation. Man vergisst den Alltag und freut sich, wenn etwas fertig ist. Es ist inzwischen ein Ritual, dass ich jeden Morgen durch den Garten gehe. Dann freue ich mich über jede neue Pflanze und gehe positiv gestimmt in den Tag.“

Von der Terrasse beginnen wir unseren Gang in den Garten und sind schon am ersten Wohlfühlsitzplatz angekommen: der kleinen Strandkorbterrasse mit einer halbrunden Einfassung, die den Blick in den Garten lenkt. „Dieser Strandkorb ist ein Geschenk meines Mannes unser Feierabendplatz“, verrät sie. „Hier kann man bei einem Glas Wein wunderbar entspannen und in der letzten Abendsonne den Blick schweifen lassen. Von hier hat man auch einen guten Blick über die herrlich gepflegte Rasenfläche.“

### **Wer ist denn für diesen golfplatzähnlichen Rasen zuständig?**

„Das bin ich“, sagt Udo Niesten-Dietrich. „Ich denke, es sind 1400 Quadratmeter, die ich zweimal wöchentlich mit einem Handrasenmäher bearbeite. Dafür brauche ich etwa eineinhalb bis zwei Stunden. Außerdem bin ich für das Spritzen der Rosen

und Buxebäume zuständig alles natürlich Bio, darauf legen wir großen Wert. Für mich sind diese Arbeiten übrigens keine Meditation“, verrät er lachend, „ich bin froh, wenn sie erledigt sind.“

Weiter geht es den Hügel hinab zum zweiten Sitzbereich, einer einladenden Lounge mit einem Grillfeuerkorb. „Hier treffen wir uns gern mit Freunden und

auch den einen oder anderen Drink kann man hier entspannt genießen“, erzählt das Paar.

Das ganze Grundstück ist eingefasst mit Bux oder einer Feldsteinmauer. Die Beete sind bepflanzt mit weißen Hortensien, weißen Rosen, Lavendel, Herbstanemonen und dem Storchschnabel Rozanne. Da ist Gesine Ratajczyk ihrem Farbkonzept treu geblieben. „Ich finde, die Harmonie entsteht durch die Wiederholung der Farben und Pflanzen“ erläutert sie.

Nun sind wir im unteren Teil des Gartens angekommen. Hier findet sich auch der Name des Gartens: „Oase Happiness“, in Eichenbohlen geschnitzt als dekorative Gartenskulptur. „Dieser Bereich ist unsere „Grotte“ - so nennen wir diesen herrlichen Schattenplatz. Hier können wir auch bei der größten Hitze unter den Bäumen entspannt im Schatten sitzen, außerdem haben wir hier einen Bachlauf, der für ein angenehmes Klima sorgt“, freuen sich Gesine und Udo. Neu ist ein Sportreck, denn Gesine Ratajczyk liebt es, auch im Freien Sport zu treiben. Und das nicht nur beruflich, sondern auch privat.

Jetzt führt uns unsere Gartenbesichtigung wieder den Hanggarten hinauf auf eine gepflasterte Fläche mit einem Gartenhaus. „Hier habe ich für meine Frau eine Relax-Schaukel aufgehängt“, berichtet Udo Niesten-Dietrich. „So kann sie auch bei schlechtem Wetter den Garten genießen.“ „Und bei unseren Sommerfesten ist das der ideale Platz für das Buffet“, ergänzt Gesine. „Wir lieben Sommerfeste im Garten, vielleicht bringt das nächste Jahr uns ja wieder etwas mehr Freiheit für diese schöne Tradition. Feste waren ja nicht möglich, aber wir haben unseren Garten in diesen Coronazeiten als großes Privileg angesehen und die Zeit im Garten sehr geschätzt.“

## **Gartentipp**

Jetzt ist die richtige Zeit, alle unempfindlichen Gehölze wie Rosen und Obstbäume zu pflanzen. Durch die Pflanzung im Herbst haben die Gehölze im Frühjahr schon Wurzeln gebildet und haben einen deutlichen Wachstumsvorsprung.

## **Ofengemüse wie vom Lieblingsitaliener**

Paprika, Zucchini, Lauchzwiebel, Zwiebel, Champignons  
2 Essl. Olivenöl, Salz, Pfeffer,  
gemischte frische Kräuter

Gemüse in Würfel schneiden, mit dem Öl und den Gewürzen mischen, auf ein Backblech geben, Backofengrill auf 250 Grad vorheizen, Gemüse 3 mal 5 Min. grillen, zwischendurch auf dem Blech wenden, abkühlen lassen und mit Balsamico beträufeln.

Die letzte Terrasse auf dem Rundgang ist die „Mallorca Ecke“. „Diesen Platz lieben wir sehr. Es war die erste Terrasse, die ich gestaltet habe. Die Steinmauern sind einer Mauer auf Mallorca nachempfunden. Hier haben wir die Morgensonne, es ist ein sehr friedlicher Platz. Zudem war es der Lieblingsplatz meines Vaters“, erinnert sich Udo Niesten-Dietrich.

Wenn man den Blick schweifen lässt, entdeckt man überall dezent platzierte Deko, für die hauptsächlich die Frau des Hauses zuständig ist. Sie beobachtet den Garten, den Lichteinfall, lässt alles auch sich wirken und entscheidet dann, was sie präsentieren möchte. So hat sie sich bewusst für Weidenkörbe als Pflanzkübel entschieden, da diese am besten in die Gartenlandschaft passen. Nach einem guten Tipp gegen Unkraut gefragt rät Gesine Ratajczyk, alles dicht zu bepflanzen, so dass keine Erde mehr zu sehen ist. Damit im Garten alles so prächtig gedeiht und gesund aussieht, verwendet Udo Niesten im Frühjahr Rinderpellets und Hornmehl. Der Rasen wird vertikutiert, erhält Bodenaktivator und Langzeitdünger.

**Sie haben Ihr Urlaubsparadies vor der Haustür? Zieht es Sie da überhaupt in die Ferne?**

„Wenn, dann fahren wir im Frühling oder Winter in den Urlaub, aber immer nur eine Woche, länger möchten wir gar nicht verreisen. Im Sommer ist so schön hier, dass wir die Zeit sehr genießen“, sind sich beide einig.

Gibt es noch Projekte für die Zukunft?

„Ja“, verrät Gesine, „ich möchte gern ein Hochbeet haben und eigenes Gemüse anbauen. Es muss sich aber harmonisch in den Garten einfügen. Das ist mir ganz wichtig.“

Nun sind wir schon bei den Gartenfragen angekommen, die Sie bitte spontan beantworten wollen:

**Welche Pflanze ist Ihre Lieblingspflanze?**

Udo: Lavendel

Gesine: Weiße Rosen, Herbstanemone

**Was wird man in Ihrem Garten nie finden?**

Gesine: Gartenzwerge

Udo: Mähroboter

**Sie geben Ihrem Garten Pflege, Wasser, Aufmerksamkeit und Zeit, was gibt Ihnen Ihr Garten?**

Gesine: Kraft und Energie. Die Natur zu erleben ist ein Genuss.

Udo: Meine Energie fließt in den Garten, aber er gibt mir auch Ruhe. Außerdem liebe ich es, im Garten Freunde zu treffen und natürlich mag ich die schönen Gartenfeste.

Es war mir eine große Freude, dass ich Ihre „Oase Happiness“ besuchen durfte.



*Birgit Kretschmer,  
Kursleiterin „Garten-  
besichtigungen“ bei  
der VHS, schaut für die  
Quadrat-Serie GARTEN-  
KIEKER über den Zaun  
in fremde Gärten.  
[www.b-diegartengestalterin.de](http://www.b-diegartengestalterin.de)*

KONZEPT & GESTALTUNG:  
www.diegartengestalterin.de  
Foto: Anja Schöler



IHR NEUER PARKETTBODEN  
- AUS LÜNEBURG -

NUR BIS  
31. OKTOBER 2021:

15%

auf alle Parkettböden  
der Marke GlanPark®

Das Angebot gilt für alle Käufe und Neubestellungen bis zum 31.10.2021.

INDIVIDUELL FÜR SIE IN  
LÜNEBURG PRODUZIERT.

Wählen Sie ganz nach  
Ihrem Geschmack aus:

- 4 Sortierungen
- 12 Effekten
- 6 Oberflächen
- 40 Farben

EXKLUSIV BEI:

**WohnStore**

*Die Raumgestalter*

Glander Farben & WohnStore e. K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
(04131) 999 39 90 · Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr · [www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)



# Kleiner Wühler in Gefahr

**Der Feldhamster steht in einigen Ländern kurz vor dem Aussterben.  
Nur durch strenge Maßnahmen kann er geschützt werden.**

VON IRENE LANGE

**A**ls typischer Steppenbewohner hat sich der Feldhamster im Laufe der Jahrhunderte gut an das Leben in der europäischen Feldflur angepasst. Der Nager gehört zur Familie der „Wühler“. Bis in die 1980er Jahre galt er für die Landwirtschaft als Plage und wurde gnadenlos als Nahrungskonkurrent und Schädling bekämpft. Auch Hamsterfänger, die es auf sein Fell abgesehen hatten, trugen zu seiner Dezimierung bei. „So kam es, dass aus

dem erklärten Schädling eines der größten Sorgenkinder im Artenschutz geworden ist“, weiß der 1. Vorsitzende der NABU Kreisgruppe Lüneburg, Thomas Mitschke, zu berichten. Heute würde das Tier teilweise sogar eingefangen, um es umzusiedeln, falls es durch anstehende Bauprojekte – zum Beispiel Gewerbegebiete oder Autobahnen – gefährdet sei. Dennoch – im gesamten Westeuropa sei die Gefährdung des Bestandes teilweise so stark geworden, dass der

Feldhamster das am stärksten bedrohte Säugetier überhaupt sei. Besonders in Frankreich, Niederlande und Belgien stehe er kurz vor dem Aussterben und könne nur durch strenge Schutzmaßnahmen überleben.

Der Hamster mit seinen glänzenden Knopfaugen, den runden Ohren und seinen Backentaschen - den typischen Hamsterbäckchen - und der weißen Nasenspitze wird eher als putziges Tier wahrgenommen. Sein Fell ist weich und dicht, auffällig bunt mit gelbbrauner Oberseite und hellen Abzeichen an den Flanken, während die Körperunterseite durchgehend schwarz ist. Wenn er sich zur Verteidigungshaltung in voller Körperlänge bis zu 34 cm aufrichtet, werden die zumeist nackten Sohlen mit den scharfen Krallen sichtbar. Dann wirkt das ausgesprochene Leichtgewicht mit seinen 200 bis 650 Gramm Körpergewicht auf manche Feinde sogar ausgesprochen bedrohlich. Er weiß sich bei Gefahr aber auch in Sicherheit zu bringen. Dann verschwindet er nämlich blitzschnell in einer von ihm eigens dafür angelegten, senkrechten Fallröhre im Boden.

Der Feldhamster ist ein Einzelgänger. Hauptsächlich ist er in der Dämmerung oder nachts unterwegs. Für seine Erdbaue bevorzugt er Löß- oder Lehmböden; sandige Heideböden sind für seine bis zu zwei Meter tiefen, verzweigten Baue nicht geeignet. Daher ist die Bodenbeschaffenheit im Landkreis Lüneburg nicht gerade ideal für den Hamster. In Niedersachsen findet man ihn noch eher im Raum Hannover, Hildesheim und Braunschweig. Auf die Rote Liste der gefährdeten Tiere in Niedersachsen wurde der Feldhamster erst im letzten Jahr wieder aufgenommen. Unser Bundesland hat auf Grund der südlich gelegenen Verbreitungsgebiete eine übertragende Bedeutung für die Rettung der Tiere.

Sein Nahrungsangebot erstreckt sich auf sämtliche Pflanzensamen der Getreidearten über Wurzeln, Kräuter, aber auch Hülsenfrüchten bis hin zu Erbsen oder Bohnen. Er verschmäht jedoch keineswegs einen schönen fetten Regenwurm, Schnecken, Insekten oder sogar kleine Wirbeltiere. Für seinen spätestens im Oktober beginnenden Winterschlaf hat der Hamster or-

dentlich in seine Hamsterbacken „gehamstert“ und einen lagerfähigen Vorrat in dem speziell angelegten Vorratskessel gehortet. Die älteren Männchen schlafen zuerst ein; danach folgen die erwachsenen Weibchen und zum Schluss die Jungtiere. Während des Winterschlafs wachen die Tiere immer wieder auf; die Körpertemperatur kann während des Schlummerns bis auf vier Grad absinken. Kot und Urin lassen sie – wieder in einer eigens angelegten Röhre – ab. Obwohl sie von ihren Vorräten fressen, verlieren sie immerhin noch bis zu 30 % ihres Körpergewichts. Ab März wachen sie in der gleichen Reihenfolge auf wie sie eingeschlafen sind.

Im Frühjahr beginnt dann auch die Paarungszeit, die bis in den August andauert. Bis zu dreimal kann ein Hamster-Weibchen pro Jahr trächtig werden und einen Wurf von vier bis zwölf Jungen hervorbringen. Thomas Mitschke weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass junge Feldhamster schon mit vier Wochen

selbstständig werden. Sie verlassen den Mutterbau und müssen einen eigenen Bau graben oder einen leerstehenden besetzen. Nach drei Monaten sind sie selbst bereits fortpflanzungsfähig. Womit auch erklärt ist, warum sich die Tiere damals unter idealen Bedingungen derart verbreiten konnten und dann letztlich auch als Schädlinge angesehen wurden.

**Im gesamten Westeuropa ist die Gefährdung des Bestandes teilweise so stark geworden, dass der Feldhamster das am stärksten bedrohte Säugetier überhaupt ist.**

Nicht nur die intensive Bekämpfung der Feldhamster hat dazu beigetragen, dass ihr Bestand um 98 % weltweit zurückgegangen ist. Vor allem die Intensivierung der Landwirtschaft, das schnelle Abernten durch große Erntemaschinen und nicht zuletzt die Störung oder Zerstörung der Baue durch die Bodenbearbeitung und auch das Pflügen nach der Ernte sind wichtige Faktoren, die zum Rückgang des Bestands führen. Denn dadurch kann der Feldhamster in den entscheidenden Monaten von August bis Oktober sprichwörtlich keine Wintervorräte mehr „hamstern“. Ebenso leidet er unter dem Einsatz von speziellen Giften gegen die Mäuseplage. Dazu sind streunende Hunde und freilaufende Katzen eine ständige Gefahr. Kurz – der kleine Feldhamster hat es nicht leicht, die vielen Bedrohungen durch seine Umwelt und nicht zuletzt Eingriffe in die Natur durch den Menschen zu überstehen.



**Dr. Dr. med. Gharavi hat in diesem Jahr die Mannschaft aus Kasachstan bei den Olympischen Spielen in Tokio betreut.**



# Runter vom Sofa!

**Dr. Dr. med. Hodayun Gharavi hat vor einem Jahr seine Praxis für Therapie & Training in Lüneburg eröffnet. Der Arzt und Sportwissenschaftler plädiert für ein Leben voller Bewegung.**

von CHRISTIANE BLEUMER

**H**aben Sie schon einmal Ihre Gelenkschmerzen oder den Hexenschuss mit Ihrer Unfähigkeit, in die tiefe Hocke zu kommen in Verbindung gebracht? Oder gar einen Zusammenhang mit Ihrer Ernährung erkannt? Nein? Dann sollten Sie sich unbedingt mal von Dr. Dr. Gharavi beraten lassen. Als ich den 5-fachen Olympiaarzt und Sportwissenschaftler in seiner Lüneburger Praxis besuchte, wurden mir die Zusammenhänge sehr plausibel erklärt. Die Funktion unseres Körpers sei, laut Gharavi, von der Funktion aller Organe abhängig und die Funktion der Organe wiederum von der Funktion jeder ihrer Zellen, die ihren Treibstoff nun einmal aus unserer Nahrung erhielten. Störungen der Zellernährung betreffen

daher nicht nur innere Erkrankungen, wie Schilddrüsenfunktionsstörungen, Autoimmunerkrankungen, Übergewicht, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, sondern eben auch orthopädische Erkrankungen mit Gelenk-, Sehnen- und Muskelschmerzen.

„Störungen in der kleinsten Einheit der Zelle äußern sich als Erkrankung und schränken die Gesamtfunktion des Körpers ein.“ Die logische Konsequenz: „Das wahre Problem liegt meistens nicht da, wo die Schmerzen sitzen. Sie sind nur das Zeichen, das uns zur Ursache der Problematik leitet.“ Diese Erfahrung ist die Basis seiner medizinischen Tätigkeit, sein Ziel ist es, den Problemen auf den Grund zu gehen, um den Körper nachhaltig in die schmerzfreie Leistungsfähigkeit zu

rückzuführen. Daher gibt es bei ihm kein festgelegtes Schema für jeden Patienten, sondern ein sehr detailliertes Vorgehen mit intensiven Untersuchungen und Gesprächen. „Viele Beschwerden entstehen aus versteckten Fehlfunktionen, die schon jahrelang ihre Spuren hinterlassen haben.“ Medikamente sind bei Dr. Dr. Gharavi die absolut letzte Wahl.

„Jede Erkrankung und Verletzung hat eine Logik, diese müssen wir zunächst verstehen.“, ist der Mediziner überzeugt. „Schmerzfreiheit ist nicht nachhaltig zu erreichen, indem der Patient die Bewegung meidet oder einfach Schmerzmittel einnimmt. Deshalb läuft ohne Bewegung bei uns gar nichts.“ Seine Praxis in der Sülztorstraße nennt er Gesundheitspraxis und gibt mit die-

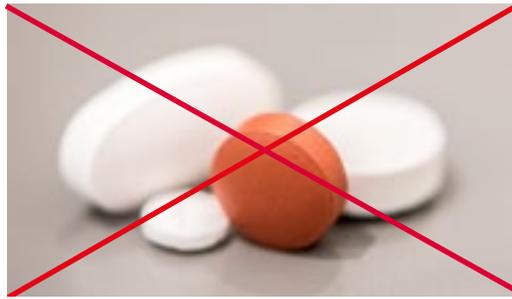
ser Bezeichnung schon die Richtung vor. Um dieses Ziel zu erreichen, bringt er kompromisslos viel Zeit in die Termine mit seinen Patienten.

Bei vielen Menschen seien bestimmte grundlegende Alltagsbewegungen wie die Hocke, Ausfallschritte, Strecken, Laufen, Treppensteigen oder einfaches Gehen gar nicht mehr schmerzfrei möglich. Da bedient sich der Mediziner ganz spezieller Trainingsgeräte, die die Schwerkraft ausschalten und Übungen wie Klimmzüge auch für völlig untrainierte Menschen plötzlich ermöglichen - und das schmerzfrei. Auch ich durfte es ausprobieren. Wenig später habe ich das angenehme Gefühl, elastisch getragen und beschleunigt zu werden und trotzdem meine Muskeln zu stärken und zu trainieren. „Genau das ist das Besondere an diesem Konzept“, erläutert der erfahrene Sport-

## „Das wahre Problem liegt meistens nicht da, wo die Schmerzen sitzen.“

mediziner. „Die Gelenke werden geschont und die Übungen sind äußerst effektiv.“ Perfekt also auch für jene, die eine Rehabilitation suchen, um nach einer Operation wieder fit zu werden.

„Oft ist auch eine gestörte Darmflora der Grund vieler orthopädischer und internistischer Leiden.“ Über- und



**Um Schmerzfreiheit langfristig zu erreichen, setzt Dr. Dr. med. Gharavi auf Bewegung statt auf Schmerzmittel oder Medikamente.**

Unterpopulationen einzelner Darmbakterienstämme können wir korrigieren, indem wir ihren Lebensraum mit unserer Ernährung wiederherstellen“, erläutert Dr. Dr. Gharavi. „Spezielle Labore erstellen für uns mit modernster Technologie detaillierte Analysen. Die Erkenntnisse aus dieser Diagnostik nutzen wir für eine effiziente Steuerung von Therapie und Training.“ Damit seien wohl schon einige Patienten von ihren Medikamenten befreit worden.

Patienten aus aller Welt wissen das Fachwissen und die sensible Herangehensweise von Dr. Dr. Gharavi zu schätzen, die ihren Grund nicht zuletzt in seiner beruflichen Entwicklung hat. Nachdem er sechs Jahre in den USA das Handwerk der Sportmedizin im College- und Profisport erlernte, setzte er seine Ausbildung in der Rehabilitationsmedizin, Unfallchirurgie und Inten-

sivmedizin in Deutschland fort. Danach betreute er zwei Jahrzehnte internationale Athleten und Teams, um sie nach Verletzungen schnellstmöglich wieder zur vollen Leistungsfähigkeit zu bringen. Und dies sehr erfolgreich, wie die vielen Sportlerfotos an den Wänden seiner Praxis zeigen, die voller Widmungen und Worten des Danks sind. Erst kürzlich hat er die Mannschaft aus Kasachstan bei den Olympischen Spielen in Tokio betreut.

Nun ist er in Lüneburg sesshaft geworden. Während die Arbeit mit Sportlern weiterläuft, machen untrainierte Durchschnittsbürger mittlerweile etwa zwei Drittel seiner Patienten aus. Doch was für die Athleten gilt, gilt auch für alle anderen Menschen, die die Lüneburger Privatpaxis für Therapie und Training von Dr. Dr. Gharavi besuchen: Sie bekommen eine wohl durchdachte Behandlung und einen individuellen Sport- und Therapieplan für eine baldige und beständige Genesung.

Die Qualität der Betreuung hat sich inzwischen derart herumgesprochen, dass die Praxisgemeinschaft derzeit Bewerbungen von bevorzugt frisch examinierten Physiotherapeuten mit sportlicher Laufbahn annimmt.

### ■ PRIVATPRAXIS

**Dr. Dr. med. Gharavi**

Therapie & Training

Sülztorstraße 21, 21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 77 77 917, gharavi.de





# Die Salzwelle ruft

**Das neue SaLü hat seine Tore geöffnet. Hier gibt es alles, was im  
und am Wasser Spaß macht** VON MAREN GOLLAN



**D**rei, zwei, eins und los geht das Wettrutschen. Keine Zeit verlieren heißt es dabei, denn jede hundertstel Sekunde zählt beim Zweikampf in der brandneuen Body2Racer Rutsche des neu eröffneten SaLü. Oder lieber Heidschnucken jagen auf der Blackhole-Rutsche? Aber Vorsicht mit den Wölfen – die bringen Minuspunkte und das zeigt sich am Ende beim Punktestand. Der aktuelle Rekord liegt bei 826 Punkten, aber die Schlange der eifrigen Herausforderer ist lang. Jeder will sie ausprobieren, die beiden neuen Megarutschen, und vor allem will jeder den Rekord knacken. „Der Rutschenturm ist auch mein ganz persönliches Highlight im neuen SaLü“, strahlt dessen Geschäftsführer Dirk Günther und freut sich über das wilde Treiben, das er so lange vermisst hat. Dreieinhalb Jahre wurde das Erlebnisbad umgebaut und hat nun endlich wieder geöffnet. Die Gäste lassen nicht lange auf sich warten.

Ja, man erkennt noch das alte SaLü – und doch ist alles anders. Modern, hell und gleichzeitig behaglich wirkt die neue Salztherme mit ihren warmen Farben, großzügigen Liege- und Entspannungsflächen und zahlreichen Naturelementen. Das war auch das erklärte Ziel. „Die Leute kommen her, um sich wohlzufühlen, sich zu entspannen, um abzuschalten vom Alltag“, erklärt Dirk Günther bei einer Führung. „Diesen Wünschen wollten wir durch die neue Gestaltung auf alle Fälle gerecht werden.“ Und das ist zweifelsohne gelungen. In einem warmen Grün erstrahlt die neue Therme und trägt dabei mit ihren Inseln aus Birken, Heide und Gräsern auch ein gutes Stück Lüneburg im

Herzen. Eine Therme, „die zu Lüneburg passt“, sollte es werden. Das lässt sich nicht nur an den Salzwänden und Heidepflanzen erkennen. Auch die Namen der neu gestalteten Badebereiche – Heidemoor, Salzwelle, Lütter Stint – tragen eine eindeutig norddeutsche Farbe. Hinter diesen typischen Lüneburger Namen verstecken sich aufregende Attraktionen. Denn wer gedacht hat, das neue SaLü diene ausschließlich der Entspannung, der irrt sich. Auch wenn das Heide-

## **„Die Leute kommen her um sich wohlzufühlen, sich zu entspannen, um abzuschalten vom Alltag“**

moor mit seinen Sprudelliegen, Massagedüsen und seiner Unterwassermusik wahrscheinlich eher von entspannungssuchenden Badegästen aufgesucht wird, kommen Familien und auch Adrenalin-Junkies in der neuen Salztherme durchaus auf ihre Kosten und das nicht zu knapp.

Während Familien sich in den abwechslungsreichen Kinderbereichen mit Baumduschen, Schiffchenkanal und Spritzfischen austoben und danach auf den beheizten Warmebänken ausruhen können, ruft die Abenteurer unter den Badegästen der 16-Meter hohe Rutschenturm. Die zwei brandneuen Megarutschen erwarten die Badegäste nach einem kleinen Aufstieg. In der neuen Doppelrutsche „Body2Racer“ kann man





gegeneinander um die Wette rutschen, wobei dem Verlierer am Ende wortwörtlich eine kalte Dusche droht. Wer sich für das „Black Hole“ entscheidet, saust durch eine Rutsche mit aufregenden Lichteffekten und einem Touch-Point Suchspiel. „Diese Art von

## „Diese Art von Erlebnisrutschen sind ein neuer Megatrend – hier rutscht keiner nur einmal“

Erlebnisrutschen sind ein neuer Megatrend und locken auch wieder verstärkt jugendliche Badegäste in die Schwimmbäder“, freut sich Dirk Günther. „Hier rutscht keiner nur einmal“, berichtet er begeistert. Der amtierende deutsche Rutschenmeister hat die Anlage inzwischen getestet und für gut befunden. Auch das größte Becken im Wasserviertel hat jetzt noch mehr zu bieten, und zwar für alle! Es ist familienfreundlicher, aber auch Action-Liebhaber und ältere Besucher kommen hier voll auf ihre Kosten. Vom Strandauslauf mit Wasserspielen bis zu den Wellen, die in wechselnden Programmen für mächtig Bewegung im 28 °C warmen Salzwasser sorgen: die Salzwelle zieht alle an!

Länger als geplant hat die Gestaltung der neuen Salztherme gedauert. Mehrere Tausend Tonnen Beton wurden abgebrochen, tausende Meter Wasser- und

Stromleitungen und knapp 20.000 Quadratmeter Fliesen verlegt. Eine hochmoderne Wasserwellenanlage mit Überdrucktechnik wurde eingebaut, die erwartete CO2-Einsparung: mehr als 10.000 Tonnen. Und das alles während der Corona-Pandemie, die zusätzliche Auflagen für die Bauarbeiten mit sich brachte und bei einigen Materialien auch einen spürbaren Baustoffmangel. „Der Umbau war herausfordernd, aber definitiv eine Herzensangelegenheit“, berichtet Dirk Günther. „Wir haben jahrelang hart gearbeitet und ich freue mich sehr darauf, das neue Erlebnisbad wieder mit Leben gefüllt zu sehen.“ Natürlich müssten durch Corona bei den Badebesuchen noch einige Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden, auch eine vorherige Online-Buchung sei empfehlenswert. Diese Vorkehrungen haben aber absolut keinen

Einfluss auf die Stimmung im neuen Erlebnisbad - weder auf die Ausgelassenheit der Kinder noch auf die Entspannung der älteren Semester.

Neue Rutschen, neue Entspannungsbecken, völlig neues Design – vieles hat sich verändert. „Aber eines ist auf jeden Fall gleich geblieben“, betont Dirk Günther. „Wir sind und bleiben ein Bad für alle!“

### ■ Salztherme Lüneburg

Uelzener Str. 1-5, 21335 Lüneburg  
Tel: (04131) 723 0, [www.salue.info](http://www.salue.info)

**Salü!** SALZTHERME  
LÜNEBURG





## Schluss mit Rückenschmerzen!

Ob durch Veranlagung, sitzende oder stehende Tätigkeit – Dein Leben ist zu kurz und zu schön, um es mit Rückenschmerzen zu verbringen. 2 x wöchentliches, effektives Rücken- und Gesundheitstraining kann Dir helfen,

- unangenehme Verspannungen loszuwerden,
- wieder mehr Lebensfreude zu entwickeln und
- mit mehr Energie durch den Tag zu kommen.

### Wir unterstützen Dich durch:

- qualifizierte und erfahrene Trainerinnen,
- effektives Gerätetraining,
- Wirbelsäulen-Gymnastik,
- Spaß und gute Laune sowie
- Rückentraining mit Erfolgsgarantie

*vital und bewegt*  
Fitness von Frauen für Frauen

Rote Straße 10A

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 77 74 08

[kontakt@vital-und-bewegt.de](mailto:kontakt@vital-und-bewegt.de)

[www.vital-und-bewegt.de](http://www.vital-und-bewegt.de)

Samstag, 16.10.2021 von 10 -14 Uhr

## Tag der offenen Tür!

An diesem Tag jede volle Stunde Rückenübungen.

Wir begrüßen Sie mit einem vitalen Snack und beraten auch gerne bei Ernährungsfragen.



A group of people are dancing in a bright, modern dance studio. In the foreground, a young woman with long brown hair, wearing a grey hoodie and light blue jeans, is smiling and holding hands with a partner. To her left, a man in a blue and black plaid shirt and black pants is dancing with a woman in a light blue shirt and dark jeans. The studio has large windows, potted plants, and a wooden bar counter. The floor is polished wood, and there are recessed ceiling lights.

# Tanzen verbindet

Neue Kurse im Herbst bei der Tanzschule Beuss



Foto: Enno Friedrich

**Z**eit beim Tanzen verbringen, eine Auszeit vom Alltag nehmen, Spaß haben, Zeit vertreiben, neue Wege gehen, neue Bekanntschaften knüpfen und vieles mehr – das alles bietet das Tanzen in der Tanzschule Beuss. Ob für Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren: Wir haben für alle Altersstufen das passende Angebot.

Es fängt schon bei den Kleinsten an: Die Kinderkurse für Drei- bis Vierjährige und die Kurse, die sich an Kinder zwischen fünf und sieben Jahren richten, sind ein guter Einstieg in die tänzerisch-musikalische Früherziehung. Hier werden Selbstbewusstsein, Koordination, Motorik, Takt- und Rhythmusgefühl altersgerecht mit viel Spaß und Freude an der Bewegung vermittelt.

Außerdem können sich die Acht- bis Zehnjährigen auf eine neue Gruppe dienstags von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr freuen. Hier können auch die etwas größeren Kinder ab jetzt das Tanzbein schwingen.

### **Ein Gutschein der Tanzschule Beuss ist eine kreative Idee für verschiedene Anlässe. Damit können Sie die Freude am Tanzen mit lieben Menschen teilen.**

Für die jungen Heranwachsenden sind die Jugendkurse perfekt, in denen sie mit Spaß und viel Elan auf gesellschaftliche Veranstaltungen vorbereitet werden. In diesen Kursen entstehen erfahrungsgemäß viele neue Freundschaften, die bei unseren Jugend-Tanzpartys (die hoffentlich bald wieder stattfinden dürfen) vertieft werden können.

Auch die Paare kommen bei uns nicht zu kurz. Beim Anfängerkurs bis zum Tanzkreis sind alle herzlich willkommen. Langsamer Walzer und Tango gehören ebenso ins Programm wie Rumba, Cha Cha Cha und Disco Fox. Der Spaß steht bei uns an erster Stelle, aber auch die Sportlichkeit darf dabei nicht fehlen. Tanzen ist ein wunderbares Hobby, um zum Beispiel Rückenschmerzen vorzubeugen, denn durch das Tanzen wird die Rückenmuskulatur gestärkt.

Unsere Senioren haben die Möglichkeit, in Solokursen zu tanzen. Auch hier steht der Spaß neben der sportlichen Betätigung im Vordergrund – die koordinierten Bewegungen können außerdem helfen, Alzheimer vorzubeugen. Mittwochs um 11.30 Uhr haben wir noch Plätze frei. Einfach vorbeikommen und mitmachen, denn Tanzen hält fit.

Neue Kurse starten ab Donnerstag, den 28. Oktober. Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch. Solltet Ihr Fragen haben, meldet Euch gerne bei uns.

# Besuch in „Zone 3“

**Die Lüneburger Stiftung Hof Schlüter unterstützt Bila Zerkwa. In der ukrainischen Stadt mit über 200.000 Einwohnern sind unzählige Einrichtungen auf humanitäre Hilfe angewiesen.**



**Foto links: Die Leiterin Natalie Petrowna Jaschan und André Novotny kennen sich seit vielen Jahren. Foto rechts: (v.l.) Der Chefarzt des onkologischen Krankenhauses Myloslav Wdowjtschenko, Direktorin Ludmila Repetsku, Onkologe Jaroslav Kolesnyk und Laborleiterin Natalia Schegeda**

**M**ehr als ein Jahr musste André Novotny warten, bis er den Mercedes Sprinter in die rund 1700 Kilometer entfernte Stadt Bila Zerkwa in der Ukraine bringen konnte. Der Grund: Die Pandemie machte Reisen in das bis vor kurzem noch als Hochrisiko-Gebiet eingestufte Land unmöglich. Jetzt endlich war es soweit. Endlich konnte der Vorstand der Lüneburger Stiftung Hof Schlüter das mit einer Rollstuhl-Rampe nachgerüstete Fahrzeug dorthin bringen, wo es so dringend gebraucht wird: in das Therapiezentrum für Kinder mit teilweise schwersten Behinderungen mit dem optimistischen Namen „Chance“ in Bila Zerkwa.

Die Stiftung Hof Schlüter leistet seit rund 25 Jahren humanitäre Hilfe in der 225.000 Einwohner Stadt

Bila Zerkwa - rund 80 Kilometer entfernt von der ukrainischen Hauptstadt Kiew. „Auch wenn sich in den vergangenen Jahren sehr viel in der Stadt zum Besseren gewendet hat, beispielsweise im Bereich Infrastruktur, ist unter anderem das Gesundheitssystem nach wie vor völlig marode. Umso wichtiger ist unsere Arbeit hier in der Stadt, zumal auch viele soziale Einrichtungen dringend auf Spenden aus Deutschland angewiesen sind“, sagt Novotny. Der Stiftungsvorstand reist regelmäßig nach Bila Zerkwa, um sich vor Ort zum einen über den Einsatz der Hilfsgüter, die die Stiftung bereits in die Ukraine gebracht hat, zu informieren. Zum anderen besucht André Novotny regelmäßig Krankenhäuser und soziale Einrichtungen, um sich die Sorgen der Menschen anzuhören.

Eine der Stationen auf der viertägigen Reise ist das onkologische Krankenhaus in Bila Zerkwa. Als im April 1986 der Supergau im Reaktor Tschernobyl passierte, regnete wenige Tage später über Bila Zerkwa die größte atomare Wolke ab. Bis heute gehört das Gebiet zur „Zone 3“, die damals besonders viel Radioaktivität abbekommen hat. Die Krebsrate ist in der Region überdurchschnittlich hoch. „Oft kommen die Menschen zu spät zu uns, weil sie sich die für Ukrainer unverhältnismäßig teuren Krebsbehandlungen schlicht nicht leisten können“, sagt Myroslav Wdowjtschenko, Chefarzt des 60-Betten Krankenhauses. Für die Operationen müssen die Patienten nichts bezahlen, die bezahlt das ukrainische Sozialministerium. Aber die teuren Nachbehandlungen - Chemotherapie und Bestrahlungen -

müssen sie aus eigener Tasche leisten.

Drei bis fünf Operationen täglich führen der Onkologe Wdowytschenko und sein Team in dem völlig veralteten Operationssaal durch, rund 1500 Operationen sind es pro Jahr. Das Krankenhaus ist für ein Einzugsgebiet von 530.000 Menschen zuständig. Zur weiteren Behandlung müssen die Ärzte ihre teils schwerkranken Patienten in die onkologische Klinik nach Kiew schicken - und das täglich. Viele von ihnen fahren mit dem Zug, weil nicht alle ein Auto besitzen. Wdowytschenko: „Das ist eine Stra-paze, die viele einfach nicht durchhalten. Das Gesundheitssystem ist das Gesicht eines Landes. Und das Gesicht der Ukraine ist nicht

schön.“ Der Onkologe bittet die Stiftung um ein behindertengerechtes Fahrzeug, mit dem die Krebspatienten nach Kiew gefahren werden können.

Nächste Station auf Novotnys Tour durch Bila Zerkwa: „Slagoda“, ein Heim für Straßenkinder. Seit vielen Jahren unterstützt die Lüneburger Stiftung dieses Kinderheim, denn die Stadt bezahlt lediglich die Nahrungsmittel. Leiterin Natalie Petrowna Jaschan, selbst an Krebs erkrankt, ist dringend auf die Spenden aus Deutschland angewiesen. 29 zum Teil schwer traumatisierte Kinder haben in dem Heim ein neues Zuhause gefunden. Hier werden sie von Psychologen betreut, haben ein Bett zum Schlafen und ein Dach über dem Kopf. „Wir brauchen Kleidung, Schulsachen und Computer für die Kinder. Dafür haben wir nicht das Geld“, sagt Natalie Petrowna Jaschan. Ein weiterer Punkt auf der Wunschliste des Kinderheimes: eine neue Küche. Täglich wird hier nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, die in „Slagoda“ leben, gekocht; für viele Straßenkinder in Bila Zerkwa ist das Heim Anlaufstelle, wenn der Hunger zu groß wird.

Anschließend steht ein Besuch des Krankenhauses Nummer 2 auf dem Terminplan. Auch in dem größten Krankenhaus der Stadt engagiert sich die Stiftung Hof Schlüter seit vielen Jahren. Mit ihren Hilfslieferungen, die mehrmals im Jahr per Lkw in die Ukraine transportiert werden, schickt die Stiftung Krankenhausbetten, Bettwäsche, Mobiliar und me-

dizinische Geräte in die Ukraine. Unter anderem wurde mit ihrer Hilfe eine Unit Stroke Station im Krankenhaus Nummer 2 eingerichtet, viele Abteilungen in dem riesigen Plattenbau aus Sowjetzeiten wurden saniert.

Auch die Pandemielage in der Stadt am Fluss Ros war Thema der Reise von André Novotny. Von 225.000 Einwohnern, sagt Bürgermeister Hennadi Dykyi bei einem Treffen mit André Novotny in sei-

## **Als im April 1986 der Supergau im Reaktor Tschernobyl passierte, regnete wenige Tage später über Bila Zerkwa die größte atomare Wolke ab. Bis heute gehört das Gebiet zur „Zone 3“, die damals besonders viel Radioaktivität abbekommen hat.**

nem Büro im Rathaus, „sind bisher nur 30.000 Menschen gegen Covid19 geimpft. Aktuell liegen in Bila Zerkwa 30 Covid-Patienten auf der Intensivstation.“ Dykyi hat große Probleme bei der Beschaffung des Impfstoffes: Mal kann er in Kiew welchen bestellen, mal nicht. Das hängt davon ab, ob der Impfstoff dort vorrätig ist. Worauf der Bürgermeister besonders stolz ist, bekommt André Novotny wenig später im zentralen Covid 19-Krankenhaus der Stadt zu sehen sein nächster Termin.

Die Ärztliche Direktorin und Fachärztin für Infektionskrankheiten Tetjana Didytsch und die Pflegelei-

terin Olena Drabynko zeigen es dem Besuch aus Deutschland in einer klapprigen Blechgarage auf dem Krankenhausgelände: Flaschen, in denen Sauerstoff lagert und ein Gerät, um aus dem Sauerstoff medizinischen Sauerstoff für die Beatmung der schwerkranken Covid 19-Patienten herzustellen.

„Damit sind wir unabhängig von Lieferanten und unabhängig von den entsprechenden Zylindern, in denen der Sauerstoff umgewandelt wird“ erklärt die Fachärztin. In Hochzeiten brauchten sie 1,5 Tonnen medizinischen Sauerstoff für ihre Patienten. Ihre Kryo-Zylinder für die Umwand-

lung des lebenswichtigen Sauerstoffs waren zu alt oder kaputt, als die Pandemie in Bila Zerkwa wütete. In der 1. Welle standen zwei Intensivbetten für 2752 Covid 19-Patienten in dem Krankenhaus bereit. Jetzt sind Drabynko und ihre Kollegen für die 4. Welle gewappnet, wenigstens was den Sauerstoff angeht. Von der deutschen Stiftung wünscht sich die Ärztin Krankenhausbetten, Bettwäsche, Matratzen, Geschirr und Krankenhausmöbel.

Weitere Informationen zur Arbeit der Stiftung Hof Schlüter: [www.stiftung-hof-schlueter.de](http://www.stiftung-hof-schlueter.de)



**André Novotny übergibt dem Therapiezentrum für Kinder mit Behinderung „Chance“ in Bila Zerkwa einen Mercedes Sprinter mit Rollstuhl-Rampe.**



**Tino Lips &  
Dennis von der Fecht**

FOTOGRAFIERT VON ENNO FRIEDRICH  
AUF DEM ZENTRALFRIEDHOF

# Für einen Abschied in Würde

**Ich sage es ganz ehrlich – mit der Vorbereitung auf dieses Gespräch habe ich mich etwas schwergetan. Wie wahrscheinlich viele andere Menschen auch denke ich sehr wenig über den Tod und das Sterben nach. Doch mit den beiden Bestattungsmeistern Tino Lips und Dennis von der Fecht sitzen mir zwei äußerst empathische und sensible Interviewpartner gegenüber, für die der Tod zwar alltäglich, aber jeder Verstorbene einzigartig ist.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**W**ie muss man sich Ihren Büroalltag vorstellen?

*Dennis von der Fecht:* Wir sind hier eine ganz normale Bürogemeinschaft, die miteinander fröhlich umgeht und sich genauso wie in jedem anderen Betrieb darüber ärgert, wenn der Drucker nicht funktioniert oder morgens die Kaffeemaschine streikt. Das ist auch gut so.

**Wie ist das Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips organisiert?**

*Dennis von der Fecht:* Die Zentrale unseres Instituts ist hier mitten in der Altstadt Auf dem Wüstenort. Die Fahrzeuge und den technischen Bereich haben wir in Deutsch Evern, weil dort deutlich mehr Platz ist. Dazu kommen zwei Beratungsstellen in Bardowick und Reppenstedt. Dort und auch hier in Lüneburg können wir uns nach einem Trauerfall mit Leuten zusammensetzen, die das nicht zu Hause machen wollen oder eine andere Umgebung brauchen.

**Was ist den Menschen lieber? Ein Beratungsgespräch im neutralen Rahmen bei Ihnen in den Büros oder lieber zu Hause?**

*Tino Lips:* Eher zu Hause. Das hat unter anderem den Vorteil, dass man auch Zugriff auf wichtige Unterlagen hat, zum Beispiel Versicherungsverträge und ähnliches. Um diese Angelegenheiten kümmern wir uns ja auch. Zu Hause müssen die meisten Kunden nur den entsprechenden Ordner aus dem Schrank ziehen. Für viele Trauernde ist es ganz wichtig, dass sie sich mit diesem Papierkram nicht selbst beschäftigen müssen.

*Dennis von der Fecht:* Ich glaube, viele Angehörige fühlen sich zu Hause und in der eigenen Umgebung auch einfach wohler. Ganz häufig werden uns zum Beispiel auch Bilder des Verstorbenen gezeigt.

*Tino Lips:* So ist es. „Gucken Sie mal“, heißt es dann, „das ist ein Bild vom 80. Geburtstag“ oder: „Dieses Foto wurde auf der Goldenen Hochzeit ge-

macht“. Es werden zu Hause mehr Emotionen und Erinnerungen geweckt, die für uns als Bestatter hilfreich sind, die passende Bestattung und Würdigung für den Verstorbenen zu organisieren. Manchen Menschen fällt es leicht, darüber zu sprechen, was ihre Wünsche sind. Für manche der Hinterbliebenen ist es aber auch schwierig, sich die zukünftige Trauerfeier vorzustellen. Und dann ist es für uns gut, das Umfeld zu betrachten. Dann können wir die passenden Vorschläge machen. Zum Beispiel erübrigt sich so manchmal die Frage nach den Lieblingsblumen, wenn diese in der Wohnung überall gehegt und gepflegt wurden.

## „Bei Kirchenmitgliedern ist das normalerweise der Pastor aus der Gemeinde. Aber wenn jemand nicht in der Kirche war, gibt es freie Trauerredner, die alle ihren eigenen Stil haben.“

**Sie begegnen den Menschen in einer Situation, die für diese sehr besonders und auch oft schmerzhaft ist. Wie gehen Sie damit um?**

*Dennis von der Fecht:* Man muss ein offener Mensch sein, der gerne kommuniziert und auf die Menschen zugehen kann. Der sich anpassen kann. Nicht jeder Angehörige zeigt seine Gefühle offen, es wird nicht immer geweint. Viele sind relativ klar und wissen ganz genau, welche Wünsche sie haben. Wir lachen auch durchaus in diesen Situationen. Das ist dann ja auch umso schöner, wenn man Anekdoten erzählt bekommt oder Dinge erfährt, durch die man sich in diese Familie hinein fühlen kann.

*Tino Lips:* Es ist wichtig, den jeweils richtigen Draht zu finden. Dann kann man auch miteinander schmunzeln oder sogar lachen.

*Dennis von der Fecht:* Wir als Bestatter hören zu,



beraten und geben einen roten Faden vor. Aber gleichzeitig müssen wir immer versuchen, das alles nicht zu nah an uns heranzulassen. Dabei helfen der ganz normale Büroalltag und der Austausch mit den Kollegen. Ich sage mir immer, dass es das Schicksal der Leute ist, denen ich in dieser Phase des Lebens behilflich bin – aber es ist nicht mein eigenes Leid. Ich kann das meistens ganz gut trennen. Und man muss sich auch sagen können, dass es einen Feierabend und ein privates Leben gibt.

*Tino Lips:* Pflegekräfte stehen ja im Grunde täglich vor einer ähnlichen Situation. Auch diese Berufsgruppe kann nicht jede schlimme Krankheit emotional an sich heranlassen.

*Dennis von der Fecht:* Die Verstorbenen haben wir meistens vorher nicht gekannt. Wir lernen bei den Gesprächen die Angehörigen kennen. Man merkt häufig, dass am Anfang alles noch ein bisschen steif und verkrampft ist. Sehr reserviert. Dann lassen wir die Leute erstmal reden. Nach und nach wird die Atmosphäre immer lockerer. Man merkt, das hilft ihnen. Für uns sind diese Anekdoten sehr wertvoll. Man erfährt, welcher Typ Mensch der Verstorbene war. Das sind wichtige Hintergrundinfos, die wir auch an den Pastor oder den Trauerredner weitergeben, damit dieser das später in seine Rede einbau-

## Tino Lips

geboren 1972 in Iserlohn

### Bestattermeister, der stets mit Rat und Tat für die Hinterbliebenen da ist

en kann. Da kann es zum Beispiel um besondere Hobbys gehen, die wir bei der Aufbahrung thematisch umsetzen können.

*Tino Lips:* Ein Verstorbener war zum Beispiel passionierter E-Gitarren-Spieler. Das wurde in der Traueranzeige und bei der Gestaltung der Kapelle berücksichtigt. Ich erinnere mich auch an die ältere Dame, die begeisterte Fahrradfahrerin war. Auch dieses Hobby haben wir ganz individuell in die Trauerfeier integriert, indem dort ein Fahrrad mit der Urne stand.

*Dennis von der Fecht:* Trauer ist individuell, denn auch jedes Leben ist einzigartig. Dementsprechend kann auch die Bestattung gestaltet werden. Die Trauergäste sagen: „Ja, genau das passt.“ Die Erinnerung an den Verstorbenen wird lebendig.

*Tino Lips:* Das ist das, was an unserem Beraterberuf die Herausforderung ist: Wir müssen herausfinden, ob eine ganz konventionelle Trauerfeier und Bestattung gewünscht sind, oder ob so etwas ähnliches wie mit der Gitarre und dem Fahrrad auch möglich wäre. Man muss sich herantasten und sensibel sein. Genauso ist es übrigens auch bei der Auswahl des Redners. Bei Kirchenmitgliedern ist das normalerweise der Pastor aus der Gemeinde. Aber wenn jemand nicht in der Kirche war, gibt es freie Trauerredner, die alle ihren eigenen Stil haben. Unsere Aufgabe ist es herauszufinden, welcher Redner zu der jeweiligen Familie passt.

*Dennis von der Fecht:* Oft merken wir schon in der ersten Viertelstunde, in der wir die Leute einfach erzählen lassen, wie die Angehörigen mit der Situation umgehen. Dann spüren wir, ob ein humorvoller Spruch von uns angemessen ist, um die Situation aufzulockern. Wir haben auch immer wieder Momente, in denen uns ein Tod sehr nahe geht und berührt. Das ist aber meiner Meinung nach auch total wichtig. Wenn ich jeden Todesfall nach Schema F abhandle, dann bin ich nicht authentisch. Wir ge-

**„Trauer ist individuell, denn auch jedes Leben ist einzigartig. Dementsprechend kann auch die Bestattung gestaltet werden. Die Erinnerung an den Verstorbenen wird lebendig.“**

hen emotional auf die Menschen zu und fühlen mit, um gleichzeitig herauszufinden, was für die Angehörigen am besten ist.

**Wie lange üben Sie Ihren Beruf schon aus?**

*Dennis von der Fecht (lacht):* Noch gar nicht so lange - obwohl ich der Altmeister bin.

*Tino Lips:* Ich bin der Jungmeister!

**Was bedeutet das?**

*Dennis von der Fecht:* Wir foppen uns immer ein bisschen, was dieses Thema angeht. Ich habe 2009 meine Ausbildung angefangen und dann meinen Meister direkt im Anschluss gemacht. Das heißt, 2013/14 hatte ich meinen Meister. Mit dem Abschluss als bester Bestatter Niedersachsens und jüngster Bestattermeister Deutschlands. Herr Lips macht das natürlich alles schon viel länger als ich, aber ich habe eben schon länger den Meisterbrief.

*Tino Lips:* Man muss ergänzen, dass es die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft erst seit 2003 gibt. Bis dahin gab es nur verbandsinterne Weiter- und Fortbildungen. Ich bin seit 1997 im Unternehmen, also seitdem mein Vater es gegründet hat. Ich habe das Handwerk von der Pike auf gelernt, meinen offiziellen Meisterbrief aber erst nach Herrn von der Fecht erhalten.

*Dennis von der Fecht:* Deswegen scherzen wir immer darüber, dass ich als damals erst 21-Jähriger vor ihm diesen Titel tragen durfte.

**Woran liegt es, dass dieser wichtige Beruf erst 2003 ein regulärer Lehrberuf wurde?**

*Dennis von der Fecht:* Man hat das Fachwissen über die Generationen weitergegeben. Bestattungsunter-



nehmen kommen ja meist aus dem Bereich der Fuhrunternehmen oder aus der Tischlerei. Deswegen gehört es zum Handwerk, obwohl wir eigentlich handwerklich relativ wenig zu tun haben. Aber irgendwann gab es immer mehr eigenständige Bestattungsunternehmen. Dann wurde es ein Lehrberuf.

**Ist bei Ihnen immer jemand zu erreichen?**

*Tino Lips:* Ja, selbstverständlich. Es kann immer passieren, dass jemand verstirbt, der sofort abgeholt werden muss, zum Beispiel nach einem Verkehrsunfall.

*Dennis von der Fecht:* Genau. Wir haben 365 Tage rund um die Uhr Bereitschaftsdienst. In der Regel sind wir dann zu Hause. Da muss man dann schnell umdenken. Aus dem Schlafanzug raus und in den Anzug hinein. Am Morgen wissen wir nie, was der Tag und die Nacht noch alles bringen kann.

**Hat sich der Umgang mit dem Tod geändert?**

*Dennis von der Fecht:* Ich finde ja. Der Tod hat in der Gesellschaft mittlerweile einen ganz anderen Stellenwert. Früher war es eher so, dass die Hinterbliebenen alles stehen und liegen gelassen haben, wenn jemand verstorben ist. Heute richtet sich die Organisation der Bestattung und auch unsere Besu-

**Dennis von der Fecht**

geboren 1993 in Winsen/Luhe

**Bestattermeister, der durch ein Schulpraktikum seinen Traumberuf gefunden hat**

che in den Familien häufig nach dem Dienstplan der Angehörigen.

*Tino Lips:* Oft bekommt man das Gefühl, dass der Tod eher als ein bisschen lästig empfunden wird. Dieses Ereignis stört den täglichen Ablauf und die moderne Leistungsgesellschaft. Arbeit geht bei vielen vor.

*Dennis von der Fecht:* Wir fragen uns manchmal, ob ein Todesfall in der Familie in diesem Moment nicht Priorität haben sollte vor der Berufstätigkeit. Das ist schade, denn so bleibt keine Zeit zu trauern, sich auf die Situation einzustellen und sich Gedanken zu machen.

**Warum entscheidet man sich für diesen Beruf?**

*Tino Lips:* Für mich war das durch den väterlichen Betrieb keine große Frage. Dennis hat diese Entscheidung schon in der 9. Klasse gefällt, als er das Praktikum bei uns gemacht hat.

*Dennis von der Fecht:* In dem Alter hat man ja eigentlich noch gar keine Vorstellung davon, was man später mal machen möchte. Durch die familiären Verbindungen zur Familie Lips habe ich mir diesen Betrieb für das Schulpraktikum ausgesucht. Das wurde dann auch sowohl von schulischer als auch von Seiten der Firma Lips möglich gemacht. Dann habe ich festgestellt, dass mir das total viel Spaß macht. Nach der Schule ergab es sich, dass ich hier auch meine Ausbildung machen konnte. Ich habe schnell gemerkt, dass das mein Ding ist und deswegen wollte ich anschließend meinen Meister machen. Dafür gab es dann ein Stipendium von der Handwerkskammer. Ich könnte mir keinen anderen Beruf vorstellen.

*Tino Lips:* Bestattung ist Vertrauenssache. Weinen und Lachen liegen oft sehr nah beieinander, wenn wir Menschen in einer wichtigen Phase ihres Lebens begleiten dürfen. Das macht unseren Beruf zu etwas Besonderem und Einmaligem.

**Danke für dieses Gespräch.**

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Nowhere Special

ab 7. Oktober



Eine Stadt in Nord-Irland. Der Fensterputzer John zieht seinen vierjährigen Sohn Michael alleine auf, seit die Mutter die Familie kurz nach der Geburt verlassen hat. Das Leben der beiden ist bestimmt von den täglichen Notwendigkeiten und Ritualen, geprägt von der tiefen Liebe zwischen Vater und Sohn. Was Michael nicht weiß: John hat Krebs. Ihm bleiben nur noch wenige Monate. Die will er nutzen, um eine neue Familie für Michael suchen, eine perfekte Familie. Aber wie kann er seinem Sohn erklären, warum sie so viele merkwürdige Menschen besuchen? Kennt er seinen Sohn gut genug, um zu wissen, was der braucht? Langsam begreift John zu begreifen, dass er keine Entscheidung für die Zukunft treffen muss, sondern eine für die Gegenwart. Gemeinsam mit Michael.

## Supernova

ab 14. Oktober



Zwanzig Jahre sind Sam und Tusker ein Paar. Um wieder mehr gemeinsame Zeit verbringen zu können, hat Sam seine Karriere als Pianist aufgegeben. In ihrem alten Wohnmobil brechen die beiden zu einer Reise durch den idyllischen Lake District auf, um Freunde, Familie und wichtige Orte ihrer Vergangenheit zu besuchen. Allerdings beginnen unterwegs ihre Vorstellungen von der gemeinsamen Zukunft zu kollidieren.

„Das Leuchten der Erinnerung“ trifft auf „A Single Man“: Colin Firth und Stanley Tucci brillieren als Paar in einem herzerwärmenden wie herzerreißenden Film, der die große Liebe feiert. Regisseur Harry Macquene gelingt durch seine behutsame Inszenierung eine tiefberührende Geschichte, die trotz aller Dramatik von Wärme und Lebenslust erfüllt ist.

## The French Dispatch

ab 21. Oktober



Anlässlich des Todes ihres vielgeliebten, aus Kansas gebürtigen Verlegers Arthur Howitzer Jr. versammeln sich die Mitarbeiter von „The French Dispatch“, eines weit verbreiteten amerikanischen Magazins mit Sitz in der französischen Stadt Ennui-sur-Blasé, um einen Nachruf zu verfassen. So entstehen vier, von den Erinnerungen an Howitzer geprägte Geschichten: ein Reisebericht aus den verrufensten Ecken der Stadt selbst, von dem radelnden Reporter; „Das Beton-Meisterwerk“ über einen geistesgestörten, kriminellen Maler, seine Gefängniswärterin und Muse, und seine raffgerigen Kunsthändler; „Korrekturen eines Manifests“, eine Chronik von Liebe und Tod auf den Barrikaden, auf dem Höhepunkt der Studentenrevolte; sowie „Das private Speisezimmer des Polizeichefs“, eine fesselnde Geschichte über Drogen, Kidnapping und gehobene Küche...Starbesetzt wie immer: der neue Film von Wes Anderson!

## Online für Anfänger

ab 28. Oktober



In einer Provinzvorstadt sind drei Nachbar\*innen mit den Auswirkungen der schönen neuen Social-Media-Welt konfrontiert. Marie, die von den Familienbeihilfen ihres Gatten lebt, hat Angst, wegen eines Sextapes den Respekt ihres Sohnes zu verlieren. Bertrand kann bei Werbeanrufen einfach nicht Nein sagen und kämpft um das Wohl seiner Tochter, die im Internet gemobbt wird. Christine dagegen steht durch ihre TV-Serien-Abhängigkeit vor dem Nichts und fragt sich, warum ihre Bewertung als Überfahrerin einfach nicht steigt. Die drei Einzelkämpfer\*innen sind unfähig, allein eine Lösung für ihre Probleme zu finden – bis sie sich zusammentun und den Tech-Giganten den Kampf ansagen...

„Eine Ode an die Kraft der Liebe:  
herzzerreißend und herzerwärmend.“

DEADLINE

OSCAR®-GEWINNER  
COLIN FIRTH

OSCAR®-NOMINIERTER  
STANLEY TUCCI

# supernova

Ein Film von HARRY MACQUEEN

AB 14.10. IM KINO



 /Supernova.DerFilm

 BBC  
FILMS

 THE NATIONAL  
LOTTERY

 QUIDDITY  
FILMS

 THE  
BUREAU

 Co-funded by the  
Creative Europe Program  
of the European Union

 MDM  
Medien  
Marketing

 weltkino



# Ein guter Jahrgang

**Monika und Jan Alvermann bewirtschaften rund 20000 Weinstöcke.  
Mit Witt, dem Wein aus der Lüneburger Heide, bieten sie regionalen Trinkgenuss.**

VON CHRISTIANE BLEUMER



Foto: Annette Minhoff-Lang

**D**ie Sorten Solaris und Rondo sind schon im Fass. Bei den Trauben mit den klingenden Namen Phönix und Regent liegt die Weinlese in den letzten Zügen. Noch ein paar weitere Tage im Oktober werden gebraucht – dann ist auch das vollbracht. „Es war ein gutes Jahr für unseren Wein“, freuen sich Monika und Jan Alvermann, wenn sie auf die vergangenen Monate zurückblicken. Trotz Regen und Kälte im August habe der angenehme September mit genug Sonne noch für viel nachträgliche Reife gesorgt. „Wir sind sehr zufrieden“, betont das Ehepaar, das 2018 in das Abenteuer „Wein in Norddeutschland“ gestartet ist. In Groß Thondorf bei Himbergen haben sie in den für die Region so typischen sandigen, aber auch fruchtbaren Boden in einem ersten Anlauf 4000 Reben auf 0,8 Hektar Fläche gesetzt. Doch dies war nur der Anfang. „Inzwischen bewirtschaften wir vier Hektar, auf denen rund 20000 Weinstöcke wachsen.“ In den vergangenen Wochen hieß das, die Reben täglich im Blick zu haben und zu beobachten, damit die Weinbeeren nicht überreif werden.

Neben dem Wetter spielt natürlich besonders die Qualität der angepflanzten Sorten eine große Rolle. „Dann kann man auch im Norden Deutschlands hervorragenden Wein in Bioqualität produzieren.“ Die Trauben auf dem zum Hof Alvermann gehörenden Weingut Witt sind sehr gesund – und das ganz ohne chemische Pflanzenschutzmittel. Eine natürliche Robustheit ist dabei wichtig. Denn der Betrieb verzichtet auf alles, was für Bio-Winzer nicht in den Wein gehört. „Bio-Landwirtschaft ist unsere Passion“, betonen die beiden. „Den landwirtschaftlichen Betrieb haben wir schon 2013 erfolgreich auf Bio umgestellt.“ Da Bio aber nur dann etwas bringt, wenn die umliegenden Felder ebenfalls biologisch bewirtschaftet

werden, habe man die Weinpflanzen auch ausschließlich zwischen anderen Bio-Feldern angelegt, erläutert das Paar. Diese Bioqualität, gepaart mit Regionalität und den Produzenten, die direkt vor Ort ansässig sind – das wird für viele Verbraucher immer wichtiger. Da ist es gut, dass die Erntemenge in diesem Jahr deutlich größer war. „Die Nachfrage in Lüneburg und Umgebung und auch im Raum Uelzen wächst ständig“, freuen sich die Winzer. Frisch und lecker ist zur Zeit der „Felderwitt“ vom jungen weißen und roten Wein, den das Weingut bis in den Oktober hinein in Literflaschen anbietet. „Dabei nehmen wir auch immer mal andere Tauben, so dass wir Abwechslung ins Spiel bringen“, berichtet Monika Alvermann und betont: „Der „junge Wein“ aus dem Jahr 2021, dessen Alkoholgehalt sich je nach Länge der Lagerung verändert, wird direkt bei uns auf dem Hof hergestellt und abgefüllt.“ Auch das ein Hochgenuss, wie ihn nur regionale Produkte zu bieten vermögen.

Und weil es nicht nur eine Freude ist, den Wein zu genießen, sondern auch die Traubenlese ein spannendes Event sein kann, haben sich für die Ernte in diesem Jahr auch einige freiwillige Helfer eingefunden, die am Ende des Tages meist rechtschaffen erschöpft waren. „Ich hätte nicht gedacht, dass das so anstrengend ist“, war der einhellige Tenor. Spaß gemacht hat es trotzdem. Der nächste Schluck Witt Wein des Jahrgangs 2021 könnte schließlich quasi der eigene sein.

#### ■ Weingut Witt

Jan und Monika Alvermann  
 Bäckerstraße 2  
 29584 Groß Thondorf  
 Tel.: (05828) 487  
 www.witt-wein.de

# Ein Leben für die Jagd

**Der Jagdbuchautor Gert G. von Harling hat auf seinen zahlreichen Reisen fast die ganze Welt gesehen. Seine besondere Liebe gilt Masuren. Unserer Redakteurin Irene Lange hat er von seinem abenteuerlichen Leben erzählt.**

**E**in anderes Leben hätte ich mir nicht vorstellen können.“ Dieser Satz kommt dem Jagdbuchautor Gert G. von Harling aus Lüneburg aus tiefstem Herzen. Der bekannte Autor hat bisher weit über 70 Bücher rund um die Jagd, aber auch über andere Themen herausgebracht. Er wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, unter anderem auch mit dem Literaturpreis des Internationalen Jagdrates sowie dem Kulturpreis des Deutschen Jagdschutzverbandes (DJV).

Naturverbundenheit und eine Leidenschaft für die Jagd scheinen ihm von seinen Vorfahren in die Wiege gelegt worden zu sein. Denn schon diese waren Jäger und Forstbeamte, für die Jagen sowohl Beruf als auch Berufung war, angefangen vom Urgroßvater, einem Rittergutsbesitzer und Landschaftsdirektor, über den Großvater, der noch im hohen Alter trotz seines Rheumas nicht auf die Jagd verzichten konnte, bis hin zu seinem Vater, der ein Forstamt in der Lüneburger Heide leitete. Doch dieser sollte den in Celle zum Ende des Krieges 1945 zur Welt gekommenen Sohn nicht mehr kennenlernen; er kam aus russischer Gefangenschaft nicht zurück.

„Die Erinnerungen an meine Jugendzeit sind für mich geprägt von nahezu paradiesischen Natur- und Jagderlebnissen in den ausgedehnten Wäldern rund um das elterliche Gut“, schwärmt von Harling noch heute. „Es war das reine Paradies auf Erden!“. So wuchsen seine beiden Brüder, seine Schwester und er frei und ungebunden, zudem in völligem Einklang mit der Natur, auf. Die Schule wurde dann auch größtenteils zur Nebensache; vielmehr habe er sich bei jeder Gelegenheit im Wald herumgetrieben. Gejagt wurde seinerzeit aus Freude oder weil die Mutter einen Sonntagsbraten benötigte. So gibt er zu, dass er bereits als Zehn- oder Zwölfjähriger hauptsächlich auf Spatzenjagd ging, „verjäherte Wilderei“, wie er es in seinem Buch „Jagen gegen den Wind“ nennt, in dem er Erinnerungen seines überaus reichen Jägerlebens in allen Teilen der Welt schildert. Es ist die unterhaltsame und in gro-

ßen Teilen amüsante Lektüre eines Globetrotters, dessen Reisen in verschiedene Kontinente und Länder ihm immer wieder Abenteuer rund um seine Jagdpassion bescherten. Auch die Neuerscheinung 2021 „Ein Leben für die Jagd“ ist ein autobiografisches Buch mit spannenden und faszinierenden Geschichten sowie vielen Bildern aus privaten Alben und Aufnahmen des bekannten Jagd- und Naturfotografen Frank Eckler über die Jagd in Deutschland und in vielen anderen Ländern.

Nach seiner – zugegebenermaßen - frühzeitig abgeschlossenen Schulbildung absolvierte der junge Gert von Harling eine Lehre in einem Groß- und Einzelhandel in Hamburg. Doch bald lockte die Ferne, Afrika war sein erstes Ziel. Um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, arbeitete er auf verschiedenen Farmen. Danach zog es ihn für zwei Jahre nach Neuseeland, drei Jahre war er in Venezuela; danach ging es unter anderem nach Nordamerika, Kanada und in fast alle europäischen Länder. Inzwischen war er mit seiner heutigen Ehefrau Leonore verheiratet, die ihn anfänglich auf seinen Reisen begleitet hatte. Nachdem jedoch ein Sohn und eine Tochter die Familie vervollständigten, war es Zeit für ein „normales Berufsleben“. Der Familienvater blieb seiner Jagdpassion jedoch insofern treu, als er in den nächsten zehn Jahren als Lektor des Paul-Parey-Verlages in Hamburg und gleichzeitig als Schriftleiter und Autor für die Zeitschrift „Wild und Hund“ arbeitete. Übrigens sind auch seine beiden mittlerweile längst erwachsenen Kinder inzwischen passionierte Jäger. Die vier Enkelkinder sind gern mit ihrem Großvater in der freien Natur unterwegs.

Noch heute – mittlerweile im Alter von 76 Jahren - sieht von Harling Celle als seine Heimat an, die Erinnerungen an das elterliche Gut sind stets gegenwärtig. Seine aus Ostpreußen stammende Mutter vergaß ebenfalls bis ins hohe Alter mit über 90 Jahren ihre Heimat nicht, obwohl sie nach der Vertreibung niemals wieder in ihrem Geburtsland Masuren war. Doch dafür entdeckte ihr Sohn schon ab den 1960er Jahren bei seinen Jagdreisen die masurischen Landschaften

Foto: Enno Friedrich



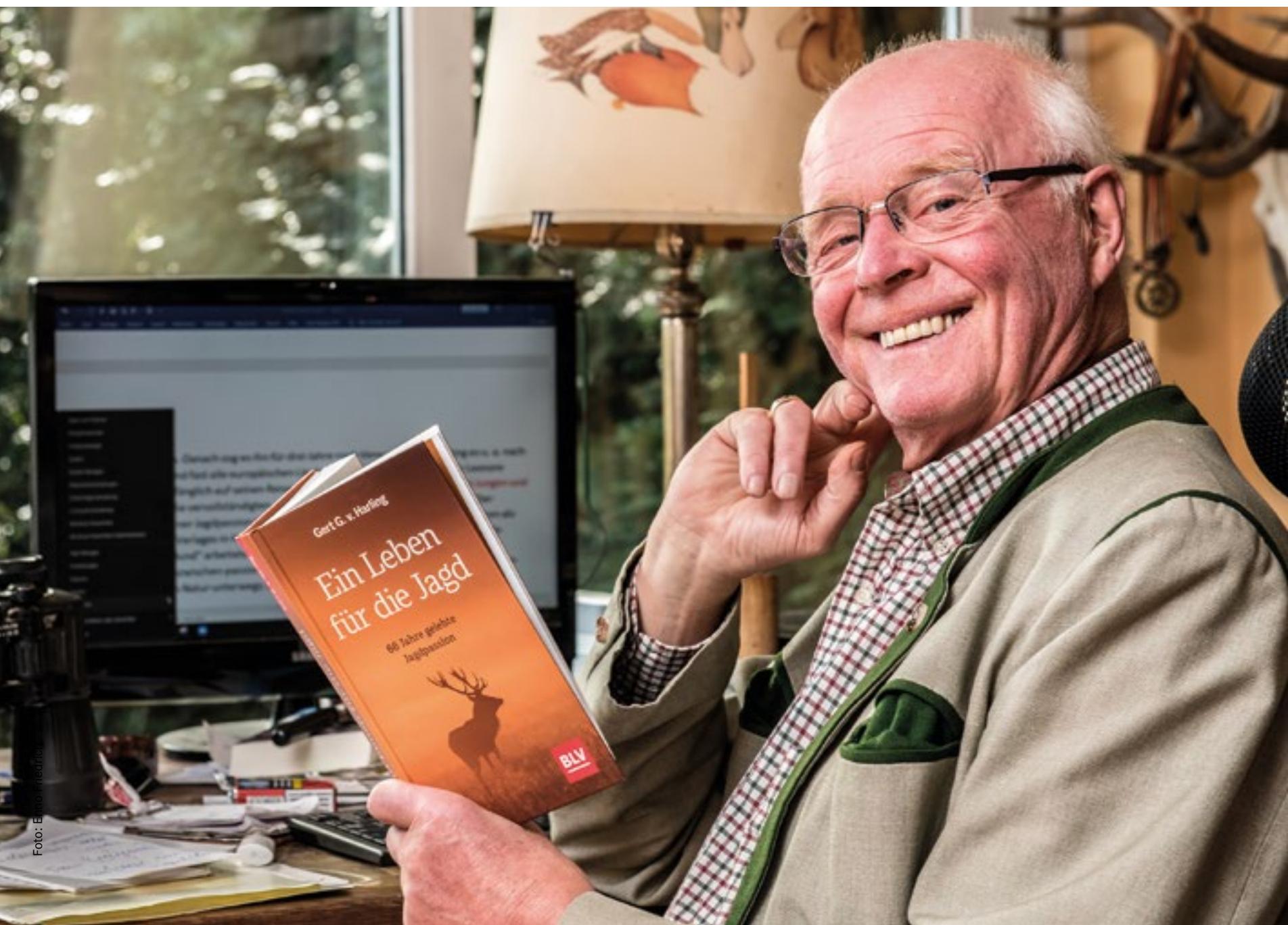
und lernte das Land der dunklen Wälder und kristallinen Seen lieben. In seinem Buch „Jagen in Masuren“ hat er anschaulich einfühlsame Naturerlebnisse und jagdliche Eindrücke in der ehemals ostpreußischen Landschaft geschildert nicht nur für Jäger eine packende Lektüre. Auch seine Kochbücher enthalten neben Tipps, wie Wild richtig zubereitet wird, auch so manch anderes leckeres Rezept.

Für Gert G. von Harling besteht die Jagd nicht nur aus Schießen, wie er betont. So sei er oft einfach auf Streif-

zügen im Wald unterwegs, ohne einen Schuss abzugeben, um sich ganz auf die Natur und Tierbeobachtungen einzulassen. Meist begleitet ihn dabei seine Jagdhündin „Diva“. Ohnehin lehne er zu viel Technik bei der Jagd ab, ebenso das nächtliche Jagen mit Nachtzielgeräten. „Die Nacht gehört dem Wild“, sagt er. Auch schläft er gern im Wald und gerät ins Schwärmen, wenn er die Eindrücke und Beobachtungen schildert. Seine Erfahrungen und Kenntnisse in vielen Jahren des Lebens mit seiner Passion gibt er heute als Orga-

nisator und Begleiter von Jagdreisen im In- und Ausland weiter. Ebenso ist er beratend für Jagd- und Naturfilme mit seinem Fachwissen im Einsatz und zudem Mitglied in verschiedenen, mit Jagd und Natur zusammenhängenden Verbänden. Zusätzlich engagiert er sich auf sozialen Gebieten: Er war die erste männliche „Grüne Dame“ Deutschlands.

■ **Weitere Informationen unter**  
[www.vonharling-jagd.de](http://www.vonharling-jagd.de)





# Wenn Getreide krank macht

**Viele Menschen in Deutschland leiden unter Zöliakie, einer Überreaktion des Immunsystems gegen Getreideeiweiß.**

**Z**öliakie ist eine ernstzunehmende chronische Krankheit, in der heutigen Zeit ist es aber relativ leicht, durch den konsequenten Verzicht auf Gluten trotzdem ein unbeschwertes Leben zu führen. Die Zöliakie ist eine entzündliche Erkrankung des Dünndarms, die durch die Reaktion des Immunsystems gegen Eiweiße im Getreide (Gluten) verursacht wird. Der Begriff Gluten stammt vom lateinischen Wort für Kleber und bezeichnet das Eiweiß, das für die haftende, teigige Eigenschaft des Getreides in Verbindung mit Wasser steht. Das Krankheitsbild ist sehr alt und wurde bereits in der Antike beschrieben - altgriechisch bedeutet „koiliakós“ an der Verdauung leidend.

## **Wer bekommt Zöliakie?**

Die Krankheit ist nicht selten: In Deutschland wird heute von wenigstens einer halben Million an Zöliakie-Erkrankten mit voll entwickeltem Krankheitsbild ausgegangen. Sehr wahrscheinlich gibt es jedoch deutlich mehr Menschen mit Zöliakie. Mädchen und Frauen sind häufiger betroffen als Jungen und Männer. Kinder können bereits in den ersten Lebensjahren erkranken.

Verantwortlich für die Überreaktion des Immunsystems gegen Getreideeiweiß, das so genannte Gluten, sind sogenannte HLA-Moleküle (Humanes Leukozyten Antigen).

## **Woran erkennt man Zöliakie?**

Oft sind die Symptome bei Kindern noch nicht so ausgeprägt oder werden nicht als solche wahrgenommen, denn sie sind nicht eindeutig zuzuordnen. Erst ein Test auf Antikörper im Blut und eine Magendarm-Spiegelung bringen den Betroffenen Gewissheit. Die Anzeichen der Krankheit sind ansonsten

sehr unspezifisch wie Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Unwohlsein oder auch depressive Verstimmungen. Betroffene Kinder entwickeln bereits wenige Monate, nachdem auf feste Nahrung wie Getreidebrei, Brot und Zwieback umgestellt wurde, erste Anzeichen wie Durchfall und Erbrechen, allgemeine Schwäche oder einen aufgeblähten Bauch. Kinder fallen manchmal auch durch psychische Auffälligkeiten wie Wut oder Trotz auf.

## **Was kann man dagegen tun?**

Nur der vollständige und andauernde Verzicht auf glutenhaltige Lebensmittel hilft die Entzündung des Darms einzudämmen. Verzichteten müssen zöliakiekranke Patienten auf alle Lebensmittel, die zum Beispiel Weizen, Dinkel, Grünkern, Roggen oder Gerste enthalten.

Sämtliche Getreidemischungen und -produkte wie Grieß, Stärke, Getreideflocken, Müsli, Paniermehl und sehr viele vorgefertigte Lebensmittel beinhalten Gluten.

Dazu gehören nicht nur Brot und Gebäck, sondern auch Pizza und Nudeln. Auch bei Medikamenten können glutenhaltige Zusatzstoffe zum Einsatz kommen.

Gluten ist auch in vielen Stabilisatoren, Emulgatoren, Geschmacksverstärkern, Verdickungsmitteln und anderen Lebensmittelzusatzstoffen enthalten, so dass auch viele Wurstwaren, Fertigsuppen, Pudingpulver, Malzgetränke, Ketchup, Sojasoße, Eis, Brotaufstriche, Gewürzmischungen, Chips und vieles mehr vor dem Verzehr genau auf Gluten überprüft werden müssen.

#### Was darf man noch essen?

Sämtliche unverarbeitete Lebensmittel wie Wasser, naturbelassener Fruchtsaft, Milch, Joghurt, Quark, Käse, Butter, Öl, Fleisch, Fisch, Tofu, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Reis, Eier und Nüsse. Anstelle der unverträglichen Getreidesorten können Hirse, Amaranth, Quinoa, Maniok, Soja, Buchweizen, Mais, Kastanien- und Johannisbrotmehl problemlos verzehrt wer-

den. Auch Hafer dürfen Sie weiterhin essen, allerdings sollte bei vorproduzierten Lebensmitteln wie zum Beispiel Keksen streng darauf geachtet werden, dass der Hafer beim Herstellungsprozess nicht mit Weizen, Roggen oder Gerste vermengt wurde.

Eine streng eingehaltene glutenfreie Diät führt sehr schnell zu Besserungen der allgemeinen Symptome.

#### Zöliakie – ein Leben lang?

Zöliakie muss behandelt werden, da die andauernde Entzündung im Dünndarm die Schleimhaut so schädigt, dass viele Nährstoffe nicht mehr aufgenommen werden können. Unbehandelt führt dies zu Mangelerscheinungen, die zu Entwicklungsverzögerungen und Erkrankungen im Verlauf des gesamten Lebens führen.

Die wirksamste Behandlung ist der rigorose Verzicht auf glutenhaltige Lebensmittel. Bei strikter Einhaltung der Ernährungsvorschriften verschwinden schon nach wenigen Monaten die auslösenden Autoantikörper und die Entzündungen im Darm und

andere Beschwerden lassen nach.

Die Erkrankung als solche bleibt aber bestehen und erfordert eine lebenslange Beachtung einer glutenfreien Ernährung, damit sich der Darm nicht wieder entzündet.

Lassen Sie sich ausführlich beraten, wenn Sie Ihre Ernährung umstellen möchten. Gerade in Familien, in denen nur eine Person betroffen ist, gibt es oft viele Fragen rund um den Alltag und um die Ernährung.



**Falls Sie Fragen haben oder einen Rat brauchen, sprechen Sie mich gerne an.**

#### ■ Saskia Druskeit

Heilpraktikerin und Coach, Kleine Bäckerstrasse 1, 21335 Lüneburg, Tel: (0175) 5469318  
www.natur-wissen-lueneburg.de, www.youretreat.de



**JETZT NEU!**

## KENNENLERN-TAGE IN DER HÖRSCHMIEDE

Erleben Sie kostenlos das in Lüneburg einzigartige Einstell-Verfahren für natürliches Hören mit IHREN Hörgeräten.

Sie suchen einen neuen und unabhängigen Hör-Akustiker? Dann lernen Sie uns und unser in Lüneburg einzigartiges Verfahren zum Einstellen von Hörgeräten kostenlos kennen. Sie werden über den natürlichen Klang und die angenehme Lautstärke Ihrer jetzigen Hörgeräte überrascht sein.

#### Und so einfach gehts:

1. Melden Sie sich einfach bis zum 31.10. bei uns an: 04131-8849379.
2. Wir stellen Ihre Hörgeräte mit dem neuen Einstell-Verfahren ein, auch wenn Sie Ihre Hörgeräte nicht bei uns gekauft haben.
3. Sind Sie zufrieden, **schenken wir Ihnen die Einstellung im Wert von 99,- Euro.**
4. Sind Sie nicht zufrieden, spielen wir wieder Ihre vorherige Einstellung ein.

#### SO ERREICHEN SIE UNS:

Bardowicker Straße 18 · 21335 Lüneburg · 04131-8849379  
www.hoerschmiede.de

Christian Geiger,  
Inhaber

**HÖR. SCHMIEDE.**  
Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.



**KOSTENLOS FÜR SIE**

ausschneiden & mitbringen



Jeder Hörgeräteträger erhält gegen Vorlage dieses Coupons kostenlos ein „Glasklar“-Reinigungsspray\* für seine Hörgeräte. Und wenn das Spray leer ist, können Sie es bei uns wieder kostenlos auffüllen.

\* solange der Vorrat reicht

# Der Schatz des Kreidebergsees

**Der Ammonit mit einer Größe von 50 Zentimetern ist etwa 95 Millionen Jahre alt**

VON CHRISTINA BROESIKE, KURATORIN NATURKUNDE IM MUSEUM LÜNEBURG

**W**er am Kreidebergsee in Lüneburg flaniert und seine Blicke über das Wasser schweifen lässt, ahnt wahrscheinlich nicht, welche Schätze sich unter seinen Füßen verbergen. Die hier anstehenden Bodenschichten stammen aus der Kreidezeit und sind sehr fossilreich. Auch das hier vorgestellte Prachtexemplar wurde am Kreidebergsee gefunden. Es handelt es sich um einen Ammoniten der Art *Parapuzosia (Austiniceras) austeni*. Mit rund 50 cm ist er der größte bekannte Ammonit, der je in Lüneburg entdeckt wurde. Er stammt aus dem ältesten Teil der Oberkreide, dem Cenoman, und ist um die 95 Millionen Jahre alt.

Ammoniten sind seit dem Ende der Kreidezeit ausgestorben und zählen zu den Kopffüßern wie die noch heute lebenden Nautiliden oder Tintenfische. Wahrscheinlich schwammen sie in den Ur-Ozeanen im freien Wasser. Starben sie ab, sanken sie zum Meeresgrund. Dort wurde ihre Schale dankbar von am Boden lebenden Tieren besiedelt, die im ansonsten weichen Schlamm immer auf der Suche nach festem Untergrund waren, an dem sie sich festhalten konnten. Auch an unserem Exemplar sieht man einen nachfolgenden Bewuchs durch *Inoceramus*-Muscheln. Die geographische Gegend, in der heute Lüneburg liegt, war in der Kreidezeit lange ein Schelfmeer mit ei-



**Das Exponat ist in der Ausstellungsabteilung  
schichten & schieben zu finden.  
Leihgeber: Detlef Schumacher.**

ner reichen Tier- und Pflanzenwelt. Mit der Zeit bildeten sich mächtige Kalkablagerungen, in denen sich heute die damalige Tier- und Pflanzenwelt als Fossilien wiederfindet. Durch den Salzstock wurden die Kalkschichten an die Erdoberfläche gedrückt. So waren die Kalksteine, Mergelkalke und Tonmergel für die Lüneburger zugänglich und wurden jahrhundertlang genutzt. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die wertvollen Rohstoffe auch industriell abgebaut und zu Zement, Düngekalk, Wandweiße und Seife verarbeitet. Der Abbau veränderte die Grube ständig. Davon profitierten auch Forscher aus aller Welt. Besonders in den industriell produktivsten Jahrzehnten Anfang des 20. Jahrhunderts wurden durch Untersuchungen in Lüneburg einige Grundlagenarbeiten zur Oberkreide in Nordwestdeutschland veröffentlicht. Nachdem der Kalkabbau 1962 eingestellt wurde, lief die Grube mit Grundwasser voll und wurde als Schutthalde verwendet. Mittlerweile sind die Kreideschichten im Naherholungs- und Schutzgebiet nicht mehr zugänglich.

Dies macht diesen Ammoniten und alle weiteren Fossilien des Lüneburger Kreidebergsees so wertvoll. Man darf davon ausgehen, dass dieses Exemplar auch weiterhin der größte, je gefundene Ammonit des Kreidebergsees bleiben wird.

# MIT LEICHTIGKEIT INS GLEICHGEWICHT.



„Du musst die Veränderung sein, die Du in der Welt zu sehen wünschst.“

(Mahadma Ghandi)

*Sind Körper, Geist und Seele im Einklang, fühlen wir uns wohl. Dann passt das Leben zu uns und wir ins Leben. Bringt uns aber etwas aus dem Gleichgewicht – durch äußere Einflüsse oder wiederkehrende Gedankenmuster – können wir innerlich ins Straucheln geraten. Hier kann ein ganzheitlicher Ansatz eine Alternative sein.*

**In meinen Praxisräumen in Salzhausen stehe ich Ihnen mit Raum und Zeit zur Verfügung für:**

- **BEGLEITENDE KINESIOLOGIE**

**Nutzen Sie das natürliche Bio-Feedback Ihres Körpers –** über Muskeltests können körperliche, mentale und seelische Herausforderungen erkannt und die Auflösung durch Übungen und Einsichten zielgerichtet eingeleitet werden

- **BEGLEITENDE KINESIOLOGIE FÜR MENSCH UND TIER**

**Lernen Sie besser zu kommunizieren, verstehen und Synergien herzustellen –** bei der interaktiven Beziehung zwischen Mensch und Hund oder Pferd können Missverständnisse zu Problemen im Miteinander führen – die Verbindung meiner Arbeit als Reitlehrerin und der Kinesiologie kann Ihnen neue Wege im verständnisvollen Miteinander zwischen Mensch und Tier eröffnen



**STEFFI HORNBOSTEL**

*Begleitende Kinesiologin*

Maschensfeld 15  
21376 Salzhausen  
(0151) 20996510  
steffhornbostel@t-online.de  
[www.steffhornbostel.de](http://www.steffhornbostel.de)



# Die Premieren im Oktober

## Wenn die Nacht am tiefsten

Ein Abend mit Songs von Rio Reiser

Premiere am 03.10.2021 / T.NT Studio

## Der Nussknacker

Tanzstück von Olaf Schmidt mit Musik von Peter Tschaikowsky

Premiere am 09.10.2021 / Großes Haus

## Die Neigung des Peter Rosegger (DE)

Schauspiel von Thomas Arzt

Premiere am 30.10.2021 / Großes Haus

### KARTEN

[theater-lueneburg.de](http://theater-lueneburg.de)

04131 421 00



**THEATER  
LÜNEBURG**

# Monat des Schauspiels

**Ein intensiver musikalischer Abend, ein hochaktuelles Jugendstück und eine bissige Politsatire: In der Sparte Schauspiel sind im Oktober unter anderem zwei Premieren und eine Wiederaufnahme am Theater Lüneburg zu sehen.** VON VIOLAINE KOZYCKI

**E**in poetischer Theaterabend über die Liebe, das Leben und das Menschsein: Am 3. Oktober feiert „Wenn die Nacht am tiefsten“ Premiere im T.NT Studio – mit Songs von Rio Reiser. Schauspieler Gregor Müller lotet beide Seiten des Ausnahmemusikers aus: die sentimentale und die dynamische. Er singt seine Lieblingswerke von Rio und dessen Band TON STEINE SCHERBEN, sitzt selbst am Klavier und wird unterstützt von Olaf Niebuhr, als Gitarrist in der Lüneburger Musikszene gut bekannt. „Diese Lieder begleiten mich schon lange und haben mich sehr geprägt“, verrät Gregor Müller. „Ich verbinde viele Situationen mit dieser so kraftvollen Musik, sei es im Zivildienst oder an schöntraurigen Abenden des unglücklich Verliebteins.“ In den frühen 70ern wurde die Band TON STEINE SCHERBEN, deren Sänger Rio Reiser war, zum Sprachrohr einer Bewegung, die sich nicht mehr mit alten gesellschaftlichen Mustern abspeisen lassen wollte. Zum Protest gehörte aber immer auch die Utopie, die Sehnsucht nach Freiheit, Menschlichkeit und Solidarität. Und nach aufrichtiger Liebe. All das ist auf der Studiobühne zu erleben: bei sieben Vorstellungen bis zum 21. Dezember.

Das Schauspiel „Kommt eine Wolke“ (ab 10 Jahre) basiert auf einer norddeutschen Sage, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts mehrfach literarisch bearbeitet wurde, u. a. von Hans Christian Andersen. Vor dem Hintergrund von Klimawandel und Naturentfremdung erzählt der Autor Jens Raschke nun eine Geschichte von Freundschaft, Schuld und Verzeihenkönnen. „Mir gefällt an dem Stück sehr die poetische Sprache, die im Zuschauer ganz viel Fantasie freisetzt. Außerdem habe ich die drei Figuren unglaublich lieb gewonnen“, stellt Regisseurin Sabine Bahnsen fest. „Nachdem wir in der vergangenen Saison nur die Premiere spielen konnten, freue ich mich umso mehr, dass dieses wunderbare Stück nun wieder auf dem Spielplan steht.“

Und darum geht's: In einem kleinen Haus an der Nordsee lebt die alte Stine, die Dorfbewohner meiden sie. Aber Stine ist nicht allein, bei ihr sind ihre Kindheitsfreunde Fiete und Gonne. Doch die leben nur noch in ihrer Fantasie: Sie sind vor langer Zeit bei einem Unwetter ertrunken. Als sich eines Tages das ganze Dorf aufmacht, um auf der zugefrorenen Bucht zu feiern, sieht Stine eine kleine Wolke am Himmel. Sie weiß, dass diese einen Sturm ankündigt. Doch niemand hört auf die Warnungen der Alten ... Die Wiederaufnahme ist am 8.10. auf der Jungen Bühne T.3.

Am 30.10. feiert mit „Die Neigung des Peter Rosegger“ ein Stück des zeitgenössischen österreichischen Autors Thomas Arzt Deutsche Erstaufführung im Großen Haus. Das Setting: eine Kleinstadt, die eine Abordnung der UNESCO erwartet, weil sie zum Weltkulturerbe ernannt werden soll.

„Doch dummerweise kommt es zu tektonischen Bewegungen, sodass das Denkmal des österreichischen Nationaldichters nach rechts kippt. Oder nach links, wer weiß“, erklärt Schauspieldramaturgin Hilke Bultmann. Beschwichtigungsversuche der Bürgermeisterin, Notmaßnahmen des Professors und Aufregung in der Bevölkerung tragen zur weiteren Eskalation bei. Die Politsatire übersetzt das Schwanken und Schlingern einer Gesellschaft in ein steinernes Sinnbild – sehr unterhaltsam, bitter und mit einer großen Portion Augenzwinkern. „Erstmals in Lüneburg inszeniert Mario Holetzek, ein sehr erfahrener Regisseur, der unter anderem viele Jahre als Schauspielregisseur am Staatstheater Cottbus engagiert war“, sagt die Dramaturgin. „Wir freuen uns, mit ihm einen klugen, humorvollen und meinungsstarken Theatermenschen gewonnen zu haben.“



Wenn die Nacht am tiefsten

# Die Liebe zum Theater

**Gaudens Bieri ist der neue 1. Kapellmeister  
und Studienleiter am Theater Lüneburg**

VON CHRISTIANE BLEUMER

# TANDEM

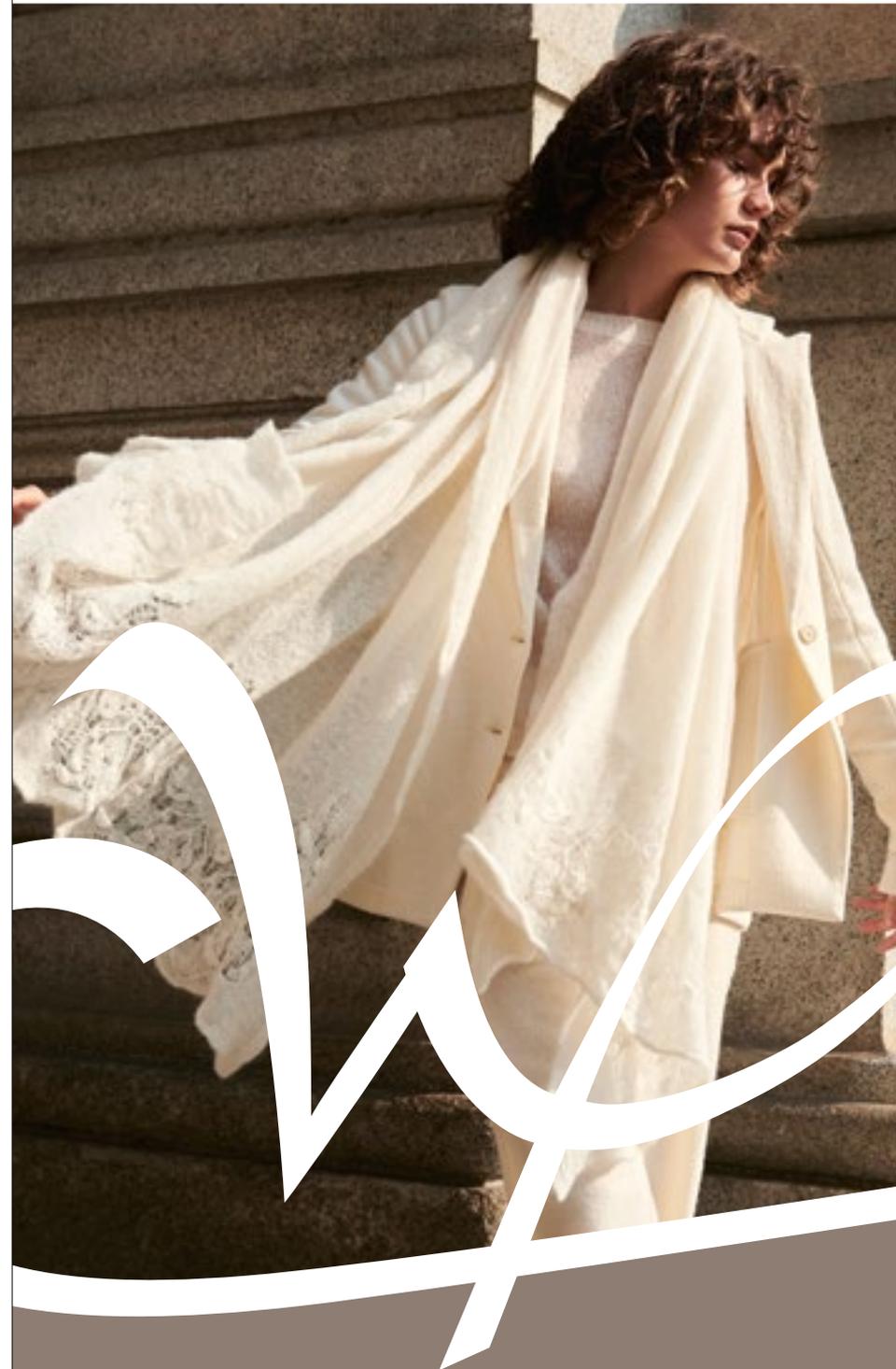
**E**inen kleinen Stapel Partituren hat Gaudens Bieri zu unserem Gespräch in der Kantine des Theaters gleich mitgebracht. Denn direkt danach wird er sich wieder an die Arbeit machen. Schließlich hat er schon am 9. Oktober um 19 Uhr im Fürstensaal sein erstes eigenes Konzert, bei dem er zwei auch für ihn bisher unbekannte Werke dirigieren wird. „Ein spannendes Projekt, bei dem der Fokus auf einem Komponisten und einer Komponistin liegt, die nicht auf jedem Spielplan zu finden sind: Joseph Bologne, Chevalier de Saint George als nicht-weißer Mann, und Louise Farrenc als weibliche Künstlerin“, erläutert er. Längere Pausen kann sich Gaudens Bieri deshalb im Moment nicht gönnen; für den neuen 1. Kapellmeister und Studienleiter geht es in der gerade begonnenen Saison im Theater Lüneburg gleich „mit Vollgas los“.

Am 12. August war der erste Arbeitstag des gebürtigen Schweizer, der künftig nach Generalmusikdirektor Thomas Dorsch der 2. Dirigent am Haus ist. In einem spannenden Auswahlverfahren hat er sich gegen eine beeindruckende Anzahl Mitbewerber durchsetzen können. „Eine Stelle an einem Theater in Deutschland zu finden, ist bei Musikern und Künstlern sehr begehrt, denn es ist das Land mit der höchsten Kulturdichte.“ Darauf könne man wirklich stolz sein, ergänzt er.

Bei seinem Vordirigat hat er neben der Theaterleitung vor allem auch die Lüneburger Sinfoniker überzeugt. „Die Musiker spüren sofort, ob man authentisch und mit Begeisterung bei der Sache ist“, hat er festgestellt. Inzwischen kann er auf gut zwölf Jahre Berufserfahrung zurückgreifen. Nach verschiedenen Gastdirigaten unter anderem bei der Kammerphilharmonie Graubünden, dem Leipziger Sinfonieorchester und dem georgischen Kammerorchester Ingolstadt, ist er Musikdirektor der Walenseebühne, musikalischer Leiter des Symphonischen Blasorchesters Schweizer Armeespiel und musikalischer Leiter der Operettenbühne Beinwil am See.

Jetzt also Lüneburg. Das norddeutsche Wetter sei noch etwas gewöhnungsbedürftig, sagt der Schweizer, der in der Nähe von Chur aufgewachsen ist. Ansonsten hat er sich schnell eingelebt und lernt jetzt seine Kollegen und Kolleginnen und die Abläufe am Theater immer besser kennen. Was ihm besonders positiv aufgefallen ist: „Es herrscht insgesamt eine flache Hierarchie. Das ist sehr angenehm.“ Durch die überschaubare Größe des kommunalen Theaters mit seinen drei Sparten sei es zudem toll, dass man bei den unterschiedlichsten Produktionen dabei sein könne. „Hier überlappt sich sehr vieles.“ Dies kommt dem 34-jährigen Künstler entgegen, der in vielen musikalischen Genres zu Hause ist. Sein Herz schlägt für die Musik der Wiener Klassik. Seinen musikalischen Ausgleich findet Bieri in grooviger Musik, da er in seiner Jugend bereits früh neben Klassik in einer Ska und Hiphop Band spielte. Diese Musik ebnete ihm den Zugang zum Musical, das ihn neben der Oper und Operette fasziniert: Die Verbindung von Musik, Tanz und Schauspiel eröffnet unzählige Möglichkeiten.“ Es bedürfe aber auch einer großen Perfektion bei allen Beteiligten. Deswegen freut er sich neben seiner bevorstehenden Premiere von Offenbachs Operette „Ritter Blaubart“ am 30.9.21 auch ganz besonders auf die Premiere des Musicals „Songs For a New World“, dessen musikalische Leitung er ebenfalls innehat. Dazu kommt das Sinfoniekonzert Nr. 2, das er einstudieren und dirigieren wird, diverse Nachdirigate und viele andere künstlerische Projekte am Theater Lüneburg. Gaudens Bieri ist voller froher Erwartung. „Ich freue mich einfach auf die Spielzeit.“

Foto: Ralisa Durandi



**W U L F**  
L Ü N E B U R G

[www.wulf-mode.de](http://www.wulf-mode.de)

Bei der Abtspferdetränke 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (041 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

# Knackig & frisch - Herbstäpfel aus der



# Region

**Fast jeder dritte Apfel in Deutschland kommt aus Niedersachsen. Die Ernte fällt gut aus dieses Jahr. Denis Ambrosius hat die ersten Exemplare verkostet.**

**W** Als Kind kletterte ich besonders gern in Omas Garten auf den alten Apfelbaum. Die Äpfel von ganz oben waren besonders schmackhaft, saftig und süß. Heute findet man in den Supermärkten gern Vertreter dieses beliebten Obstes aus Italien, Neuseeland und Chile. Dabei haben wir in unserer Region eine große Auswahl an Apfelsorten. Und noch immer gilt: Die Äpfel ohne Chemie schmecken am besten – auch wenn einmal ein kleines Wurmloch darin sein kann.

Fast 25 kg Äpfel isst der Deutsche im Jahr – so zumindest sagt es die Statistik. Wobei wir mit 279.700 Tonnen geernteten Äpfeln 2020 in Niedersachsen auf Platz zwei der Deutschen Anbauggebiete lagen. Somit kommt fast jeder dritte Apfel in Deutschland von hier – hauptsächlich aus dem Alten Land. Nach der Bodenseeregion ist dieses Gebiet, welches in Teilen auch zu Hamburg gehört, eines der wichtigsten Anbaugegenden Deutschlands.

## **Jonagold, Elster, Braeburn und Gala**

sind die beliebten Sorten in Deutschland – insgesamt gibt es 2000 bis 3000 verschiedene - zum frischen Verzehr und zum Kochen und Backen. Wobei der Boskoop sich besonders gut lagern lässt, gern auch über den gesamten Winter. Mit Sicherheit haben schon viele von Ihnen die Weihnachtsgans mit ihm gefüllt und verfeinert.

Wer stolzer Besitzer eines Apfelbaumes ist, der erinnert sich sicherlich an das Apfeljahr 2018 – ein Rekordjahr in der Ernte. Auch in diesem Jahr sieht es gut aus, die ersten selbst gebackenen Apfelkuchen sind längst verspeist und der erste selbstgepresste Apfelsaft wartet darauf, getrunken zu werden.

## **„An apple a day keeps the doctor away“**

besagt ein altes Sprichwort. Und schon die „Kleine Raupe Nimmersatt“ wusste einen guten Apfel zu schätzen. Und da ist wirklich etwas dran, denn der Apfel hat - je nach Farbe - einen mehr oder weniger hohen Vitamin C-Ge-



**JETZT  
MITMACHEN!**

Ökostrom

## 10 Jahre Ökostrom!

Entscheiden Sie sich jetzt: für **preiswertes Erdgas** und **puren Ökostrom** – ohne Aufpreis.

### **Ihre Vorteile:**

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Seit 10 Jahren Ökostrom ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

### **Mitmachen ist einfach.**

Rufen Sie uns unter 04123 681-56 an oder senden Sie uns eine E-Mail an [mitmachen@stadtwerke-barmstedt.de](mailto:mitmachen@stadtwerke-barmstedt.de).

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.**



halt und so schon ganze Generationen vor uns gesund durch den Winter gebracht. Dabei enthalten rote Äpfel deutlich mehr Vitamine als ihre grünen Geschwister. Der Braeburn zum Beispiel enthält pro 100 g ungefähr 35 mg Vitamin C - der grüne Granny Smith kommt nur auf ein Drittel davon.

25 Apfelsorten werden in Deutschland im Erwerbsanbau kultiviert, wobei nur sieben Hauptsorten in den Supermärkten angeboten werden. Kein Wunder also, dass viele Kinder heutzutage oft nicht wissen, wie ein leckerer Apfel aus Omas Garten schmeckt. Um das zu ändern, gibt es bei uns seit 2010 den Lüneburger Streuobstwiesenverein e.V. Er hat sich den Erhalt alter Obstsorten im Einklang von Genuss und Umwelt auf die Fahnen geschrieben.

#### **Auf der Streuobstwiese**

„Am Schildstein“ – nur 15 Minuten Fußweg vom Stadtzentrum entfernt – gibt es einen Streuobstwiesen-Erlebnispfad. Dort findet man über 60 Apfelsorten und viele verschiedene Birnen- und Pflaumenbäume. Der Verein ist für alle Interessierten offen und freut sich über neue Mitstreiter.

Ich habe mich mit Wolf Waltje und Klaus-Otto Dierßen – zwei besonders aktive Mitglieder des Vereins – verabredet. Zur Begrüßung erhalte ich gleich eine Tüte voll saftiger und schmackhafter Pflaumen, aus denen ich einen leckeren Pflaumenkuchen zaubere.

Die Vereinsmitglieder betreuen mehrere Streuobstwiesen in der Region und kennen sich gut aus mit den zahlreichen Obstsorten unserer Heimat. Aber nicht nur deren Erhalt, sondern auch die Pflege der Bäume und deren Schnitt sind ihre Passion. In verschiedenen Vorträgen und Seminaren geben sie gern ihr Wissen an alle Hobbygärtner weiter. Informationen und Kontakte sind unter [www.streuobst-lueneburg.de](http://www.streuobst-lueneburg.de) zu finden.



## **Das Apfefest auf dem Schlosshof in Bleckede**

**Am Sonntag, den 10. Oktober ab 11 Uhr ist es wieder so weit. Dabei darf die historische Apfelpresse nicht fehlen – aus ihr schmeckt der frisch gepresste Apfelsaft besonders gut.**

Es gibt Markt- und Informationsstände, Aktionen für Kinder und schmackhaftes Essen. Man kann vom Pomologen Jan Bade seine Äpfel und Birnen bestimmen lassen und nach eingehender Beratung Obstbäume für den heimischen Garten günstig bestellen. Dabei sind besonders die alten Sorten beliebt. Das Biosphaerium Elbtalauwe rundet den Erlebnistag ab und lockt zahlreiche Besucher nach Bleckede.

In etwas kleinerem Rahmen ist auch das Castanea Resort in Adendorf beim Erhalt alter Obstsorten aktiv. Überall auf dem Golfplatzgelände gibt es Obstbäume, sehr zur Freude seiner Spieler, die bei einer Runde Golf gern den einen oder anderen Apfel probieren. Regelmäßig geerntet werden die reifen Früchte zu leckerem Apfelkuchen und Saft verarbeitet, die es dann in der dazugehörigen Gastronomie zum Verzehr gibt. Bei der Ernte helfen gern die Nachwuchsgolfer. Die Kindersparte des Vereins hat sich nicht nur dem Golfsport, sondern auch dem Naturschutz verschrieben und sorgt mit ihren aufgestellten Insektenhotels für reichlich frische Früchte.

Da in diesem Jahr die Ernte besonders hoch ausgefallen ist, werden auch die Golfplatzäpfel auf dem Apfefest in Bleckede angeboten - eine besonders schmackhafte Kooperation in diesem Herbst. Guten Appetit.

# HIGHTECH IN BARDOWICK



BRILLEN AUS BARDOWICK  
VISUALTRAINING



**optik meyer oHG**

Pieperstraße 16  
21357 Bardowick  
04131 - 129 269

[www.brillen-aus-bardowick.de](http://www.brillen-aus-bardowick.de)

Augeninnendruckmessung

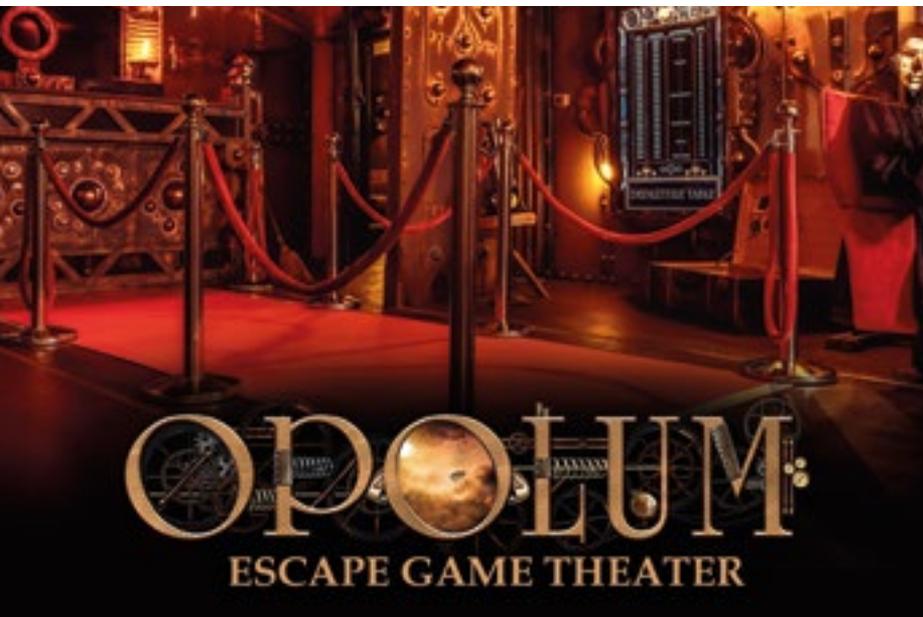
Sportvision Brillen Kontaktlinsen

Neuromotorische Entwicklungsförderung

*train***youreyes**.com

# Moin!

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland** VON ANNA KAUFMANN



**Seit 2017 verbindet das OPOLUM Escape Game Theater in der Hamburger Speicherstadt Escape Game mit Schauspiel und Theater – eine einzigartige Kombination in einem historischen Speicher.**

**W**ie kann man ein Escape Game noch spannender machen? Das hat sich das OPOLUM in der Hamburger Speicherstadt auch gefragt und ein Escape Game der Extraklasse entwickelt. Hierbei werden Teilnehmer nicht alleine in einen Raum gesperrt, aus dem sie sich wieder befreien müssen, sondern dabei von mitreißenden Schauspielern begleitet, die Teil des Rätsels sind. Während des Spiels bewegt man sich durch eine beeindruckende Theater-Kulisse, deren Atmosphäre sich immer wieder ändert. Ob mit Licht-, Sound- oder anderen Special-Effekten – 75 Minuten Hochspannung und Adrenalin!  
Die neue Story heißt ChainSAW, bei der es einen Se-

rienmörder mit weißer Maske zu ermitteln gilt, der mit der Ermordung mehrerer Wissenschaftler in Verbindung stehen soll. Ein anonymer Tipp führt das Ermittler-Team in eine verlassene Hafenanlage. Dort wartet bereits Kommissar Winters. Doch plötzlich wird aus den Ermittlungen ein gefährliches Spiel, bei dem es um nichts Geringeres geht als die eigene Freiheit.

Erstmalig präsentiert OPOLUM das Erlebnis in zwei Varianten, die sich in der Dramaturgie und dem Schauspiel unterscheiden. Zur Auswahl stehen entweder der Action- oder der Grusel Tarif. Action Tarif: ausreichend Licht, Action, Adrenalin und eine gute Portion Stress. Grusel Tarif: wenig Licht, düstere At-

mosphäre, Anspannung mit einer Extraportion Nervenkitzel und erschreckenden Momenten. Die Rätsel sind in beiden Varianten gleich. Aktuell werden die Shows mittwochs bis sonntags angeboten. Besuch mit 3G möglich.

PS: 2020 gewann das OPOLUM sogar den 1. Platz des ADAC Tourismuspreis.

**Wo:** Alter Wandrahm 7, 20457 Hamburg

**Wann:** mittwochs bis freitags (ab 17.00 Uhr), samstags (ab 23:30 Uhr), sonntags (ab 14.00 Uhr)

**Tickets:** NEUSTART ANGEBOT bis 31.10.21 nur 35 Euro pro Person

**Web:** <https://opolum.com/escape-game-theater/>

## Harbour Front



Noch bis zum 24. Oktober präsentiert das 13. Harbour Front Literaturfestival nationale und internationale Literatur an attraktiven Orten des Hamburger Hafens und an ausgewählten Locations in der Stadt. Die Elbphilharmonie hat seit ihrer Eröffnung einen festen Platz im Harbour Front. Stars wie Salman Rushdie, John le Carré und Ian McEwan stellten hier bereits ihre neuen Bücher vor und machten den Großen Saal zur Lesebühne. Im vergangenen Jahr gingen Elbphilharmonie und Harbour Front erstmals eine noch engere Verbindung ein: Als Festival im Festival lotete HARBOUR FRONT SOUNDS die besondere Wechselwirkung von Musik und Literatur aus – nun geht es in die zweite Runde. Erneut finden sich in der Elbphilharmonie (und diesmal auch in der Laeiszehle) zahlreiche Schriftsteller, Musiker und Schauspieler zusammen, um in musikalisch-literarischen Programmen gemeinsame Sache zu machen. Mit der Politökonomin und Nachhaltigkeitswissenschaftlerin Maja Göpel und ihrem Buch „Wir können auch anders“ findet am 24. Oktober das Gesamtprogramm des Festivals seinen Abschluss.

**Wo:** Hamburger Hafen und an ausgewählten Locations in Hamburg

**Wann:** noch bis zum 24.10.

**Tickets:** abhängig von der Veranstaltung

**Web:** [www.harbourfront-hamburg.com](http://www.harbourfront-hamburg.com)

## Winterdeck

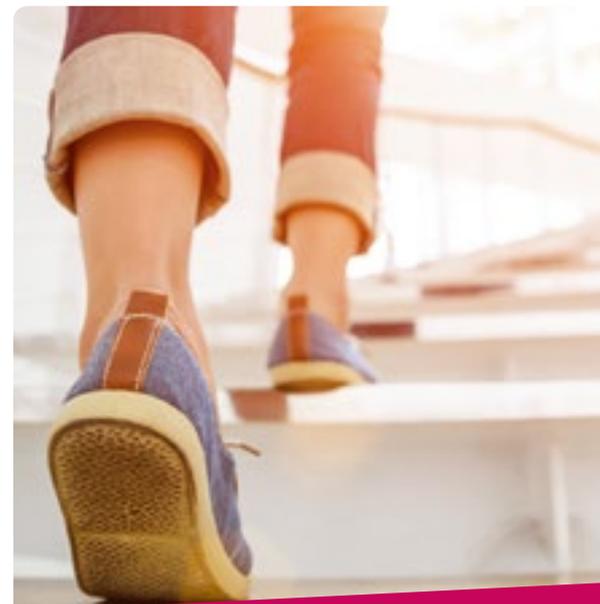


Funkelnde Lichter, der Geruch von Lebkuchen und Glühwein: Das Winterdeck meldet sich aus dem Sommerschlaf und öffnet am 27. Oktober seine Pforten. Auf der Bühne vor dem Operettenhaus lädt das Winterwunderland zu leckeren Spezialitäten und vorweihnachtlicher Atmosphäre mitten auf dem turbulenten Kiez ein. Alles was das herbstgeschundene Herz begehrt, um in die Tiefen der vorweihnachtlichen Glückseligkeit abzuschweifen, findet man genau hier: Kaminfeuer, kuschelige Sitzgelegenheiten, schwebende Tannenbäume, heiße Cocktail-Kreationen und den besten Apfelglühwein der Welt. Das Winterdeck ist gerade mittwochs ideal, um den Abend nach einem Bummel über den St. Pauli Nachtmarkt ausklingen zu lassen. Nach heutigem Stand (10.09.) öffnet das Winterdeck nach der 2G-Regel. Normalerweise findet parallel zum Winterdeck auch Santa Pauli, Hamburgs geilster Weihnachtsmarkt statt. Ob dies in diesem Jahr möglich sein wird, steht derzeit noch aus.

**Wo:** Spielbudenplatz

**Wann:** ab 27.10. täglich 16.00 bis 23.00 Uhr

**Web:** <https://spielbudenplatz.eu/erleben/events/winterdeck>



**Berufliche  
Perspektiven  
finden!**

**Wir unterstützen  
Sie auf Ihrem  
beruflichen Weg.**



 [facebook.com/feffaev](https://facebook.com/feffaev)

 [instagram.com/feffaev](https://instagram.com/feffaev)



Koordinierungsstelle  
Frau & Wirtschaft  
Lüneburg.Uelzen



Beratung für  
Existenzgründerinnen



Gefördert aus Mitteln des Europäischen  
Sozialfonds und des Landes Niedersachsen

# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## Der Eisjunge

Max Bentow

GOLDMANN VERLAG

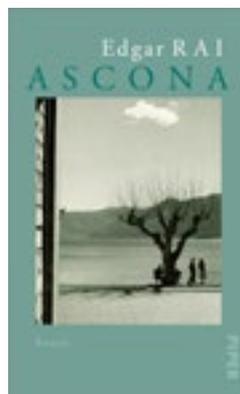


Fesselnd, fies, verdammt spannend! Nils Trojan ist zurück von seiner Auszeit auf einer Insel und wird direkt in den nächsten Fall katapultiert. Am Tatort erwartet ihn ein absurdes Gebilde. Ein Zusammenspiel aus einer Leiche und einem darüber drapierten Tier. Als ein weiteres Opfer so zur Schau gestellt gefunden wird, ist klar: Der Täter hinterlässt eine Botschaft. Seine Erfahrung mit Serientätern kann Nils jedoch nicht davor bewahren, direkt in eine Falle zu tappen... Der neunte Fall des genialen Ermittlers bereitet wieder Schauer von der bösen guten Sorte!

## Ascona

Edgar Rai

PIPER VERLAG



Am 30. Januar 1933, dem Tag der Machtergreifung Hitlers, flieht der Bestsellerautor Erich Maria Remarque in sein Domizil im Schweizer Tessin. Hier in Ascona wird die Gruppe der Exilanten, Künstler und Intellektuellen von Tag zu Tag größer. Der berühmte Autor von „Im Westen nichts Neues“, konnte sich zwar ein finanziell abgesichertes Leben leisten, kämpfte aber ständig mit Schreibblockaden. Alkoholexzesse und Beziehungsdramen kamen hinzu. Da war zum Beispiel die sehr verstörende Liebe zu Marlene Dietrich. Ein empathischer und intimer Tatsachenroman über eine deutsche Künstlergemeinschaft im Schweizer Exil. Unbedingt lesenswert!

## Heimwehküche vegetarisch

Madeleine &amp; Florian Ankner

DORLING KINDERSLEY VERLAG



Egal aus welchem Teil Deutschlands man kommt, in diesem Kochbuch findet jeder die Klassiker der regionalen vegetarischen Küche. Jedem Rezept steht eine kurze Erläuterung voran, aus welcher Region es stammt und was es auszeichnet. Von Kleinigkeiten zum Abendbrot bis zu süßen Köstlichkeiten ist alles vertreten. In der „Vorratskammer“ findet man noch einige Rezepte zum Einlegen und Vorkochen. Dazu gehören Grundlagen wie Gemüsefond ebenso, wie Rotkohl und Sauerkraut. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf Getreidesorten und Hülsenfrüchte gelegt. Neben leckeren Rezepten wird das Ganze durch eine kleine Warenkunde mit interessanten Informationen über die unterschiedlichen Sorten und Eigenschaften abgerundet.

## Aus heiterem Himmel

Jon Klassen

NORDSÜD VERLAG



Es gibt Bilderbücher, die blättert man durch und freut sich über die Geschichte. Dann überlegt man, blättert erneut, betrachtet die Bilder und den dazugehörigen Text intensiver und gluckst über den versteckten Witz darin. Genauso geht es Ihnen hoffentlich mit dem neuen Bilderbuch des preisgekrönten Jon Klassen. In gewohnt knappen, knackigen Dialogen und seinen typischen Illustrationen begeben wir uns in die kleinen Abenteuer rund um Schildkröte und ihre Freunde. Mal geht es um ein komisches Bauchgefühl, mal um ein schönes Nickerchen oder den perfekten Sonnenuntergang. Aber die absolute Krönung ist die Vorstellung der Zukunft. Ein rundum witziges und vor allem besonderes Bilderbuch, gerade auch für uns Erwachsene!

# Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

## Imagination

Raphaella Gromes

SONY CLASSICAL



Mit ihrem sechsten Album „Imagination“ lädt OPUS Klassik-Gewinnerin Raphaella Gromes den Zuhörer auf eine romantische Reise in die Welt der Fantasie ein. Auf innige und technisch brillante Weise lässt die junge Cellistin intensive Bilder entstehen. Aus Deutschland, der Schweiz, Tschechien, Russland, Ungarn, Frankreich, USA, Kanada stammen die Komponisten, deren Werke die Musikerin für ihre musikalische Weltreise ausgewählt hat. Für das Album wurden einige der bekanntesten Werke der Klassik neu arrangiert, darunter der Dornröschen-Walzer von Tschai-kowsky, der Hummelflug von Rimsky-Korsakow und das Scherzo aus Mendelssohns Ein Sommernachts-traum. Mit insgesamt 17 solcher fantasiereichen und oft hochvirtuosen Stücke zeigt die Cellistin das ganze Spektrum ihres Könnens.

## Dunkel

die ärzte

HOT ACTION RECORDS



Nach »Hell« kommt »Dunkel«, denn nur ein Jahr nach dem letzten Nummer-eins-Album stellt das deutsche Kult-Punkrock-Trio „die Ärzte“ 2021 bereits den beeindruckenden Nachfolger vor. Die drei Musiker Jan Vetter alias Farin Urlaub, Dirk Felsenheimer alias Bela B und Rodrigo González alias Rod bezeichnen sich selbstironisch als „Die Beste Band der Welt“, doch viele Fans sehen das ganz genauso. Drei Touren stehen an, zwei Alben sind im Gepäck. Nie vorher gab es so eine Fülle an neuem, bisher nicht live vorgetragenem Material. 19 neue Songs, die wieder in allen Töpfen wildern und doch so etwas wie die Seele der die ärzte kondensieren. 19 Songs, die in ihrer Gänze erstaunlich geschlossenen wirken, obwohl sie bei aller Kompaktheit jeweils ein ganzes Universum umfassen. Musikalisch und textlich.

# Getrunken

VON STEFAN WABNITZ

## 2020 DADÁ de Finca Las Moras

MALBEC, ARGENTINIEN



**W**as ist DADÁ? Würden Sie einen Dadaisten fragen, könnte die Antwort vielleicht so ausfallen: „Dada bedeutet nichts.“ Würden Sie Eduardo Casademont fragen, bekämen Sie eine deutlich längere Antwort. Schließlich stellt der Chief-Winemaker von Finca Las Moras Argentiniens Wein Szene mit seiner fulminanten Rotwein-Cuvée „DADÁ“ gerade gehörig auf den Kopf. Dahinter steckt in der Tat viel vom Esprit des Dadaismus. Es geht darum, ausgetretene Pfade zu verlassen, Neues zu wagen und sein ganz eigener Geschmacksexperte zu sein. Doch während die Dadaisten die Lösung gerne mal im Chaos suchten, überlässt Eduardo bei der Weinbereitung nichts dem Zufall. Die Höhenlagen im Pedernal-Tal

unterliegen den höchsten Temperaturschwankungen ganz Argentiniens und bringen Trauben von außerordentlicher Kraft und Konzentration hervor. Für die Bewässerung wird bevorzugt Schmelzwasser aus den Anden eingesetzt. Erziehungssysteme, Schnitt und Kellertechnik sind auf dem neuesten Stand. Das Ergebnis ist ein Wein, der keine Fragen mehr offen lässt. Falls Sie meine Meinung hören wollen: Es ist höchste Zeit für ein bisschen DADÁ oder um es weniger bescheiden in den Worten des berühmten Künstlers und Dadaisten Georges Grosz zu sagen: „Dada sieht...Dada kommt...Dada über alles!“ Der Wein präsentiert sich im dunklen Granat-Purpur. Im Duft zeigt sich eine wunderbar saftige Frucht unterlegt mit feinen Röstnoten, Vanille und gebrannten Mandeln. Am Gaumen fülliger und weicher Auftakt mit würzigem Biss, Noten von Vollmilchschokolade und eingelegten Süßkirschen. Vollmundig, dicht und würzig das Finish.



... im Oktober 2021:

Preis 6,95/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

[www.wabnitz1968.de](http://www.wabnitz1968.de)



# Imagine all the People

**Seit 25 Jahren porträtiert Ole Ohlendorff posthum die Großen der Rockmusikgeschichte. In seinem Atelier in der KulturBäckerei bereitet er diesen modernen Ikonen eine Bühne.** VON NATASCHA FOUQUET

**E**s war im September 1971, vor einem halben Jahrhundert also, als John Lennon seine Hymne „Imagine“ veröffentlichte. 22 Songzeilen, in nur wenigen Stunden geschrieben, mit denen der Ex-Beatle seine Vision einer Welt ohne Krieg und Ausbeutung heraufbeschwor. „Imagine the people (...)“ heißt es da. Drei Wörter, die zum Fundament eines Kunstprojekts geworden sind, das Ole Ohlendorff ein Vierteljahrhundert später zu seinem Thema machte: die Dead Rock Heads. An diese verblichenen Heroen der Musikgeschichte erinnert er mit seinen großformatigen Porträts. Der Zufall wollte es, dass ausgerechnet Lennon als erster Kopf den Anfang seines bis heute wachsenden Panoptikums machte.

Ohlendorffs Universität war das Leben. Sein Trainingscamp das Erkunden der großen Surrealisten, der Abstrakten aber auch der Klassiker. Nach gut 40 Jahren und mehr als 200 Porträts ist Ohlendorff angekommen, hat seinen eigenen Stil gefunden, der sich irgendwo zwischen Foto-, Neorealismus und Popart verorten lässt. Der gebürtige Winsener arbeitet mit Öl- und Acrylfarben, lässt den feinen Strich von Kreiden und Buntstiften einfließen, collagiert, lässt Oberflächen durch den Auftrag von Reißlack altern oder kreiert Strukturen aus Winsener „Heimaterde“. Hier und da finden sich in seiner Arbeit kommentierende Elemente, Fragmente aus dem Leben der Stars, die zum genauen Hinschauen verleiten. So greift Ohlendorff auch schon mal zur Schrotflinte, um die Leinwand des Nirvana-Frontmannes Curt Cobain zu durchsieben, der 1994 den Freitod durch Erschießen wählte. Zeitungsausschnitte, die das letzte Interview Jonny

Cashs mit dem Time-Magazin dokumentieren, werden zu dessen Hemdkragen; ein Plektrum von Eddie Van Halen wird auf seinem posthum gemalten Porträt zur Reliquie.

## Musik ist die Trägersubstanz

Ohlendorffs malerisches Vorgehen gleicht dem eines Architekten. Das Fundament bildet das Befragen von Zeitzeugen und Clubbetreibern, das Sichten von Presseberichten, Film- und Fotomaterial – vor allem aber das „Inhalieren“ der Musik. Sie sei, sagt der 63-Jährige, die eigentliche Trägersubstanz. Steht die Basis, folgt das „Drehbuch“, die ersten Skizzen und schließlich Farbgebung und Komposition. Ray Charles, ZZ-Top-Gitarrist Billy Gibbons, Prince und der „Head of Motörhead“ Lemmy Kilmister haben ebenso in seiner Galerie der Musik-Titanen Einzug gehalten wie die indische Sitar-Legende Ravi Shankar, David Bowie oder auch Leonard Cohen. Sie alle sind für Ohlendorff Sinnbilder der Rebellion, des Nicht-angepasst-Seins. Gerade steht Aretha Franklins Bildnis in den Startlöchern, und auch der jüngst verstorbene Stones-Drummer Charlie Watts hat sich bereits in Stellung gebracht. Aber: Um in Ohlendorffs Olymp empfangen zu werden, muss nun einmal gestorben werden. Was aber, wenn den Künstler die Muse küsst und einer auf die Leinwand gebannt werden will, der sich bester Gesundheit erfreut? Alice Cooper, den er in Wacken traf, machte den Anfang seiner zweiten Serie, den „Rock Legends Alive“. Diese unterscheiden sich vor allem im Format: Während die verblichenen Kollegen ausnahmslos auf hochformatigen 80 x 130 cm Platz finden – übrigens jenes Maß, das der sagenumwobenen Bundeslade

entsprechen soll –, machen es sich die Lebenden auf gefälligen 100 x 140 cm bequem.

## Monatlicher „Anniversary Talk“ mit Gästen

40 Jahre ist es nun her, dass der Kulturpreisträger – einst Polizist auf der Hamburger Davidwache – die Uniform gegen den Pinsel tauschte. Vier Jahrzehnte, die ihn gelehrt haben, wie der „Hase“ im Kunstbetrieb läuft. Bundesweit und international hat er ausgestellt, längst er ist gern gesehener Backstage-Gast bei vielen „Rock Legends Alive“. Dass er seine Kunst nach überstandenem Lockdown wieder mit dem Betrachter in Kontakt bringen kann, freut ihn über alle Maßen. Wer den Porträtierten auf Augenhöhe begegnen möchte, mit dem vereinbart Ohlendorff gerne einen Termin in seinem Atelier. Am 9. und 10. Oktober öffnet er im Rahmen des Tages der offenen Ateliers in der KulturBäckerei von 13 bis 18.00 Uhr seine Türen.

Das Jubiläumsjahr seiner „Dead Rock Heads“ nahm er zum Anlass, monatlich zum „Anniversary Talk“ mit illustren Gästen einzuladen, die sehr persönliche Einblicke in ihre Erlebnisse mit den Größen aus dem Musikbusiness geben. Günter Zint beispielsweise, Fotograf und Zeitzeuge der deutschen Beat-Szene, blickt zurück auf den legendären Star-Club in Hamburg-St. Pauli. Hannes Bauer, Gitarrist in Lindenberg's Panik-Orchester, war in der Rockkneipe „Schlupfwinkel“ in Bremen zu Gast, und im November folgt ein Ost-Rock-Special mit dem Rockjournalisten Uli Grunert. Zu sehen sind die Interviews auf dem YouTube-Channel Ohlendorff-Art.

■ [www.ohlendorff-art.de](http://www.ohlendorff-art.de)

# „Ich möchte Musik machen, die nicht stört“

## Meine Erlebnisse mit Bert Kaempfert

VON HORST LIETZBERG

**W**enn man seine Melodien hört, wird einem warm ums Herz. Sein weicher Sound und der swingende Rhythmus sind ohne Konkurrenz. Auch heute noch. Die Musik, die er komponierte, arrangierte und produzierte, hat sich nicht verdrängen lassen. Weder von Rock-, noch von Disco-Wellen. Bescheiden sagte er schon damals in den 50er Jahren: „Ich möchte Musik machen, die nicht stört!“

Was ihm zweifellos gelungen ist. Bert Kaempfert, aufgewachsen im Hamburger Arbeiterviertel Barmbek, lieferte Welterfolge. Einen nach dem anderen. Er wurde der Erfinder des „Easy Listening“. Und wer hätte gedacht, dass er der erste war, der die „Beatles“, damals noch „Beat Brothers“, in Hamburg unter Vertrag nahm und eine Schallplatte mit ihnen produzierte?

Als Kind schwebte ihm vor, später einmal zur See zu fahren wie sein Großvater. Aber dann fuhr ihn, gerade sechs Jahre alt, ein Taxi an. Die Versicherung zahlte 500 DM. Obwohl sie in bescheidenen Verhältnissen lebten, entschied Mutter Helene: „Unser Junge ist musikalisch. Das Geld wird nicht anderweitig ausgegeben. Der kriegt ein Klavier!“ Eine kluge, weitsichtige Entscheidung. Sein Vater, ein Malermeister, war einverstanden. Später, auf der Musikschule, kamen dann noch Klarinette, Saxophon und Akkordeon dazu. Vergessen war die Seefahrt.

Seine Musikalität und sein Talent fielen auf. Sogar bei den Soldaten. Deshalb steckten sie ihn ins Marine-Musikkorps, mit dem er 1945 in Dänemark in



britische Kriegsgefangenschaft geriet. Sofort gründete er mit seinen Kameraden eine Bigband. Statt Marschmusik wurde geswingt. 8000 deutsche Kriegsgefangene jubelten. Nach der Entlassung spielte er sich in Soldatenklubs der Amerikaner und Briten durch die harte Nachkriegszeit. Oft mit Tanzmusik. Als Gage gab's Zigaretten, die wichtigste Währung damals. Denn man konnte sie eintauschen – gegen Lebensmittel. In einer Zeit, in der die Bevölkerung hungerte.

In dieser Notzeit 1946 heiratete er seine Hannelore. Sie: „Es war schlimm damals. Marion und Doris wurden geboren. Wir lebten im Souterrain. Die Gardinen nähte ich aus Windeln, die Möbel bestanden aus alten Kisten“. Aber die Aufträge von der Schallplattenfirma Polydor nahmen zu. Für Freddy Quinn produzierte er den Superhit „Die Gitarre und das Meer“. „Morgen“, gesungen von Ivo Robic, schoss in die Charts. Und als Elvis Presley seine Soldatenzeit in Deutschland ableisten musste, bearbeitete er das Volkslied „Muss i denn zum Städele hinaus“ und machte „Wooden Heart“ daraus. Ein Welterfolg für Elvis.

Wenig später arrangierte und produzierte er den einfühlsamen, sanften Titel „Wunderland bei Nacht“. „Pech gehabt. Keine Plattengesellschaft in Deutschland biss an. So ging ich mit meiner Frau nach Amerika. Ein New Yorker Musikverleger riss mir das Band aus der Hand. „Wunderland by night“ sprengte alle Dimensionen, wurde ein Ohrwurm und ging um den ganzen Globus“, erzählte er mir. „Überall in der Welt die Nummer Eins in den Charts. Plötzlich auch in Deutschland. Ich bekam eine Goldene Schallplatte. In der US-Fachzeitschrift „Cash Box“ wurde mein Orchester zum besten der Welt gewählt...“. Der Durchbruch zum ganz großen internationalen Erfolg war geschafft. Wieder zurück in Hamburg ging Bert Kaempfert auf

**Er schlenderte über die Reeperbahn. Aus dem „Top Ten“ kam ohrenbetäubender Lärm. Er ging rein und entdeckte vier junge Liverpooler Musikanten: John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Pete Best**



Talentsuche. Er schlenderte über die Reeperbahn. Aus dem „Top Ten“ kam ohrenbetäubender Lärm. Er ging rein und entdeckte neben Tony Sheridan, damals der ungekrönte König von St. Pauli, vier junge Liverpooler Musikanten: John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Pete Best. Mit seinem feinen musikalischen Instinkt erkannte er schnell, dass diese Jungs, aus denen später die weltberühmten Pilzköpfe wurden, „etwas drauf hatten“. Bert Kaempfert: „Wir kamen ins Gespräch. Nette begabte Burschen. Ich nahm sie unter Vertrag, machte eine Schallplatte und drückte jedem von ihnen 50 DM in die Hand. Damit sie sich erst mal richtig satt essen konnten“.

Wieder Pech, wie bei Wunderland. Keine deutsche Plattenfirma zeigte Interesse. Die vier Pilzköpfe fuhr nach ihren Auftritten in Hamburg enttäuscht zurück nach England. Bald darauf kam ein Anruf. Am Apparat war der weltbekannte Manager Brian Epstein. „Er fragte mich, unter welchen Bedingungen

ich bereit sei, diese jungen „Beatles“, wie sie sich nun nannten, aus meinem Vertrag zu entlassen“, erinnerte sich Bert Kaempfert. „Ich wollte ihnen keinen Stein in den Weg legen und gab sie frei. Ohne einen Pfennig zu verlangen. Epstein strahlte. Später, als die „Beatles“ weltberühmt waren und mein Name in der Musikwelt auch bekannt war, wollte ich Epstein in London besuchen. Doch er ließ mir durch seine Sekretärin ausrichten, dass er mich nicht kennen...“

Wie viele Millionen er damals verschenkt hat? Fips, wie seine Freunde ihn nennen durften (ich auch), lächelte nur: „Sicherlich viele. Aber es waren doch so nette, unbekümmerte Jungs. Es gab immer ein großes Hallo, wenn wir uns irgendwo auf der Welt trafen. Ich habe dem verschenkten Geld nie nachgetrauert“. Ja, so war der Fips. Immer freundlich, zuvorkommend, dabei still und herzlich. Bei ihm zählte nicht das Geld, sondern der künstlerische Erfolg.

Finanziell ging's ihm blendend. Die Tantiemen flossen in Strömen. Denn seine großen internationalen Erfolge gingen ja weiter. Bert Kaempfert schrieb „Strangers in the night“. Ein Welthit. Frank Sinatra machte sich den Song zu eigen und holte damit sei-

ne abflauende Karriere aus der Versenkung. Denn monatelang war der Song in den Hitlisten. So kehrte Sinatra nach einigen Jahren in die Top-Charts zurück.

Ebenso Al Martino, als er mit Kaempfers „Blue Spanish Eyes“ die Startrakete für seine große Karriere zünden konnte. Dazu Fips: „Weil es mir in der Stadt zu laut war, fuhr ich in unser kleines Wochenendhaus am Brahmsee, nördlich von Hamburg (in der Nachbarschaft von Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt). Plötzlich kam Sturm auf, peitschte bei Windstärke 10. Die Bude wackelte. Ich saß am Klavier. Da fiel mir diese Melodie ein. Das raue norddeutsche Klima inspirierte mich. Ich nannte sie „Moon over Naples“ (Mond über Neapel). Obwohl ich noch nie in Neapel gewesen bin. Als ich den Song dem amerikanischen Produzenten vorstellte, sagte der: ‚Was ist das denn für ein Titel? Neapel kennt hier in Amerika kaum jemand. Ich schlage „Blue Spanish Eyes“ vor! Dabei blieb es dann auch.“ Und ist nach nunmehr 55 Jahren noch immer beliebt.

Warum bist Du eigentlich in den 60er Jahren von Hamburg in die Schweiz übergesiedelt, wollte ich von ihm wissen. „Ist mir sehr schwer gefallen. Ich liebe meine Heimatstadt Hamburg. Aber die gnadenlosen Nachstellungen durch das deutsche Finanzamt waren nicht mehr auszuhalten. Wenn Beamte nicht einsehen wollen, dass meine Frau nicht in einem 25-Dollar-Kleid auf eine Party der US-High-Society gehen konnte, ist jede Diskussion sinnlos. Ein Freund riet mir, in die Schweiz überzusiedeln. Wir ließen uns in Zug nieder. Zum Komponieren ziehe ich mich immer auf einen Gebirgsbauernhof in Hütten zurück. In die völlige Einsamkeit in 1000 Meter Höhe. Da oben kriege ich von dem Bauern jeden Tag frische Eier zum Frühstück und manchmal auch ein Karnickel zum Mittag“. Und das Schweizer Finanzamt? „Sehr höflich, nicht kleinlich und außerordentlich zuvorkommend. Sie rieten mir, nicht zu viel Einkommen anzugeben. Es könnte sich ja mal ändern“.

Um eine große Geschichte für die HörZu zu machen, musste ich nach Mallorca fliegen. Doch bevor ich



**Bert Kaempfert mit den Stars seiner Zeit.**

abreiste, rief mich Hanne, seine Frau, an. „Mein Mann würde sich riesig freuen, wenn Sie ihm seinen geliebten Linie-Aquavit mitbrächten. Den gibt's hier auf Mallorca nämlich nicht“. Ich dachte an eine Flasche. Sie korrigierte. „Nein, nein, möglichst fünf!“ „Und wie kriege ich die in Palma durch den Zoll?“ frage ich. „Mein Mann macht das schon. Er wird sie Ihnen vor der Kontrolle abnehmen. Die Zöllner kennen ihn. Keine Angst“. Mir war nicht ganz wohl dabei. Aber es klappte. Und Fips strahlte über den Nachschub. Eine Flasche wurde gleich in seinem Lieblingsrestaurant in einem eigenen Kühlfach deponiert und wie ein Goldbarren gehütet. Denn zum Essen gehörte für ihn immer ein „Linie“. Meist ein doppelter.

Was macht eigentlich ein Komponist, wenn er nicht komponiert? „Also, ich habe wirklich keine Langeweile. Hier im Sommer auf Mallorca habe ich mir in einer umgebauten Garage eine komplette Werkstatt eingerichtet. Alles da, von der Hobelbank bis zum Lötkolben für elektronische Bausätze. Ich bastele nämlich gerne, häufig Alarmanlagen, seit bei uns eingebrochen wurde. Freddy Quinn hat auch eine von mir bekommen. Außerdem spiele ich gern Skat. Und mindestens einmal im Jahr fliege ich nach Florida in die Everglades zum Fischen. So richtig mit Rute und Rolle. Da ge-

höre ich zu einem Kreis alter Kapitäne, die auf ihren Booten leben. Na ja, und dann bin ich öfter auch in Hamburg bei meinen Töchtern und Enkeln“, erzählte er.

1980 ging Bert Kaempfert mit seinem Orchester auf eine dreiwöchige England-Tournee. Überall ausverkaufte Konzertsäle. Das Publikum feierte ihn enthusiastisch. Standing ovations minutenlang. Ein voller Erfolg. Fips war übergücklich. Mit seiner Frau, die ihn zuletzt begleitet hatte, wollte er sich anschließend auf Mallorca von den Strapazen erholen. Hanne Kaempfert: „Wir waren gerade drei Tage zu Hause. Plötzlich fühlte er sich unwohl. Schlaganfall! Er kam ins Krankenhaus, es ging ganz schnell. Am Tag darauf, am 21. Juni 1980, starb er“. Die internationale Musikwelt trauerte. Bert Kaempfert, dieser geniale Komponist, Arrangeur und Bandleader, wurde nur 56 Jahre alt.

Er hatte sich immer gewünscht, in den Everglades so beigesetzt zu werden, wie es bei seinen Freunden, den Kapitänen der Fischerboote, üblich war. „Diesen Wunsch erfüllten wir ihm und übergaben seine Asche dem Meer dort, wo die Everglades beginnen“, sagte seine Frau Hanne, mit der er 34 Jahre verheiratet war. An dieser Stelle wurden eine Palme gepflanzt und eine Gedenktafel errichtet.



# Den Absprung wagen

**Mit modernstem Equipment und gemeinsam mit einem erfahrenen Tandemmaster kann bei einem Tandemsprung jedermann den freien Fall erleben.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**W**anchede Menschen nennen es „Löffelliste“, andere sagen dazu schlicht und einfach „To do Liste“. Gemeint ist stets eine Aufzählung all jener Dinge, die man gern einmal im Leben gemacht haben möchte – bevor es unter Umständen zu spät dafür ist. Das kann der ganz unspektakuläre Wunsch sein, eine Fremdsprache zu erlernen. Viele träumen von exotischen

Reisezielen, andere von besonderen sportlichen Herausforderungen. Dazu gehört für immer mehr Menschen ein Tandemsprung. Aus etwa 3000 oder 3500 Metern gemeinsam mit einem erfahrenen Fallschirmspringer die Faszination des freien Falls und den atemberaubenden Flug am Fallschirm zu erleben – was kann eindrucksvoller sein?



In Norddeutschland hat sich „Tandem-Skydive“ auf die Erfüllung dieses inzwischen gar nicht mehr so ausgefallenen Wunsches spezialisiert. Die Firma bietet Tandemsprünge auf vier Flugplätzen zwischen Hamburg, Bremen, Hannover und Berlin an. Dabei wird der Passagier von einem speziell lizenzierten Springer, einem sogenannten „Tandemmaster“, mitgenommen. Während des Sprungs hängt er in einem Passagiergurtzeug vor diesem und zudem etwas tiefer als der Profispringer.

Bei jedem Sprung steht die Sicherheit selbstverständlich an erster Stelle; die verwendeten Tandem-Fallschirmsysteme sind die modernsten und bestentwickelten Systeme, die es für das Tandemspringen gibt. Der Rest der

**„Weil wir zu 100% auf Tandem-Fallschirmsprünge fokussiert sind, können wir jeden Tandemsprung zu einem einmaligen Erlebnis machen“**

Ausrüstung wie Overall, Kopfbedeckung und Schutzbrille wird ebenfalls regelmäßig überprüft. Auch wenn die meisten Passagiere es kaum erwarten können, das Spezialflugzeug zu besteigen – bevor es in die Höhe geht, gilt es einiges zu erläutern. „Direkt vor Ort gibt es immer eine ausführliche Einweisung zum gesamten Ablauf des Tandemfallschirmsprungs“, sagt René Baars, der gemeinsam mit seinem Bruder Dennis „Tandem-Skydive“ leitet. „Dann können alle noch offenen Fragen gestellt werden. Weil wir zu 100% auf Tandem-Fallschirmsprünge fokussiert sind, können wir jeden Tandemsprung zu einem einmaligen Erlebnis machen“, ist er überzeugt.

Nach einer letzten Sicherheitseinweisung durch die erfahrenen Tandempiloten, die teilweise schon mehrere tausend Sprünge hinter sich haben, wird das Gurtzeug angelegt und es kann losgehen. Ein rund 20-minütiger Steig-



flug in einem extra für diese Zwecke umgebauten Flugzeug bringt die Passagiere auf bis zu 4.000 m Höhe – man hat die Gelegenheit, die Welt von oben zu betrachten und sich innerlich auf das folgende Abenteuer vorzubereiten. Dann geht es los! Die Tür wird geöffnet und der Tandempilot springt zusammen mit seinem Passagier aus dem Flugzeug. Es warten bis zu 220 Stundenkilometer Freifallgeschwindigkeit - bis sich in sicherer Höhe der Tandem-Fallschirm öffnet. Dann folgt eine ausgedehnte und stille Reise über die norddeutsche Landschaft, der Tandemmaster und sein Passagier gleiten langsam Richtung Boden – für viele ein Erlebnis, das süchtig macht. Ein Fallschirmsprung ist schließlich mit nichts auf der Welt zu vergleichen.

## Im freien Fall

**A**uch Annette Minhoff-Lang gehört zu den Menschen, die einen Tandemsprung schon länger auf ihrer Wunschliste hatten. Mit Tandem-Skydive hat sie kürzlich auf dem Flugplatz Lüchow-Rehbeck im wahrsten Sinne des Wortes den Absprung gewagt. „Es war einfach unbeschreiblich“, lautet ihr Fazit über dieses Erlebnis. Noch Tage nach diesem Erlebnis habe sie „ein unglaublich starkes Glücksgefühl“, empfunden, das auch jetzt, einige Wochen später, immer noch nachwirke. „Man ist einfach selig.“ Auch ein bisschen Stolz mische sich in diese Empfindungen hinein. „Stolz, diesen Sprung gewagt und geschafft zu haben.“ Schon die ersten Telefonate mit dem Unternehmen nahmen ihr jeden Zweifel. „Die Mitarbeiter waren supernett und haben mir wirklich jede Frage beantwortet.“ Beim Treffen mit ihrem persönlichen Tandempiloten Matthias am Tag des

Sprunges wurden die letzten, eventuell vorhandenen, Ängste abgebaut. Allerdings – als das Flugzeug mit weiteren Tandemsprungpaaren immer weiter in die Höhe stieg, sei es immer stiller an Bord geworden. „Jeder hatte mit sich selbst zu tun“, hat Annette Minhoff-Lang beobachtet. Dann sei alles recht schnell gegangen: „Als die perfekte Höhe erreicht war, wurde die Tür aufgemacht. Man sieht die Welt unter sich, dann geht es raus und anschließend kommt der freie Fall“. Das könne man einfach nicht beschreiben, sagt sie. „Es ist Adrenalin pur. Man fühlt sich so frei.“ Den Sekunden im freien Fall folgt bei etwa 1.500 Metern die Öffnung des Fallschirms. „Dann ist man im ersten Moment fast ein bisschen traurig“, erinnert sie sich. Doch dieser Teil des Fluges habe seinen ganz eigenen Reiz. „Man gleitet sanft und kann selbst lenken.“ Die gesamte Zeit habe sie sich sicher und geborgen gefühlt. „Man ist gemeinsam mit seinem Tandempiloten in einer Art Blase, fern ab von der Realität und der normalen Welt.“ Auf die Frage, ob sie es nochmal machen würde, gibt es eine ganz klare Antwort: „Auf jeden Fall!“

**„Die Mitarbeiter waren supernett und haben mir wirklich jede Frage beantwortet.“  
Beim Treffen mit ihrem persönlichen Tandempiloten Matthias am Tag des Sprunges wurden die letzten, eventuell vorhandenen, Ängste abgebaut.**

■ **Tandem-Skydive**  
rene.baars@tandem-skydive.de  
www.tandem-skydive.de

# Per pedes durch das sonnige Rom

Unsere Redakteurin Denis Ambrosius war mit ihrer Tochter unterwegs in der ewigen Stadt. Ein Spaziergang führt die beiden mitten hinein in die wechselvolle Geschichte dieser faszinierenden Metropole.





**V**or genau zehn Jahren waren wir das letzte Mal in Rom – seitdem ist eine Menge passiert. Ich erinnere mich noch genau an die Touristenmassen an den Hotspots der Stadt, so dass ein Durchkommen mit Buggy (Kim war damals zwei Jahre alt) ein schwieriges Unterfangen war. Im vergangenen Schuljahr konnte die Geschichtslehrerin unserer Tochter sie mit der Historie des Römischen Reiches so begeistern, dass Kim gern wieder nach Rom wollte. Also brachen wir zu unserer ersten Mutter-Tochter-Reise auf und erkundeten die ewige Stadt.

Viele Wege führen bekanntlich nach und durch Rom - Hauptstadt und Metropole Italiens. Sie ist die drittgrößte City in der europäischen Union, aber um diese Jahreszeit sind die meisten Römer noch in den Ferien – auch sind immer noch nicht wieder allzu viele Touristen unterwegs, so dass es ein entspannter Spaziergang werden sollte. Und das Wetter meinte es gut mit uns. Italien wurde in diesem Sommer von einer Hitzewelle erfasst und es gab einige große Waldbrände. Zum Glück merkten wir Ende August davon nichts und hatten angenehme 29 Grad und kleine Wolken am Himmel.



### **Nordtor, Piazza del Popolo und Obelisco Flaminio**

So betreten wir früh am Morgen die Piazza del Popolo durch das Nordtor der ewigen Stadt. Dieses wurde einst im Zuge des Baus der Stadtmauer von Kaiser Aurelian errichtet. Beim Durchschreiten blickt man sogleich auf den 23,9 Meter hohen Obelisco Flaminio mit seiner spannenden Geschichte: Der ägyptisch geprägte Obelisk wurde von Ramses II. vollendet und 1200 v. Chr. in Ägypten aufgerichtet. Augustus ließ ihn 10 v. Chr. auf der Spina des Circus Maximus aufstellen, wo die bekannten Wagenrennen stattfanden. Dort stand er bis zum Mittelalter, stürzte irgendwann um und wurde vergessen. 1471 wurde er bei Ausgrabungen entdeckt, erregte aber kein großes Interesse, bis ihn Papst Sixtus V. 1589 an seinem jetzigen Standort aufstellen ließ.

### **Villa Borghese und Spanische Treppe.**

Von der Piazza del Popolo geht es den Pinciohügel hinauf, in dessen direkter Nachbarschaft sich die Parkanlage Villa Borghese befindet. Einst Sommerresidenz des borghesischen Fürstengeschlechts, umfasste das Gelände ursprünglich Weinberge, Ställe und sogar einen Tiergarten mit seltenen Tier- und Pflanzenarten. Berühmt wurde und ist die Galleria Borghese durch ihre unglaubliche Kunstsammlung – mit Werken von Leonardo da Vinci, Raffael, Rubens, Tizian und vielen anderen.

Ein ganz anderer Blick auf die Spanische Treppe eröffnet sich uns einige Zeit später. Noch vor einigen Jahren saßen Römer und Touristen dicht gedrängt auf ihren Stufen – Partys wurden auf ihr gefeiert

und wundervollen Modenschauen diente sie als Laufsteg. Von oben betrachtet sieht die Treppe mit ihren 138 Marmor-Kalksteinstufen komplett anders aus und auch die „Sitzenden“ gibt es nicht mehr. 1,5 Millionen Euro hat es sich der Luxuskonzern „Bulgari“ kosten lassen, die Treppe aus dem 18. Jahrhundert zu restaurieren. Sie darf zwar zu jeder Tages- und Nachtzeit betreten werden, aber das Sitzen auf ihr ist verboten und die ständig patrouillierenden Carabinieri kontrollieren dieses streng.

### **Via Condotti**

ist die Luxusmeile Roms und beginnt gleich bei der Spanischen Treppe. Designer wie Gucci und Prada locken sieben Tage die Woche auf der 700 Meter langen Flaniermeile. Aber wir sind tapfer und widerstehen den lockenden Angeboten in den Schaufenstern – heute geht es allein um die Stadt. Und so führt uns unser Weg zu einem weiteren bekannten Treffpunkt – dem

### **Trevi Brunnen**

Er ist nicht nur der beliebteste und bekannteste Brunnen der Stadt, sondern mit seinen 26 m Höhe und 50 m Breite auch der größte. Von 1732 bis 1762 erbaut, wurde er unter anderem durch den amerikanischen Film „Drei Münzen im Brunnen“ berühmt. Seitdem werfen Touristen aus allen Teilen der Welt ihre Münzen hinein und wünschen sich dabei etwas. Leider begrüßt er uns ohne Wasser, da die monatliche Leerung des Beckens vom Kleingeld gerade ansteht. Das eingeworfene Geld wird stets einem wohltätigen Zwecke zugeführt.

### **Das Kapitol und das Forum Romanum**

Vorbei am Kapitol geht es zum Forum Romanum, welches allein schon mindestens einen Tagesausflug wert ist. Einst war es der Mittelpunkt des wirtschaftlichen, religiösen, politischen und kulturellen Lebens. Heute gibt es unzählige Ausgrabungsstätten zu bestaunen und immer noch werden neue Funde gemacht.

### **Das Kolosseum**

empfängt uns bei strahlendem Sonnenschein. Das größte je erbaute Amphitheater der Welt wurde im Jahre 80 eröffnet und ist das Wahrzeichen der Stadt. Es diente als Austragungsort meist brutaler Veranstaltungen und nachgestellter Seeschlachten.

Mit seinen 80 Eingängen rund um die Arena war es möglich, sie in nur 15 Minuten zu füllen und in 5 Minuten zu räumen – und das bei Platz für 50.000 Besucher. Bis heute bedient man sich beim Stadionbau dieses ausgeklügelten Systems.

Nach so viel Historie und ungefähr sechs zurückgelegten Kilometern, haben wir uns unser spätes Mittagsessen mehr als verdient. Am Nachmittag geht es zu meinem persönlichen Lieblingsgebäude der Stadt:

#### **Der Justizpalast**

beherbergt den Obersten Kassationsgerichtshof und ist für römische Verhältnisse ein relativ neu erbautes Gebäude. Es wurde von 1888 bis 1910 am Tiber-Ufer, gleich neben der Engelsburg errichtet. Von hier aus kann man entlang des Flusslaufes einen kleinen Spaziergang bis zum Petersplatz unternehmen. Und so befinden wir uns 20 Minuten später vor der größten christlichen Basilika der Welt.

#### **Der Petersdom**

heißt richtig Basilika Sankt Peter und befindet sich im kleinsten, unabhängigen Staat der Erde – dem Vatikan. Gerade einmal 1000 Einwohner zählend, ranken sich unzählige Mythen und Geheimnisse um ihn. Im Vergleich zu unserem letzten Besuch ist der Platz fast menschenleer und wir können in Ruhe die geheimnisvolle Atmosphäre in uns aufnehmen und die fantastischen Bauwerke bestaunen. Selbst ein Foto der Schweizer Garde ist ohne Gedränge möglich und wir stellen fest, dass das Reisen zurzeit gar nicht so übel ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen goldigen Herbst.



## Sonntags- Brunch

**Jeden Sonntag  
von 12:00 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet.

**€ 31,- pro Person**

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)

inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee und Säfte vom Buffet

- Mit Raucher-Lounge
- Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus

\*Ausgenommen Feiertags- & Themenbrunch € 42,- p.P.



# Einmal Baseball – immer Baseball

**Er kommt aus England (1744). Aber auch in den USA und anderen Erdteilen fasziniert er Millionen. Seit 1989 ist er nun in Lüneburg zu Hause und zwar sehr erfolgreich: der Sport mit dem Baseball. Repräsentiert und mit großer Begeisterung gespielt von den „Lüneburg Woodlarks“ (frei übersetzt „Heidelerchen“). Eine kleine Truppe, die als Baseballsparte dem MTV Treubund Lüneburg von 1848 e.V. angeschlossen ist und jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 18 und 20 Uhr am Wienebütteler Weg (neben den Sport- hallen) trainiert. Gäste herzlich willkommen!** VON HORST LIETZBERG

**S**ie spielen auf traumhaft schönen, gepflegten Rasenplätzen. Bei den Frauen heißt der Sport „Softball“. Da ist der Ball größer, das Spielfeld kleiner, das Spiel schneller und die Wurftechnik eine andere. Doch der Spaß am Sport ist der gleiche.

„Hier am Rande der Stadt haben wir unser Paradies gefunden. Natur pur, weit weg vom Lärm der Stadt, was wollen wir mehr? Hier sind wir ganz unter uns“, sagt der stämmige Sören Lückhoff. Er ist Trainer der Frauen und überdies ein wichtiges Mitglied der Baseballer in der Männermannschaft.

Früher spielte man, wer erinnert sich nicht, Brennball. Auf dem Schulhof, Sportplatz oder auf irgendeinem freien Feld. Es war nicht einfach, den Ball mit dem

Schläger an der richtigen Stelle zu treffen. Er sollte ja weit fliegen, damit die Gegner ihn nicht so schnell erwischen. Und nachher musste er dann clever zurückgeworfen werden. Ein Riesenspaß.

Der Spaß ist geblieben. Doch der Teamsport, der sich daraus entwickelt hat und den wir als Baseball kennen, verlangt ein weit höheres Maß an Geschicklichkeit, Taktik, Achtsamkeit, Wurfkraft und Genauigkeit. Außerdem eine gute Technik und ein gutes Auge für Wurf und Schlag. Also ein absolut gesunder Sport, der den Körper fordert – vom Scheitel bis zur Sohle. Und den Geist auch. Denn ohne zu überlegen geht's nicht.

Das haben inzwischen 210 Millionen Aktive rund um den Globus erkannt. Und so gehört Baseball zu den





**Baseball gehört zu den meist-gespielten Sportarten und hat in Lüneburg am Wienebüttler Weg seinen Platz gefunden.**

meistgespielten Sportarten der Welt. Wenn in den USA die Spitzenteams der Profiligen zur Meisterschaft antreten, sitzt die halbe Nation vor den Fernsehgeräten und die Straßen sind menschenleer. Bei uns in Deutschland gibt es da noch Nachholbedarf. Aber es sieht ganz so aus, als seien wir auf dem besten Wege.

Fotograf Hajo Boldt und ich haben den „Lüneburg Woodlarks“ beim Training zugesehen. Die Abendsonne schickte ihre warmen Strahlen auf den riesigen Platz. Ideales Wetter. Es geht los mit Warm up, Laufen, Spurtrennen, Stretching, Bälle aufnehmen, Bälle schlagen – bis hin zum Duell zwischen dem Werfer (Pitcher) und dem Schlagmann. Die Verteidiger bringen einen Ball ins Spiel, den die Angreifer mit einem Schläger treffen müssen. Hört sich ganz einfach an. Aber immerhin werden während eines Spiels bis zu 160 Bälle geworfen. Im Wettkampf treten dann zwei Teams mit je 9 Spielern gegeneinander an.

Hier beim Training wird auf Feinheiten, auf Technik geachtet, werden Würfe und Schläge verbessert. Es klatscht, wenn die Bälle mit dem gepolsterten Handschuh lässig gefangen werden. Dann wird gespurt und geworfen. Aber nicht einfach so, wie es jeder von uns kennt. Richtig werfen will gelernt sein. Dafür sorgen Cheftrainer Moritz Stache und sein Stellvertreter Jonathan Mücke, genannt Johnny, der die Position des Pitchers (Werfer) bekleidet.

## **Es ist kein Sport der Massen, sondern eher der Individualisten. Aber so viel steht fest, das Interesse nimmt zu.**

Sie sind die Stars auf dem Rasen. Und die anderen? Sie gehören zu dem Team, das mit Lust und Laune, mit Herz und Eifer dabei ist und sich wunderbar versteht. Man spürt es, wenn man sie laufen und werfen sieht. Eine bunte Truppe, zusammen gewürfelt aus allen Berufen. Da spielt der junge Abiturient neben dem erfahrenen Postboten, der Autoschlosser neben dem Elektroniker. Für sie alle gilt der Leitspruch: Einmal Baseball



– immer Baseball. Für die Junioren ebenso, wie für die Damen und die Herren. Insgesamt für rund 45 Mitglieder in der Baseball-Sparte.

Wer neu einsteigt, bekommt das nötige Equipment erst mal gestellt. Gepolsterte Handschuhe, Keulen und Helme kann man sich später immer noch kaufen. Ansonsten werden zum Training nur Sportkleidung, allenfalls Stollenschuhe benötigt. Aber auch das ist zu Anfang kein Muss.

Am Rande des Platzes treffe ich einen „Neuzugang“: Jens Below (46), der vor mehr als 20 Jahren bereits Baseball in einer anderen Stadt spielte. „Ich bin begeistert vom Lüneburger Team. Als ich hier zum ersten Mal ein Probetraining mitmachte, war ich sofort hin und weg. Der eindrucksvolle Platz, liebevoll „Salt City Stadium“ genannt, die ganze Atmosphäre – all das macht

### **Die Woodlarks legen großen Wert auf den kameradschaftlichen Zusammenhalt und Geselligkeit.**

es aus, dass ich mich zweimal in der Woche aufs Training freue. Für mich lag der Zauber von früher sofort wieder in der Luft“.

Ergänzend dazu sagt Cheftrainer Moritz Stache: „Wir legen bei uns natürlich auch ganz großen Wert auf den kameradschaftlichen Zusammenhalt. Nicht nur, dass wir nach den Spielen den Tag oft in fröhlicher Runde ausklingen lassen. Wir veranstalten auch Grillabende, in der Weihnachtszeit schöne Feiern mit Eltern und Kindern. Die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz“.

Die Woodlarks Lüneburg nehmen am Ligaspielbetrieb im NBSV teil. Das ist der Niedersächsische Baseball- und Softball-Verband e. V. Er betreut die Ligen im ganzen Bundesland Niedersachsen. Sie spielen in der Verbandsliga, der dritthöchsten in Deutschland. Nach dem Stand vom 15. August sind sie Tabellenführer, mit vier Spielen, die gewonnen wurden.

Die Zukunftsaussichten im Baseball in Lüneburg? Es ist kein Sport der Massen, sondern eher der Individualisten. Aber so viel steht fest: Das Interesse nimmt zu. Natürlich sind weitere Mitspieler sehr willkommen. Also einfach mal hinfahren und zuschauen. Parkplätze sind reichlich vorhanden.

■ Näheres unter [www.woodlarks.de](http://www.woodlarks.de)



14. Oktober 2021

### Es ist nur eine Phase, Hase

In der Ehe von Paul (**Christoph Maria Herbst**) und Emilia (**Christiane Paul**) kriselt es, und nachdem sie einen One-Night-Stand mit dem jüngeren Ruben (**Nicola Perot**) hatte, beschließt sie, dass sie eine Beziehungspause möchte, und stürzt sich ins Leben, während Paul endgültig in die Krise gerät. Auch die Ratschläge seiner Freunde Theo (**Jürgen Vogel**) und Jonathan (**Peter Jordan**) helfen nicht weiter genauso wenig wie Antidepressiva und Testosterontabletten oder die Affäre mit der jungen Lehrerin seiner Tochter. Schließlich treffen sich Paul und Emilia auf dem Geburtstag einer gemeinsamen Freundin wieder, doch dort eskaliert die Situation nur weiter...



14. Oktober 2021

### Fly

Die 20-jährige Bex (**Svenja Jung**) hat einen folgenschweren Unfall verursacht und sitzt deswegen im Gefängnis. Um die Insassen zu resozialisieren, bietet die Haftanstalt für sie einen Tanzkurs an, der von Ava (**Jasmin Tabatabai**) geleitet wird und die sogenannten „Resis“ zu einem Tanzteam zusammenschweißen soll. Bex hat zwar keine Lust, daran teilzunehmen, ihr bleibt jedoch keine andere Wahl und schon bald fühlt sie sich vor allem zu Jay (**Ben Wichert**) hingezogen und sie merken, dass sie weit mehr verbindet als dieser Tanzkurs. Der Zusammenhalt innerhalb der Resozialisierungsgefangenen wächst, doch als Bex' Vergangenheit sie wieder einholt, gerät alles in Gefahr...



28. Oktober 2021

### Contra

Das war eine fremdenfeindliche Bemerkung zu viel: Professor Richard Pohl (**Christoph Maria Herbst**) droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jura-Studentin Naima Hamid (**Nilam Farooq**) in einem vollbesetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht (**Ernst Stötzner**) seinem alten Weggefährten eine letzte Chance: Wenn es dem rhetorisch begnadeten Professor gelingt, die Erstsemestlerin Naima für einen bundesweiten Debattier-Wettbewerb fitzumachen, wären seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss damit wesentlich besser. Der Dozent und die Studentin könnten unterschiedlicher nicht sein, dennoch wachsen sie zu einem starken Team zusammen...

# filmpalast

LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · [www.filmpalast.de](http://www.filmpalast.de)

**Tafelbild „Verklärung Christi“  
nach der Restaurierung  
im Restaurierungsatelier  
Tillwick und Blohm**



# Im neuen Glanz

## Die Restaurierung eines Tafelgemäldes in der St. Johanniskirche ist abgeschlossen

VON DR. CHRISTOPH REINDERS-DÜSELDER

**A**ufmerksame Besucherinnen und Besucher der St. Johanniskirche werden es bestimmt bemerkt haben: Lange Monate war eine Wand im Südschiff der Kirche ohne vertrauten Bildschmuck, gleichsam nackt ohne inspirierende Anregung. Jetzt ist das Tafelgemälde aus dem Restaurierungsatelier von Markus Tillwick und Inga Blohm zurück an seinem angestammten Ort – und erfreut die Gäste mit neuem Glanz.

Das Gemälde zeigt auf der Schauseite eine Darstellung der „Verklärung Christi“, also jener Szenerie auf dem Berg Tabor, in der Jesus sich vor den Augen von Petrus, Jakobus und Johannes nach der Wiederauferstehung verwandelt: „Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht.“ (Matth. 17,2).

Es war arg verschmutzt, die Farben teilweise abgeblättert, Rahmen und Stützkonstruktion instabil – eine Restaurierung wurde unumgänglich und konnte dank der Unterstützung der Damen und Herren aus dem Kreis der Kirchenführungen durch Sammlung von Spenden angegangen und nunmehr abgeschlossen werden.

Kaum in der Werkstatt, warf das Gemälde Fragen auf: Trotz mehrfacher Übermalungen konnte die Datierung der Entstehung begründet auf das Jahr 1594 festgelegt werden, doch die neu entdeckten Wappen der Patriziergeschlechter Sanckenstede, von Badendorp und Stöterogge ließen sich damit nicht so recht vereinbaren, war doch eine dieser Familien im Jahrhundert zuvor schon ausgestorben. Völlig überraschend dann ein bislang noch gar nicht wahrgenommener Befund: Die Rückseite des Tafelbildes offenbarte Fragmente einer bereits früheren Bemalung. Anfänglich wurde darin eine Weihnachtsszene vermutet, genaueres Hinsehen aber ließ keinen anderen Schluss zu, als dass es sich hierbei um eine Darstellung der „Heiligen Sippe“ handelt. Die Vorlage dazu lieferte ein Holzschnitt von Lucas Cranach d. Ä. von 1509.

So wird die Holztafel also mehrfach Verwendung gefunden haben und es wird eine bleibende Aufgabe sein, auch dafür Erklärungen zu finden. Zunächst aber erfreut das Gemälde uns mit seinem neuen Aussehen und den seinen Herausforderungen.

## Entdecken und genießen Der neue Schlemmerblock für Lüneburg und Umgebung

**D**ie neue Auflage des Gutscheinbuch.de Schlemmerblocks erscheint deutschlandweit in 190 Regionen. Unter anderem in Lüneburg und der Region dürfen sich Genießer mit dem Gastronomie- und Freizeitführer auf attraktive 2:1-Gutscheine freuen. Egal ob ein gemütliches Abendessen mit der Familie, ein Kinoabend mit Freunden oder Spiel, Spaß & Action im Freizeitpark. Alle Gutscheine haben großes Sparpotenzial. Zu zweit in einem der teilnehmenden Restaurants gibt es das zweite, wertgleiche oder günstigere, Hauptgericht gratis.



Im Eiscafé bekommt man den zweiten Eisbecher und im Hochseilgarten den zweiten Eintritt geschenkt. Alternativ gewähren einige Freizeitanbieter eine Gesamtersparnis von mindestens 30,00 €.

Das breite Gutschein-Angebot ist übersichtlich in Kategorien sortiert. So findet jeder sofort den Gutschein, der

ihn am meisten interessiert: Restaurant, Spezial-Restaurant, Schnellrestaurant, Frühstück oder Freizeit.

Zusätzlich zum 2:1-Angebot für zwei Personen können viele Gutscheine auch von Singles, Familien oder als 4:2-Freunde-Angebote eingelöst werden. Die individuellen Regelungen sind über eine einfache Symbolik direkt auf den einzelnen Gutscheinen ersichtlich. Gerade in der heutigen Zeit kann man durch einen Restaurantbesuch zudem nicht nur selbst genießen, sondern die Gastronomie unterstützen. Ganz bequem kann auch für Homeservice oder Abholung bei dem Gastronomen bestellt und ganz nach dem Motto „2x Genuss, 1x Rabatt, 1x Support“ Geld gespart werden. Diese Zusatzangebote sind besonders gekennzeichnet. Bereits mit dem zweiten eingelösten Gutschein hat sich die Anschaffung meist schon gelohnt. In jedem Gutscheinbuch.de Schlemmerblock wartet außerdem ein zusätzliches Geschenk: Die GutscheinbuchPlus-Card gewährt Zugriff auf über 6.000 weitere kostenlose Online-Coupons.

**Der Schlemmerblock ist im Handel oder unter [www.gutscheinbuch.de](http://www.gutscheinbuch.de) erhältlich.**

### Verlosung:

#### Fünf Gutscheinblöcke für Quadratleser

Wenn Sie gewinnen möchten, schreiben Sie einfach bis zum 8. Oktober eine Mail an [bleumer@quadratlueneburg.de](mailto:bleumer@quadratlueneburg.de)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VARIO PAPER  
//

PRINT  
POST  
PAPER

[www.vario-paper.de](http://www.vario-paper.de)   
[www.eindruckshop.de](http://www.eindruckshop.de)



Die Post mitten in der Stadt

VARIOPAPER NICOLAI  
Rotehahnstraße 3-4  
21335 Lüneburg



Wir  
freuen uns  
auf Sie!



Service an drei Standorten

NICOLAI

KREIDEBERG

MELBECK



# Verstaht wi uns?

VON GÜNTHER WAGENER

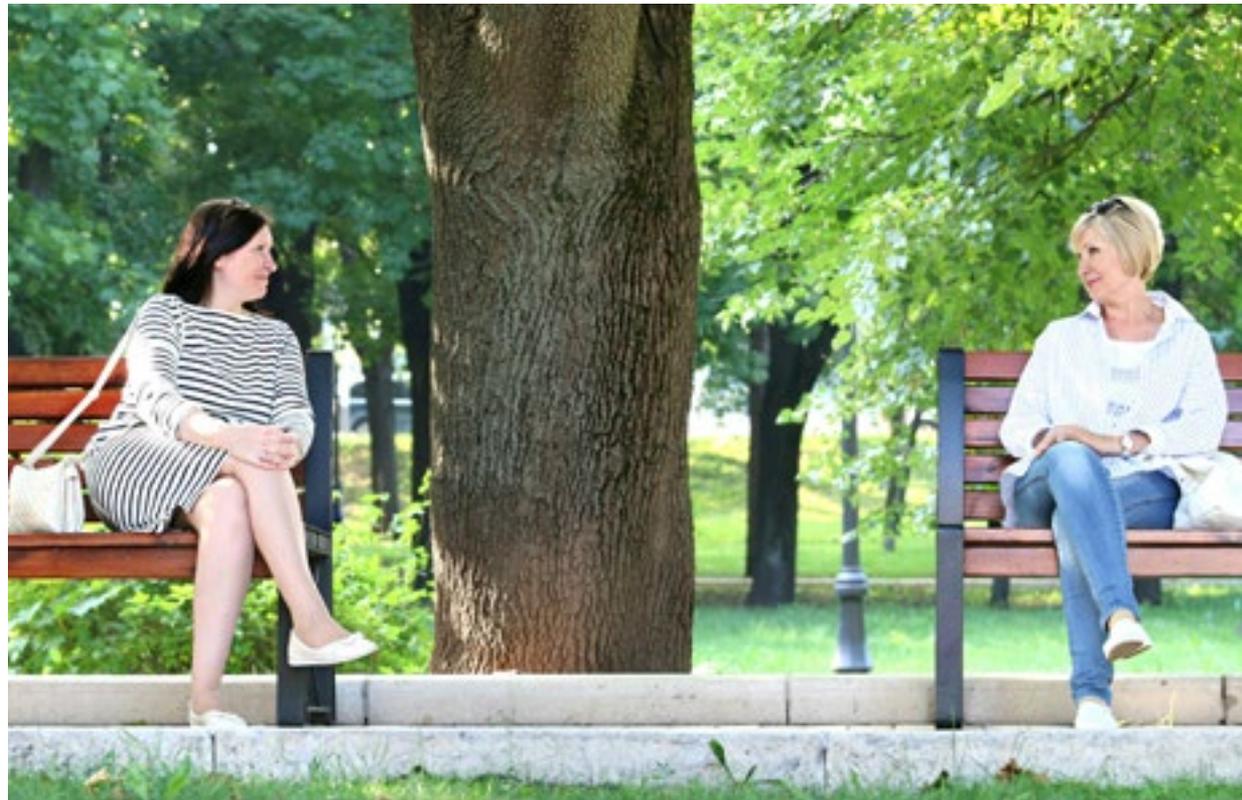
**S**eker: De Minschen künnt snacken un dorüm verstaht sik de mehrsten Minschen ok.

Man, dat gifft vele Minschen, de verstaht sik ganz un gor nich, ok wenn se desülvige Spraak snacken doht. Wo kümmt dat?

Dat kann velerlei Grünnen hebben. Villich snackt se an eenanner vörbi? De een meent dat un de anner düt, ofschonst se de sülvigen Wöör utsnacken doot. Se hebbt sik villich nich klaar maakt, wat se würllich meenen doot. Düt warrt ja faken in de Dööntjes insett; to ´n Bispill, as Fritz sien lüttje Süster ver Kloppen deit, seggt sien Vadder, de dat süht: „Pass op, di ward ik glieks helpen!“ Do seggt de Jung: „Deit nich nöodig, dat schaff ik al alleen!“

In de hüütige Tiet verstaht sik vele Lüüd ok dorüm nich mehr, wiewat kuum noch een Tiet hett, den annern Minschen in Rooh mal recht totohören. Oder jedeen geiht dat blots noch dorüm, sien egen Kraam to vertellen un den annern nich to Woord kamen laten. Op groode Sellschup is dat faken so, dat all Lüüd dörcheenanner snackt un de een oder anner den Aleenünnerholler spelt un de annern tohören mööt, of se dat wüllt oder nich. Düsse Abende sünd för mi de rechte Grugel un ik gah so gau, as dat geiht, na Huus.

Nu hebbt Forschers jo al vör linger Tieden rutfunnen, dat de Wöör woll ene groode Rull spelen doot, man dat dat Kieken, de Utdruck üm dien Snuut, so as du di mit dien Arms un Beens un den ganzen Lief holen deist, veel mehr utseggen doot över di as de Wöör, de ut dien Rappelsnuut kamen doot. Un so kann dat angahn, dat di een wat seggen deit, wat di vun de Wöör her övertügen deit, man dien Buuk seggt di wat anners, wiewat du di nich goot föhlen deist bi de Saak. Dor is wat in dien Gegenöver, wat di afhölen deit, dat to glöven; di övertüügt dat nich un so warst du vörsichtig. Wöör un Liefspraak (as man dat beteken deit) stimmt nich övereen. Dat gifft ganze Böker över de Aart un Wies as du di holen deist mit dien Lief un dien Visasch un wat dat to bedüden hett. Wat vele Spröök gifft dat alleen över dat



Lachen un wat dat utmaken deit bi di sülbens un bi anner Lüüd. Rudolf Tarnow seggt an ´n Enn vun sien Riemel „Läbensmaud“: „Un deihst du ´t gor mit lachen Mund ´n, – hest ok de anner Hälft gewunn ´n.“ Villich hebbt ji sülms dat al mol belewt, wat dat utmaken deiht, wenn ´n to ´n Bispill des Morgens mit ´n Lachen op ´t Gesicht in ´n Laden kummt oder op de Arbeit vergnöөгt Goden Morgen seggt. Mi dünkt, dat stickt anner Lüüd an un heewt de Luun bi all tosamen.

Un wo geiht us dat mit de Utlänners in ´t Butenland, wenn ok mit dat beten Ingellsch, wat ´n so kann, nix mehr to maken is? Denso helpt de Hannen un Fööt, dat Wiesen in de Richt, dat Verklören mit allens, wat ´n so bi sik hett. Dor helpt Korten un Biller oder man tekent dat op een Blatt Popier, man geiht hen un wiest op dat, wat man köpen, eten oder drincken will un so kummt man överall dörch de Welt.

Un hüüt helpt uns dat Handy, wenn wi dor en Översetter App opspeelt hebbt. Dor kann een jedeen Spraak instellen un denn tippt man op Düütsch in, wat man seggen oder fragen will, un denn warrt dat in t.B. Spaansch wiest. För den Notfall is dat allemal goot.

Seker, dat wöör beter, wenn ´n de Spraak künn un op Duer holt ´n dat nich ut, wiewat een veel nich wieswern deit. Doch schülln wi nich vergeten, wat Fründlichkeit un Minschenleev utmaken doot un wat se dorto bidrägen künnt, dat wi uns verstaht.

Dat gellt nich blots för de Lüüd, de wi nich verstahn künnt, sünnern dat gellt vör allen Dingen ok bi uns in ´n Alldag, in de Familien, de Verwandschupp un de Frünnen. Mit ´n beten Mööh müssen wi dat doch woll henkriegen, man dat geiht noch beter, wenn wi mit uns Leben tofräden sünd, denso strahlt wi dat vun binnen na buten vun ganz alleen ut.

# Heute schon was vor?

Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

Schicken Sie uns eine E-Mail bis zum 10. des Vormonats  
an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)

**3. Oktober**  
**Sinfoniekonzert No. 1**  
**„Sehnsucht nach Unendlichkeit“**  
Großes Haus  
17.00 und 19.00 Uhr

**10. Oktober**  
**Bartsch, Kindermörder**  
Thomas Ney.Theater in der KulturBäckerei  
19.30 Uhr

**17. Oktober**  
**Themenführung: Großsteingräber,  
Grabhügel und Urnenfriedhöfe**  
Museum Lüneburg  
15.00 Uhr

**5. Oktober**  
**Auf den Spuren von Walter-Kurau.**  
**Vortrag mit Jürgen Lüder-Lühr**  
Ostpreußisches Landesmuseum  
18.30 Uhr

**9. und 10. Oktober**  
**Tage der offenen Tür**  
**Ateliers und Kunstschule Ikarus**  
KulturBäckerei  
13.00 bis 18.00 Uhr

**20. Oktober**  
**Vollmondkonzert mit Nordic Sunset**  
Wasserturm Lüneburg  
20.00 Uhr

**8. Oktober**  
**KunstSalon –**  
**Raum für Werk und Wort**  
KulturBäckerei  
19.30 Uhr

**10. Oktober**  
**Rumpelstilzchen - oder:**  
**Alles andere bleibt geheim**  
Theater im e.novum  
15.00 Uhr

**21. Oktober**  
**Dock of the Bay –**  
**Soul, Wein, Knisterboys**  
Spätcafé im Glockenhof  
18.00 Uhr

**9. Oktober**  
**Der Nussknacker**  
**Tanzstück von Olaf Schmidt**  
Großes Haus  
20.00 Uhr (Premiere)

**12. Oktober**  
**„Nordöstliche Spuren im Kino“:**  
**Die Tochter des Spions**  
Scala-Programmkin  
19.30 Uhr

**22. Oktober**  
**Stories in Jazz**  
Spätcafé im Glockenhof  
20.00 Uhr

**9. Oktober**  
**Das Leben ist kein Boni-Hof**  
Kulturforum Wienebüttel  
20.00 Uhr

**15. Oktober**  
**Fee Badenius**  
Kulturforum Wienebüttel  
20.00 Uhr

**25. Oktober**  
**„Kairos“, Jenny Erpenbeck liest**  
Glockenhaus  
19.30 Uhr

# LÜNEBURG ERLEBNIS SONNTAG

07. NOV.  
13-18 UHR

SHOPPING  
IN DER  
LÜNEBURGER  
INNENSTADT



Martinimarkt  
auf dem  
Marktplatz



Blaulichttag  
auf dem Sande und  
in der Bardowicker  
Straße

In Zusammen-  
arbeit mit:



 Sparkasse  
Lüneburg

 **LCM**  
www.lcm-lüneburg.de

 **GFA**  
Alles aus einer Hand!

 **Salü!** SALZTHERME  
LÜNEBURG

 **Parken**  
LÜNEBURG  
gut • günstig • nah!

 **LÜNEBURG  
MARKETING  
GMBH**

Alle Infos unter: [lueneburg.info](http://lueneburg.info)  
Hier findest du auch unsere  
Empfehlungen für ein corona-  
konformes Verhalten.

## Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff  
Lauensteinstraße 31–33  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
www.quadratlueneburg.de

## Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

## Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)  
bleumer@quadratlueneburg.de

## Redaktion

Irene Lange  
Caren Hodel  
Horst Lietzberg  
Denis Ambrosius  
Anna Kaufmann

## Gastautoren

Saskia Druskeit  
Stefan Wabnitz  
Violaine Kozycki  
Birgit Kretschmer  
Günther Wagener  
Natascha Fouquet  
Maren Gollan

## Schlussredaktion

Martin Rohlfing

## Gestaltung

Imke Olsson, Bianca Stüben  
grafik@quadratlueneburg.de

## Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com

## Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

## Erscheinungsweise

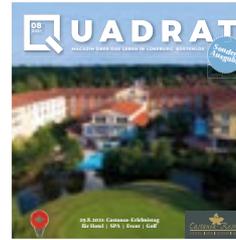
Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

## Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2020  
vom 01.01.2020; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang November 2021



## Quadrat abonnieren!

11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!

## Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · Ariaens Schuhe · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Commerzbank · Dahler & Company · Dannacker & Laudien · Das kleine Restaurant · Deerberg · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Jürgen Ebel Textilpfleg · Khater's Korner · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · Lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokothek · Schlachtereieroth · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore



## Der Cupra Born. Für ein berauschendes Fahrgefühl.

### CUPRA Born (Elektro) 150 kW (204 PS) 62 kWh 1-Gang-Automatik

Stromverbrauch kWh/100 km: kombiniert 15,5; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert, g/km: 0; Effizienzklasse: A+

**Lackierung:** Vapor Grey, **Ausstattung:** Pilot M Pack, Ambientebeleuchtung, Bluetooth-Schnittstelle, Climatronic, Einparkhilfe, LED, Ledermultifunktionslenkrad u.v.m.

|  |                   |  |                 |
|--|-------------------|--|-----------------|
| Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):            | 35.606,25 €       | Jährliche Fahrleistung:                  | 10.000 km       |
| <b>Sonderzahlung (BAFA Umweltbonus<sup>1</sup>):</b> | <b>6.000,00 €</b> | Gesamtbetrag:                            | 20.352,00 €     |
| Sollzinssatz (gebunden) p.a.:                        | 3,10 %            |  |                 |
| Effektiver Jahreszins:                               | 3,10 %            | <b>mtl. Leasingrate</b>                  | <b>299,- €*</b> |
| Laufzeit:  | 48 Monate         | <b>inkl. MwSt und Überführungskosten</b> |                 |

\* Ein PrivatLeasing-Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Die Überführungskosten sind in der Leasingrate enthalten. <sup>1</sup> Weiterführende Informationen zum „Umweltbonus“ erhalten bei uns im Autohaus oder unter [www.bafa.de/umweltbonus](http://www.bafa.de/umweltbonus). Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Angebot gültig bis 31.10.2021.



## AUTOZENTRUM UELZENER STRASSE

### Dannacker & Laudien GmbH

Universitätsallee 11, 21335 Lüneburg

Tel. 04131 744-420

Sitz der Gesellschaft: August-Horch-Str. 22, 21337 Lüneburg

**maz** / [mein-autozentrum.de](http://mein-autozentrum.de)



Werde Teil vom  
"Team Orange"  
Aktuelle Stellenangebote auf  
[www.wirleben.de](http://www.wirleben.de)



# Bardowick wird orange!

Bald eröffnen wir unsere neue wir leben • Apotheke  
in der Hamburger Landstraße 69!



**wir leben • Apotheken 5x in Lüneburg**

Die wir leben • Apotheke in der Feldstraße ist an 365 Tagen für Dich da!  
Besuche auch unseren Onlineshop: [www.wirleben.de](http://www.wirleben.de)